



# OSTTHÜRINGER Zeitung

ZEITUNG FÜR JENA UND UMGEBUNG | UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Freitag, 9. Mai 2025

» Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

F 11465 | Jahrgang 35 | Nummer 107 | Preis 2,90 €

## Heute im Lokalen

### „Bürgermeister“ für die Nacht

Stadt will mit neuem Posten Konflikte lösen

Seite 13

### Mia und Mateo beliebteste Vornamen

**Erfurt.** Mia und Mateo waren im Jahr 2024 die beliebtesten Vornamen für Babys in Thüringen. Das teilte die Gesellschaft für deutsche Sprache mit. Auf dem zweiten Platz lagen Hanna und Theo und auf Platz drei Emilia und Noah. Bei den Namen wurden mehrere Schreibweisen berücksichtigt. 2023 hatten Ella und Oskar auf Platz eins im Freistaat gelegen. Bundesweit führten 2024 die Namen Sophia und Noah weiter das Ranking an. *dpa*

### Autobauer erhalten mehr Zeit für Klimavorgaben

**Straßburg.** Angesichts drohender CO<sub>2</sub>-Strafen bekommen Europas Autobauer mehr Zeit, um EU-Klimavorgaben einzuhalten. Das Europaparlament stimmte für eine Lockerung. Die EU-Staaten hatten sich bereits für eine Verschiebung ausgesprochen. Damit folgen beide Institutionen einem Vorschlag der EU-Kommission, wonach Grenzwerte nicht mehr jährlich eingehalten werden müssen, sondern die Firmen drei Jahre Zeit bekommen. *dpa*

## Börse

|  |                        |                    |
|--|------------------------|--------------------|
|  | <b>DAX</b>             | +1,02 %            |
|  | 23.352,69              | 23.115,96 (Vortag) |
|  | <b>Euro</b> (EZB-Kurs) | -0,55 %            |
|  | 1,1297 \$              | 1,1360 (Vortag)    |
|  | <b>Rohöl, Brent</b>    | +2,71 %            |
|  | 62,60                  | 60,95 (Vortag)     |

[www.otz.de/boerse](http://www.otz.de/boerse)

## Wetter



Heiter bis wolbig und überall trocken, 16 Grad

## OTZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter [www.otz.de](http://www.otz.de) im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: [www.otz.de/premium](http://www.otz.de/premium)

## Leserservice

(0365) 8 229 229  
[otz.de/leserservice](http://otz.de/leserservice)



4 194496 502905



# US-Amerikaner wird Papst

Robert Prevost ist als Leo XIV. neues Oberhaupt der katholischen Kirche.

Seite 5

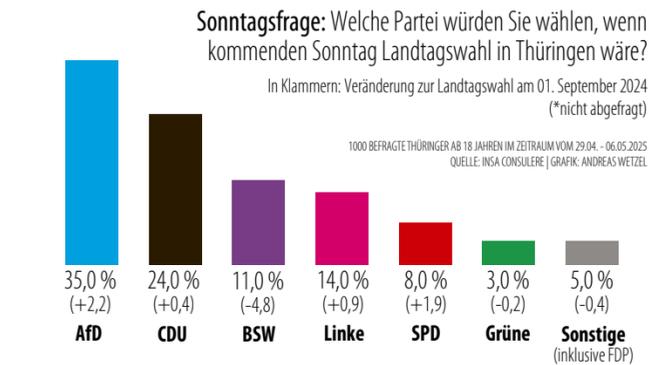
# Brombeere verliert an Zustimmung

Insa-Umfrage sieht CDU, BSW und SPD in Thüringen zusammen bei nur noch 43 Prozent

Fabian Klaus

**Erfurt.** Fünf Monate nach der Wahl von Mario Voigt (CDU) zum Ministerpräsidenten und der damit verbundenen Arbeitsaufnahme der bundesweit ersten sogenannten Brombeer-Koalition ist der Anfangszauber, so er denn je existiert hat, bereits wieder verfliegen. Die drei Partner CDU, BSW, SPD ständen ohne Mehrheit da – jedenfalls dann, wenn am Sonntag erneut Landtagswahl wäre.

Das geht aus einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Insa im Auftrag dieser Redaktion hervor. Demnach kommen die drei Parteien in Thüringen, die aktuell im Landtag die Hälfte der Mandate haben, zusammen nur noch auf 43 Prozent, die AfD bleibt mit 35 Prozent stärkste Kraft und die Linke stände bei 14 Prozent. Acht Prozent der Stimmen, darunter drei für die Grünen, fielen an Parteien, die den Sprung über die Fünf-Prozent-



Hürde nicht schaffen würden. Deutliche Einbußen verzeichnet vor allem die Partei von Sahra Wagenknecht. Das BSW käme nach der Sonntagsfrage auf elf Prozent der Stimmen, das wären 4,8 Prozentpunkte weniger als bei der Landtagswahl im September. Insbesondere das BSW haderte nicht nur bei der Regierungsbildung und der

Debatte darum, wie sich die Landesregierung stärker für Frieden und Diplomatie einsetzt, lange mit sich, in die Koalition einzutreten. Zwischen der thüringischen Landesvorsitzenden Katja Wolf und der Namensgeberin der Partei, Sahra Wagenknecht, tobte erst ein Machtkampf um die Friedensprämie im Koalitionsvertrag und zuletzt um

die Besetzung der Spitze des Landesverbandes.

Während das BSW offensichtlich von internen Querelen gebeutelt ist, profitiert im Dreierbündnis bisher nur die SPD leicht. Im Vergleich zur Landtagswahl 2024 geht es in der neuen Umfrage um knapp zwei Prozentpunkte nach oben. Die Sozialdemokraten mit ihrem Landesvorsitzenden und Innenminister Georg Maier (SPD) an der Spitze hatten im September mit 6,1 Prozent ihr historisch schlechtestes Ergebnis in Thüringen eingefahren. Keine Bewegung gibt es indes bei der CDU, die bei 24 Prozent verharrt.

Die Antwort auf die Frage, wie zufrieden die Thüringerinnen und Thüringer mit der aktuellen Landesregierung sind, lässt Union, BSW und SPD aber etwas besser wegkommen. 54 Prozent der Befragten gaben an, eher oder sehr zufrieden mit der Arbeit der „Brombeere“ zu sein, was eine absolute Mehrheit ist. *Meine Meinung*

## Meine Meinung

### Koalition mit Imageproblem



Fabian Klaus über das Brombeer-Bündnis in Thüringen

In Thüringen geht es immer nach vorn. Glaubt man Ministerpräsident Mario Voigt (CDU). Der verprüht seit Amtsantritt mit seinen Koalitionspartnern einen so unbändigen Optimismus, dass man allein vom Zuhören auf die Idee kommen könnte, die Regierungspartner stießen auf eine große Zustimmung im Land. Immerhin haben sie in den ersten 100 Tagen der Regierungszeit das eine oder andere umgesetzt oder zumindest angeschoben: Abschiebehaft, Haushalt, Flächenregister, Bürokratiemelder ...

Und hinzu kommt eben ein Ministerpräsident, der fast schon krampfhaft eine positive Thüringen-Erzählung verbreitet und sich dabei kaum von seinem Vorgänger Bodo Ramelow (Linke) unterscheidet. Ganz abgesehen davon, dass man als stolzer Thüringer das ohnehin glaubt, trägt diese Verheißung politisch bisher nicht. Obwohl jedem Anfang eigentlich ein Zauber innewohnt, schafft es die „Brombeere“ nicht, die Menschen für sich zu begeistern. Woran das liegt? Positiv ausgelegt wird mal wohl sagen, dass die Regierungszeit gerade erst begonnen hat und sich Wirkung entfaltet, wenn ein Koalitionsvertrag vollständig umgesetzt ist. Arbeitskoalition eben. Negativ betrachtet fehlt es der „Brombeere“ offensichtlich am Vertrauen, dass sie wirklich durchhält. Egal aus welcher Richtung man draufschaut, scheint das Jahr 2029, wenn wieder ein Landtag gewählt wird, weit weg. Für die Brombeere ist aber klar: Sie muss ihr Image verbessern, will sie auch dann noch regieren.

# „Ein Appell an uns alle“

Ministerpräsident Mario Voigt mahnt am 80. Tag der Befreiung Verantwortung an

Mattis Krapp

**Erfurt.** „Der 8. Mai ist ein Tag der Dankbarkeit und auch ein Tag der Besinnung und der Einkehr“, sagte der Thüringer Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) auf der Gedenkveranstaltung auf dem Erfurter Hauptfriedhof. „Und: Er ist ein Appell an uns alle. An unsere gemeinsame Verantwortung für diese Welt und für die Generation für morgen“, erklärte er. „Wenn wir an den Tag der Befreiung erinnern, dürfen wir dabei nicht vergessen, dass der 8. Mai für viele Menschen in Deutschland – vor allem in der DDR – nicht Freiheit, sondern weitere vier Jahrzehnte Diktatur bedeutete“, sagte

Voigt in seiner Rede. Das müsse Teil des Erinnerns bleiben. Er verbinde dieses Treffen auch mit einer Vorausschau und Hoffnung: „Dass wir uns im nächsten Jahr hier treffen und sagen können: Es herrscht Frieden in Europa, weil es das ist, was die Menschen sich wünschen.“

### SPD und Linke fordern Feiertag für den 8. Mai

Der Fraktionschef der CDU, Andreas Bühl, sagte: „Es bleibt unsere Verantwortung, die Erinnerung an den moralischen Abgrund wachzuhalten, in den Deutschland im 20. Jahrhundert gestürzt ist – und daraus dauerhaft Konsequenzen zu ziehen.“ Anke Wirsing, Sprecherin

für Soziales, Arbeit, Familie und Gleichstellung der BSW-Fraktion, mahnte: „Erinnerung darf nicht zur bloßen Gedenkoutine verkommen. Sie ist das Fundament unserer demokratischen Kultur.“ Dorothea Marx, Vize-Chefin der SPD-Fraktion, sieht zugleich eine Verpflichtung: „In einer Zeit, in der wieder Angriffskriege geführt werden ... ist unser entschlossenes Eintreten für Freiheit, Vielfalt und Menschenwürde wichtiger denn je.“ Die SPD setze sich dafür ein, dass der 8. Mai als gesetzlicher Feiertag eingeführt wird. Die beiden Co-Chefs der Thüringer Linken, Christian Schaft und Ulrike Große-Röthig, schließen sich dem an.

Anzeige

**DIESEN FREITAG MEGA-JACKPOT**

**120**  
MIO. €

**+ RD. 21 MIO. €**  
IN DER 2. GEWINNKLASSE

**EUROJACKPOT**

Chance rd. 1 : 140 Mio.  
Spiele. Gewinne. Beim Original.

AMTlich in Deutschland gelistet.  
Ab 18 – Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter 0800 137 27 00 • [check-dein-spiel.de](http://check-dein-spiel.de) • [buwei.de](http://buwei.de)

**LOTTO**  
Thüringen

## Ostthüringen kompakt

## Seniorenresidenz entsteht in Gera

**Gera.** Im Geraer Ortsteil Zwötzen ist der Grundstein für eine neue Seniorenresidenz gelegt worden. In nur 13 Monaten will die Ilmenauer Exsos GmbH im Auftrag der Victor's Group hier das Landhaus „Geraer Hof“ errichten, das 55 Plätze in einer Seniorenwohngemeinschaft sowie Apartments im betreuten Wohnen anbietet. Die Gruppe betreibt bereits mehrere Seniorenresidenzen in Ostthüringen. *red*

## Ladepark mit bis zu 400 Kilowatt

**Schleiz.** Nach zweijähriger Bauzeit ist am Donnerstag der neue Ladepark der Teag Mobil GmbH an der A 9 bei Schleiz offiziell in Betrieb gegangen. Die bisherige kleine Ladestation wurde weiterentwickelt und 20 Ladepunkte mit bis zu 400 Kilowatt Leistung neu errichtet. Die maximale mögliche Ausbaustufe von 40 Ladepunkten ist bereits vorbereitet. Rund drei Millionen Euro wurden vom Unternehmen investiert.

## Straße wird saniert in Jena

**Jena.** Der Kommunalservice Jena kündigt an, dass ab dem 12. Mai mit der Sanierung eines Teilabschnitts der Wiesenstraße begonnen wird. Die Maßnahmen betreffen den Bereich zwischen der Kreuzung „Am Steinbach“ und dem Baufeld der benachbarten Baustelle am Knoten Brückenstraße. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis für die Beeinträchtigungen während der Bauzeit. *red*

## Greiz wird zum Internet-Star

**Greiz.** Leipzigerin Daniela Bensch teilt ihre Begeisterung für Schlösser mit den knapp 17.000 Abonnenten ihres Youtube-Kanals „Schlösser & Burgen“. Seit einem Jahr dreht sie auch Videos über Greiz; zum Beispiel zum Sommerpalais und dem Oberen Schloss. Insgesamt konnte Bensch so 63.000 Klicks für die Stadt generieren und die Reiselust ihrer Zuschauer wecken. *red*

## Jobcenter-Chef geht in Rente

**Saalfeld.** Uwe-Jens Kremlitschka, der seit zwei Jahrzehnten die Geschicke erst der Arge, dann des Jobcenters in Saalfeld leitet, geht Ende Juni in den Ruhestand. Landrat Marko Wolfram würdigte die Verdienste des Jobcenter-Chefs in der Kreistagsitzung. Nachfolgerin wird Franziska Exner, aktuell noch Geschäftsführerin operativ der Agentur für Arbeit in Jena. *red*

## Erhöhte Umlagen

**Eisenberg.** Wegen steigender Kosten nimmt Eisenberg ihren fünf zu erfüllenden Gemeinden mehr Geld ab. Berechnet wird diese Verwaltungsumlage nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl in den fünf Ortschaften. Die bisherige Umlage reiche nicht mehr aus, deshalb müsse der Betrag um 30 Euro je Einwohner erhöht werden, heißt es seitens der Stadt. *red*

## Elena Rauch

**Weimar.** Sie waren in Deutschland nur eine sehr kleine Minderheit: Menschen, die der NS-Diktatur Widerstand entgegensetzten. Viele von ihnen bezahlten dafür mit ihrem Leben, wurden zum Schafott geführt, vor das Exekutionskommando gestellt. Einige von ihnen in den letzten Tagen des Krieges. Wer waren diese Menschen, was trieb sie? Wie blicken wir heute auf sie und wie können wir heute ihr Vermächtnis annehmen?

## Starke Reduzierung der Erinnerung in Ost und West

Danach fragte am Vorabend des 8. Mai ein Podium im Haus der Weimarer Republik. Die Gesprächspartner: Politikwissenschaftler Stefan Heinz von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin und Historiker Tobias Korenke, Großnephew von Dietrich Bonhoeffer und Leiter der Unternehmenskommunikation der Funke Mediengruppe. Ein Abend mit historischen Rückblicken, aber nicht nur. Es ging um Entscheidungen, um Werte, die sie bestimmen. Um Erinnerung an den Widerstand und welches Gewicht sie für uns heute hat. Oder haben sollte.

Stefan Heinz sprach von einer starken Reduzierung von Erinnerung. In der DDR lange auf den kommunistischen Widerstand, erst in den späten 80er Jahren habe sich der Blick etwas geöffnet, für Widerstand aus den Reihen der Sozialdemokratie und für die Akteure um Stauffenberg.

Auf ihnen habe in der Bundesrepublik die starke Fokussierung gelegen, aber auch das mit Lücken. Dass zum Beispiel zum Unterstützernetz des 20. Juli viele Zivilisten gehörten, wisse außerhalb der Forschung bis heute kaum jemand. Und auch mit dem 20. Juli tat man sich schwer, Stauffenberg habe noch lange nach Kriegsende als Verräter gegolten, erinnerte Stefan Heinz. Wie den Nachfahren diese Abweisung entgegenschlug, hat To-

## Anstand und Widerstand

Der Nachfahre von Dietrich Bonhoeffer, Tobias Korenke, und Historiker Stefan Heinz blicken auf den Widerstand gegen das NS-Regime



bias Korenke in der eigenen Familie erfahren. Neben Dietrich Bonhoeffer wurden drei weitere Männer seiner Familie als Angehörige des Widerstandes hingerichtet.

Einer von ihnen war sein Großvater Rüdiger Schleicher. Korenke erzählt von seiner Mutter, die auf einer Tramper-Fahrt vom Fahrer aus dem Auto gewiesen wurde, nachdem er sie nach ihrem Namen fragte. Er nehme, hatte der Mann ihr ge-

sagt, keine Verräter-Kinder mit. Seine Großmutter, die Ehefrau von Rüdiger Schleicher, musste nach dem Krieg lange um eine Rente kämpfen, während die Witwe des gnadenlosen Nazirichters Freisler sogar für die entgangene Karriere entschädigt wurde, die Hitlers Vollstrecker nach dem Krieg möglicherweise gemacht hätte.

Die Anerkennung des Widerstandes hätte die deutsche Nachkriegs-

gesellschaft mit ihrem eigenem Mitläufertum und ihrer Mitschuld konfrontiert. Das erzeugt kein gutes Gefühl, dem wollte sich die Mehrheit nicht aussetzen. Sie habe, konstatiert der Historiker, diese Erinnerung ausgeschlagen und damit eine große Chance vertan. Ein gesamtdeutsches Thema.

Es habe auch nie eine Einladung zur Rückkehr an die Emigranten gegeben, an all die Menschen, die aus

Nazi-Deutschland vertrieben wurden, die ihre Karrieren und ihr Eigentum verloren.

Und heute? Wie umgehen mit diesem Befund? Die historische Forschung zum Widerstand, sagt Politikwissenschaftler Heinz, die ja auch erstritten werden musste, habe inzwischen viele Leerstellen gefüllt. In der breiten Wahrnehmung sei das bis heute nicht angekommen.

Dabei hätten die Biografien der Akteure des Widerstandes gerade in der heutigen Zeit, in der die Demokratie wieder von rechts angegriffen wird, Wichtiges zu erzählen. Sie kamen ja aus der Weimarer Republik, hatten ihre Hoffnungen erlebt, ihre Gefährdungen und ihren Zusammenbruch.

Bei der Frage, welche Schlüsse für die Gegenwart aus dem Widerstand von damals zu ziehen sind, müsse man in der Weimarer Republik beginnen, sagt Stefan Heinz. Und die Zwischentöne in den Lebensläufen dieser Menschen brauchen Raum.

Wenn man sie auf einen Sockel stellt, kommt man ihnen nicht nah. Den geborenen Helden gibt es nicht, bemerkt Tobias Korenke.

## Es gibt immer Spielräume für persönliche Entscheidungen

Was genau ist eigentlich Widerstand? Auch eine Frage dieses Abends. Beginnt er schon mit der Verweigerung dessen, was gegen das Gewissen ist? Es gibt, sagt Stefan Heinz, immer Handlungsspielräume, selbst unter den Bedingungen der Diktatur und auch unterhalb von aktivem Widerstand. Das machten die Lebensläufe deutlich. Es gehe, darin war man sich im Podium einig, immer um Entscheidungen, die ein Mensch fällt und welchem moralischen Gerüst er dabei folgt. Damals wie heute.

Tobias Korenke sprach von Anstand. Das habe mit Mündigkeit zu tun und auch mit Würde.

Wenn uns das nicht in einer Demokratie gelingt, wie sonst? Vielleicht war dies das wichtigste Fazit dieses Abends.

## Schicksal von Millionen Menschen thematisiert

Ein Jahr Museum Zwangsarbeit in Weimar. Für die Zukunft gibt es schon reichlich Pläne

## Marie-Helen Frech

**Weimar.** Ein Jahr nach seiner Eröffnung zählt das Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus in Weimar monatlich etwa 1000 Besucherinnen und Besucher. Dazu kommen etwa noch Gäste bei Veranstaltungen, wie Pressesprecherin Dorothee Schlüter sagt. Viele Schüler, aber auch Erwachsenengrup-

pen seien unter den Besuchenden. Auf besondere Resonanz stöße das Haus auch bei ehemaligen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern, sowie deren Kindern und Enkelkindern. Für diese habe sich das Museum zu einer wichtigen Anlaufstelle entwickelt, so Schlüter. Die Betroffenen und ihre Angehörigen hätten so einen Ort, der ihr Schicksal repräsentiert.

„Die Verbrechen des Nationalsozialismus während des Zweiten Weltkrieges sind ein Teil von Millionen Familiengeschichten in ganz Europa“, betont Museumsleiter Daniel Logemann. Die Frage „Was hat diese Geschichte mit mir zu tun?“ sei deshalb auch heute noch aktuell. „Sie kann über alle Unterschiede von Erinnerungen hinweg zu einer gemeinsamen Verständigung füh-

ren“, so Logemann. Immer enger werde auch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen in Weimar, so Schlüter. So beteilige sich das Museum etwa beim Kunstfest Weimar 2025 mit einer Videoinstallation.

Bereits bis 2028 reichen die aktuellen Planungen für Wechselausstellungen, Kunstinstallationen, Kulturveranstaltungen und Konfe-

renzen. Im September dieses Jahres werde etwa eine neue Wechselausstellung auf Sowjetische Kriegsgefangene im Zweiten Weltkrieg blicken. Das Museum gehört zur Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora. Es gilt laut Verantwortlichen als erstes Museum, das die Geschichte der NS-Zwangsarbeit in ihren gesamt-europäischen Dimensionen vermittelt. *dpa*

## Höcke und Urban nehmen Verfassungsschutz ins Visier

Fraktionschefs der AfD aus Thüringen und Sachsen wollen neues Gutachten vorstellen. So eng ist der Gutachter mit der Partei verbunden

## Fabian Klaus

**Berlin/Erfurt.** Die AfD geht weiter scharf gegen den Verfassungsschutz vor. Mit einem Gutachten wollen die Landtagsfraktionen aus Thüringen und Sachsen belegen, dass die Beobachtung von Landtagsabgeordneten rechtswidrig sein könnte. In beiden Bundesländern werden die Landesverbände als erwiesenen rechtsextrem vom Verfassungsschutz eingestuft.

„Die Bespitzelung demokratisch gewählter Abgeordneter durch den sogenannten Verfassungsschutz verstößt ebenso gegen die Landesverfassung wie die staatsanwaltlichen Nachstellungen wegen ange-

licher Meinungsdelikte“, sagt der Thüringer AfD-Fraktionschef und Vorsitzende des Landesverbandes, Björn Höcke.

Und droht: „Sollte die geheimdienstliche Beobachtung nicht eingestellt werden, muss als Nächstes die Einleitung rechtlicher Konsequenzen für die Verantwortlichen und Handlanger dieser rechtswidrigen Praxis geprüft werden.“

In Thüringen nimmt die AfD damit einmal mehr den Verfassungsschutz ins Visier, den sie als sogenannten Verfassungsschutz und vom SPD-Innenminister Georg Maier gelenkt bezeichnet. Was sie dabei regelmäßig nicht sagt: Gerade in Thüringen ist das Amt für Verfas-

schutz ein Amt „beim“ Innenministerium, das lediglich die Dienstaufsicht über die Behörde hat. Fachaufsichtlich kann der Verfassungsschutz unabhängig arbeiten. In Thüringen wird das Amt seit zehn Jahren von Präsident Stephan J. Kramer geleitet, der wie Innenminister Maier der SPD angehört. Kramer ist politischer Beamter.

Der sächsische AfD-Landtagsfraktionschef Jörg Urban verweist in einer Mitteilung auf den „besonders hervorgehobenen Schutz der Opposition im Parlament“.

Das Gutachten, das in der kommenden Woche in Berlin vorgestellt werden soll, stellt demnach die Frage der sogenannten „Indemnität“ in

den Mittelpunkt. Das Papier wurde von dem Rechtswissenschaftler Michael Elicker erstellt.

Er wird in der von der thüringischen AfD-Fraktion ausgesendeten Mitteilung zu dem Gutachten als „Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, Steuer- und Finanzrecht sowie Verfassungsgeschichte an der Universität des Saarlandes“ beschrieben. Ausweislich der Webseite der Universität hat Elicker eine Professur an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni.

Was in der Mitteilung keine Erwähnung findet. Elicker ist ausweislich der Homepage der Saarland-AfD auch der Präsident des dortigen Landesschiedsgerichtes. Auf

der Seite der Bundespartei wird Elicker zudem als Vertreter des AfD-Landesverbandes im Saarland in der Bundesprogrammkommission geführt.

2020, als der thüringische Bundestagsabgeordnete Stephan Brandner als Vorsitzender des Justizausschusses abgewählt wurde, vertrat Elicker die AfD-Fraktion beim Bundesverfassungsgericht, reichte die Organklage ein. Und schon 2019, als die AfD in Sachsen eine Listenkürzung zur Landtagswahl durch den Landeswahlausschuss hinnehmen musste, erstellte Elicker ein Gutachten, das den Vorgang zugunsten der AfD einordnete hat.

# Polizei stoppt Lkw mit defekten Bremsen

Bei der zweiten Komplexkontrolle in diesem Jahr zieht die Thüringer Autobahnpolizei vier Fahrzeuge aus dem Verkehr

Sibylle Göbel

**Eichelborn.** Bei einer Großkontrolle hat die Thüringer Autobahnpolizei am Donnerstag, 8. Mai, einen Lkw mit völlig desolaten Bremsen aus dem Verkehr gezogen. Um auf Nummer sicher zu gehen, geleitete sie das Fahrzeug vom Kontrollplatz – der Tank- und Rastanlage Eichelborn in Fahrtrichtung Dresden – zu einer nahegelegenen Prüfstelle, wo ein amtlich anerkannter Sachverständiger die Vermutung bestätigte und dokumentierte. Das Fahrzeug musste stehenbleiben und darf erst nach einer Reparatur die Fahrt fortsetzen.

Es war allerdings nur eines von zwei Fahrzeugen, für die am Kilometer 203,5 der Autobahn 4 wegen technischer Mängel vorerst Schluss war. Zwei weitere Laster wurden von der Polizei wegen ungenügender Ladungssicherung an der Weiterfahrt gehindert.

„Das Kuriose ist, dass die Fahrer zwar alle nötigen Sicherungsmittel dabei haben, sie aber nicht nutzen“, sagt Einsatzleiter Torsten Schenk, der die Kontrollgruppe gewerblicher Personen- und Güterverkehr bei der Autobahnpolizei leitet.

Erst nachdem die Ladung ordnungsgemäß gesichert war, durften sich die Fahrer wieder hinter Steuer setzen.

Bei der fünfstündigen Komplexkontrolle, die die zweite der Thüringer Autobahnpolizei in diesem Jahr und wiederum Teil der europaweiten Verkehrssicherungsaktion Roadpol „Operation Truck & Bus“ war, wurden 29 Lkw und Kleintransporter unter die Lupe genommen. 27 davon kamen aus dem



Großkontrolle der Thüringer Autobahnpolizei auf dem A4-Rastplatz Eichelborn in Fahrtrichtung Dresden. Dabei nahmen die Beamten 29 Lkw und Kleintransporter unter die Lupe. SIBYLLE GÖBEL

europäischen Ausland. Beteiligt waren neben 27 Polizisten auch 20 Teilnehmer eines einwöchigen Seminars, das das Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz im Rahmen eines bundesweiten Ausbildungsverbundes für Mitarbeiter von Arbeitsschutzämtern zum Thema Sozialvorschriften anbietet.

Seit zwei Jahren gehört dazu auch die gemeinsame Großkontrolle mit der Thüringer Autobahnpolizei, „damit die Sachbearbeiter auch mal vor Ort sehen, wie das zustande kommt, was bei ihnen später auf

dem Tisch landet“, so Schenk. Das war auch diesmal nicht wenig: Denn neben neun Verstößen gegen das Straßenverkehrsrecht, darunter sind vor allem Geschwindigkeitsüberschreitungen zu verstehen, erfassten die Kontrolleure 13 Verstöße gegen Sozialvorschriften. Dabei wurden meist Pausen oder die vorgeschriebene Wochenruhezeit nicht eingehalten.

Sechs ausländische Fahrer mussten vor Ort eine Sicherheitsleistung entrichten, deren Höhe jeweils vom Bußgeldrahmen abhängt und bei

mindestens 60 Euro beginnt und mehrere hundert Euro betragen kann. Auf alle Fahrer, bei denen es Beanstandungen gab, kommen Bußgeldverfahren zu.

Die Rastanlage Eichelborn war zum wiederholten Mal als Kontrollplatz ausgewählt worden. Grund dafür ist zum einen die zentrale Lage – für die Kontrolle werden die Beamten der auf die Standorte Hermsdorf, Nordhausen, Waltershausen und Zella-Mehlis verteilten Kontrollgruppe zusammengezo-

gen. Ein zweiter ist die Nähe zu Werkstätten und Prüfstellen und das Vorhandensein der nötigen Infrastruktur. Torsten Schenk: „Wenn wir die Weiterfahrt untersagen, müssen wir den Fahrern auch die Möglichkeit geben, sich ausreichend zu versorgen.“

Die Rastanlage verfüge über Duschen, Toiletten und ein gastronomisches Angebot.

Die nächste Komplexkontrolle ist für November geplant. 2025 ist das erste Jahr, in dem drei solcher Aktionen stattfinden.

## Durchsuchungen in Eisenach wegen „Knockout 51“

**Eisenach.** Bei Ermittlungen gegen die rechtsextreme Gruppe „Knockout 51“ hat die Polizei in Eisenach mehrere Wohnungen durchsucht. Die Razzia richtete sich gegen drei Männer und eine Frau zwischen 18 und 28 Jahren, teilten das Landes kriminalamt Thüringen und die Staatsanwaltschaft Gera mit. Rund 100 Einsatzkräfte waren an den Durchsuchungen beteiligt.

„Knockout 51“ ist ein Zusammenschluss vorwiegend junger Rechtsextremisten. Sie hatten spätestens ab 2021 versucht, in Eisenach als Ordnungsmacht aufzutreten und dort einen „Nazi-Kiez“ zu schaffen.

Das Oberlandesgericht Jena stufte die Gruppe Anfang Juli 2024 als kriminelle Vereinigung ein und verurteilte Führungsfiguren zu Haftstrafen. Das Urteil ist bisher nicht rechtskräftig, weil der Generalbundesanwalt Revision beim Bundesgerichtshof einlegte.

Bei den neuen Durchsuchungen sei es vor allem darum gegangen, weiteres Beweismaterial für das Ermittlungsverfahren zu finden. Die Ermittler hätten digitale Datenträger sichergestellt, die nun ausgewertet werden sollen. Die Ermittlungen richten sich gegen Personen aus dem Unterstützerumfeld von „Knockout 51“, es geht um den Vorwurf der Bildung krimineller Vereinigungen. *dpa*

## Drei Festnahmen nach Razzien

**Erfurt/Frankfurt/Main.** Wegen des Verdachts auf Schleuserkriminalität und illegale Prostitution haben am Donnerstagmorgen Ermittler Durchsuchungen in acht Bundesländern durchgeführt. Nach Angaben der Bundespolizei und der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main wurden insgesamt 40 Wohn- und Geschäftsräume sowie Bordellbetriebe durchsucht – unter anderem in Thüringen. Demnach sind Ermittlungen wegen des Verdachts des banden- und gewerbsmäßigen Einschleusens von Ausländern und des Vorenthaltens von Sozialversicherungsbeiträgen der Hintergrund. Daneben werde auch wegen Steuerhinterziehung im besonders schweren Fall ermittelt. Zwei Frauen und ein Mann wurden in Nordrhein-Westfalen und in Baden-Württemberg festgenommen. Den Behörden zufolge sind alle drei chinesische Staatsangehörige. *dpa*

## „Er ist durch ungestüme Fahrweise aufgefallen“

Beim Prozess nach dem tödlichen Unfall im Saale-Orla-Kreis sprechen Nachbarinnen: Ist der Angeklagte nach dem Unglück Auto gefahren?

Tino Zippel

**Oberoppurg.** Im Mordprozess hat das Landgericht Gera am Donnerstag zu klären versucht, ob der Angeklagte nach dem tödlichen Unfall bei Oberoppurg ohne Führerschein wieder Auto gefahren ist. Zwei Mütter und ihre Töchter aus der Nachbarschaft wollen ihn am Steuer eines dunklen Pkw gesehen haben.

Beim Prozess geben alle vier Zeuginnen an, sich sehr sicher zu sein, den Angeklagten erkannt zu haben. Doch alle vier Aussagen parallel be-

trachtet, ergeben sich durchaus Zweifel an dieser Klarheit. So sagt eine Mutter zunächst, dass sie den Angeklagten ganz klar am Steuer gesehen habe. Der Vorsitzende Richter Uwe Tonndorf konfrontiert sie jedoch mit ihren bei der Polizei protokollierten Worten: „Einen Fahrer habe ich nicht erkannt.“ Sie habe den Wagen nur von hinten gesehen. Nun rudert sie zurück. „Ich bin mir nicht mehr sicher.“

Das wiederum verwundert die andere Mutter, die danach aussagt. „Sie ist doch zuerst damit zur Poli-

zei gegangen“, sagt sie in ihrer Vernehmung. Sie bestätigt, dass der Nachbar einen auffälligen Fahrstil pflegte. „Er ist durch ungestüme Fahrweise aufgefallen, laute Musik, quietschende Reifen“, sagt sie und bestätigt, den Angeklagten in der Situation am Steuer erkannt zu haben. Die beiden Töchter waren an diesem Tag gemeinsam auf der Gassi-Runde mit dem Hund. Auf dieser wollen sie den Angeklagten mit einer Frau gesehen haben. Ein Mädchen fotografierte die beiden, das Bild ist aber verwickelt. „Er hatte

die Turnschuhe an, die ich schon immer haben wollte“, begründet sie, warum sie das Bild machte.

Mit dem Unfall will sie ihn erst später in Verbindung gebracht haben, als sie ihn am gleichen Abend am Steuer sah. Das hat das andere Mädchen anders in Erinnerung: Gleich nach dem Treff beim Spaziergehen habe ihre Freundin gesagt, dass es der Unfallfahrer gewesen sei. Sie habe daraufhin ihrer Mutter eine Nachricht geschrieben.

Unterschiedlich sind auch die Angaben, ob die Fensterscheiben

beim Auto geöffnet oder geschlossen waren. Während das eine Mädchen aufgespritzte Lippen bei der Beifahrerin erkannt haben will, erinnern sich die anderen an keine Details. Alle stimmen überein, dass die Frau schwarze lange Haare hatte.

Die Strafkammer muss entscheiden, ob diese Zeugenaussagen den Angeklagten überführen. Der wirklich wesentliche Punkt im Verfahren ist aber der tödliche Unfall, den er durch ein riskantes Überholmanöver verursacht hat.

## Polizeigewerkschaft: Razzia ohne Gerichtsbeschluss

Debatte um umstrittene Durchsuchung geht weiter. GdP spricht von Angriff auf ihre Unabhängigkeit

Fabian Klaus

**Erfurt.** Die Vorsitzende der Polizeigewerkschaft GdP in Thüringen legt nach. „Das bisherige Vorgehen stellt für uns einen Angriff auf die organisatorische Selbstbestimmung und Unabhängigkeit der GdP Thüringen, deren Mitglieder und Netzwerkpartner dar“, schreibt Mandy Koch in einer dreiseitigen Stellungnahme.

Hintergrund ist eine Razzia in den Räumen der Gewerkschaft in der Erfurter Auenstraße Ende März. An dem Tag durchsuchten Beamte der „Internen Ermittlung“ Hamburg und der Bereitschaftspolizei Bayern die Gewerkschafts-

räume. Hintergrund: Die internen Ermittler in Thüringen, die dem Innenministerium fachaufsichtlich unterstehen, ermitteln unter anderem gegen zwei Personalräte und Gewerkschafter wegen des Verdachts, sie könnten Dienstgeheimnisse verraten haben.

In der Annahme, dass einer der beiden in Rede stehenden Personen auch ein Büro bei der GdP haben könnte, wurden dort die Räume durchsucht. Nach Angaben von Mandy Koch steht jetzt fest, dass es dafür zum Zeitpunkt der Durchsuchung keinen entsprechenden Beschluss gab. „Es gab zu keiner Zeit einen richterlichen Beschluss nach § 103 StPO gegen uns als Gewerk-

schaft, der das Vorgehen legitimiert hätte“, sagt Koch und bezieht sich auf einen Beschluss des Amtsgerichts Gera, der mit „knapper und denkwürdiger Begründung“ ergangen sei. Der Durchsuchungsbeschluss gegen den Beschuldigten decke nicht die Durchsuchung der Gewerkschaftsräume ab, da dieser kein Büro in der GdP-Geschäftsstelle unterhalte.

### Beschlagnahme des Servers bleibt umstritten

Auch das Argument, die Person habe Zugriff auf den Hauptserver der Gewerkschaft gehabt, lässt die Landesvorsitzende nicht gelten. Denn es sei, sagt sie, schon vor Ort bei der

Durchsuchung widerlegt worden. Mit Blick auf die dennoch erfolgte Beschlagnahme des Servers, dessen Daten von der Polizei gesichert wurden, macht Koch dies öffentlich: „In diesem Zusammenhang erscheint für uns eine telefonische Anfrage des Leiters der „IE“ Thüringen vom Juli 2023 an die Landesvorsitzende der GdP Thüringen mit der Forderung, Metadaten einer E-Mail vom Server der GdP sichern zu wollen, als noch irritierender.“

Die Durchsuchung bei der Gewerkschaft gehört in einen gesamten Komplex von Verfahren, der in Erfurt seinen Ausgang nahm. Recherchen dieser Zeitung hatten ergeben, dass aus dem Verfahren he-

raus Erkenntnisse erlangt wurden, die einem Verwertungsverbot unterlagen, aber dennoch in anderen Verfahren genutzt wurde. Das ist grundsätzlich möglich, wenn sie durch weitere Ermittlungsmaßnahmen belegt wurden. Ob das der Fall ist? Unklar. Auch steht die Frage zur Beantwortung, mit welchen Methoden die internen Polizeiermittler gegen ihre Kollegen vorgehen und welche Rolle dabei der Einsatz von verdeckten Quellen spielt.

Die Durchsuchungen bei der Gewerkschaft und in den anderen Verfahren waren bereits Thema im Thüringer Innenausschuss und wurden dort unter besonderer Geheimhaltung diskutiert.

## Abschiebeflug zum Westbalkan

**Schkeuditz.** Thüringen hat mehr als 50 abgelehnte Asylbewerber in Westbalkan-Länder abgeschoben. Der Flug mit neun serbischen und 44 mazedonischen Staatsangehörigen sei planmäßig von Leipzig aus in Richtung Belgrad und Skopje gestartet, teilte das Migrationsministerium in Erfurt mit. Laut Landesverwaltungsamt waren unter den ausreisepflichtigen Asylbewerbern viele Familien mit Kindern. Zwei der Passagiere seien aus Bayern und Nordrhein-Westfalen zurückgeführt worden. Die Abschiebung sei ruhig und ohne besondere Vorkommnisse verlaufen. „Die Umsetzung geltenden Rechts wird in Thüringen konsequent fortgeführt“, erklärte Migrationsministerin Beate Meißner (CDU). *dpa*

Leserbriefe

**Gefahr für Werkstätten**

**Zum Beitrag „Linke für Mindestlohn in Werkstätten“ (OTZ, 7.5.2025).**

Der Beitrag bringt mich zum ungläubigen Kopfschütteln. Die Linken im Thüringer Landtag streben es offenbar an, dass Menschen, die in Behindertenwerkstätten arbeiten, für diese Tätigkeit eine Vergütung erhalten, mit der sie ihren Lebensunterhalt bestreiten können und die ihnen im Alter, basierend auf den in den Arbeitsjahren eingezahlten Beiträgen, die Erlangung einer Rentenhöhe ermöglicht, mit der sie ihren Lebensunterhalt so dann bestreiten können.

Das klingt alles ganz toll. Das vergisst aber die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Man muss doch hier berücksichtigen, dass das wirtschaftliche Ergebnis der Tätigkeit der Menschen in den Behindertenwerkstätten erheblich geringer ist als die Arbeit auf einem normalen Arbeitsplatz. Man muss auch beachten, dass sich die ganze Sache für die Unternehmen, die in Behindertenwerkstätten arbeiten lassen, immer noch rechnen muss.

Wenn das nicht mehr passt, werden diese Unternehmen keine Aufträge mehr an Behindertenwerkstätten geben. Dann hat man diese, die ich für die behinderten Menschen als sehr wichtig und nützlich erachte, kaputt gemacht. Will man das? Wohl eher nicht! Die Forderung als solche ist genauso unsinnig und

wirtschaftlich schwachsinnig wie die Forderung der SPD-Leute, wonach ab 2026 in Deutschland ein Mindestlohn von 15 Euro gelten soll. Mit dieser Forderung vernichtet man Arbeitsplätze. Das scheint die SPD-Leute und andere, welche dies fordern, aber nicht zu interessieren.

**Frank Wunderlich, Nöbdenitz**

**Eigene Position neu überdenken**

**Zu den Leserbriefen „Neuwahlen sind sofort fällig“ und „Was steht da geschrieben“ (OTZ, 7.5.2025).**

Die Nerven liegen offenbar blank bei der AfD. Anders sind die Leserbriefe nicht zu erklären. Der eine fordert Neuwahlen. Warum? Es wurde gerade eine Regierung ernannt. Der andere vergleicht die Einstufung der AfD als gesichert rechtsextrem mit der Verfolgung der Demokraten durch die Nazis – dummdreister geht es nicht mehr. Der nächste logische Schritt ist die Prüfung des Verbotes. Die Zustimmung zur AfD sinkt und erste Austritte werden bekannt. Wäre das nicht ein guter Zeitpunkt, die eigene Position neu zu überdenken?

**Jürgen Reuß, Saalfeld**

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe und auch Leserfotos senden Sie bitte per E-Mail an [leserbriefe@otz.de](mailto:leserbriefe@otz.de)



**Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (M.) mit Bundeskanzler Friedrich Merz (r.) und Bundestagspräsidentin Julia Klöckner bei der Kranzniederlegung an der Neuen Wache, der zentralen Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.**

DPA

# „Wir sind alle Kinder des 8. Mai“

Bundespräsident Steinmeier warnt im Gedenken des Kriegsendes vor Putins „Geschichtslügen“

**Vivien Valentiner**

**Berlin.** Es ist eine besondere Aufgabe, vor der Frank-Walter Steinmeier (SPD) an diesem 8. Mai im Bundestag steht: 80 Jahre ist es her, dass die Wehrmacht kapitulierte, das Nazi-Regime am Ende war, der Zweite Weltkrieg, der Schätzungen zufolge mindestens 60 Millionen Menschen weltweit das Leben kostete, endete.

Zwar finden Reden zum 8. Mai immer besondere Beachtung. Doch bei runden Jubiläen ungleich mehr. Zumal sich auch eine berühmte Rede von einem Vorgänger Steinmeiers jäherte, die eine Zäsur in der Erinnerungs- und Gedenkkultur darstellte: „Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung“, erklärte vor 40 Jahren der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker (CDU). Und weiter: „Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.“

Immerhin hatten sich unmittelbar nach dem 8. Mai 1945 viele Deutsche nicht als Befreite gesehen. Und für die Bürgerinnen und Bürger der damaligen DDR traf dies auch gar nicht zu.

Aber auch Westdeutschland tat sich schwer mit der Aufarbeitung. „Zur Wahrheit gehört auch, dass die junge Bundesrepublik zunächst fast jede Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, vor allem auch die Bestrafung der Täter, lange verwei-

gerte; stattdessen kamen viele in neue Ämter, die treue Diener des NS-Regimes gewesen waren“, sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Donnerstag. Steinmeier beschränkte sich am Tag der Befreiung nicht auf den Blick zurück. Zu prägend ist die gegenwärtige Weltlage, zu nah sind die Krisen und Kriege. Heute müsse man sich fragen: „Wie können wir frei bleiben?“ Denn mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine habe Putin die europäische Sicherheitsordnung „in Trümmer gelegt“, so Steinmeier.

Zwar dankte Steinmeier in seiner Rede unter anderem den alliierten Soldaten aus den USA, Großbritannien und Frankreich sowie anderen Widerstandsbewegungen im Kampf gegen das NS-Regime. Auch die Rolle der Roten Armee, in der unter anderem Russen, Ukrainer und Weißrussen gekämpft hatten, ließ Steinmeier nicht unter den Tisch fallen. „Die Rote Armee hat Auschwitz befreit“, sagte er. Mindestens 15 Millionen Soldaten der Roten Armee und noch einmal so viele Zivilisten seien gestorben. „All das vergessen wir nicht.“ An einem Tag wie dem 8. Mai müsse er den „Geschichtslügen des Kreml“ allerdings entschieden entgegenreten.

Wegen der Zeitverschiebung wird in Russland am 9. Mai des Kriegsendes gedacht. Wie in einigen anderen Ländern auch wird er dort als „Tag des Sieges“ gefeiert. In Russland wird er seit dem Angriffskrieg auf

die Ukraine instrumentalisiert: Putin stellt den Überfall auf die Ukraine als Befreiungsschlag dar. „Auch wenn das morgen bei den Siegesfeiern in Moskau wieder behauptet wird“, sagte Steinmeier deshalb in seiner Rede am Donnerstag, „der Krieg gegen die Ukraine ist eben keine Fortsetzung des Kampfes gegen den Faschismus.“

Rückblick: Am 8. Mai 1945 unterschrieb Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel die Kapitulation der Wehrmacht. Deutschland lag zu diesem Zeitpunkt in weiten Teilen in Trümmern. Dieses „endlose Grauen“ hätten Deutsche zu verantworten, mahnte Steinmeier. „Es waren Deutsche, die diesen verbrecherischen Krieg entfesselt und ganz Europa mit in den Abgrund gerissen haben. Es waren Deutsche, die das Menschheitsverbrechen der Schoah begangen haben. Und es waren Deutsche, die nicht willens und nicht fähig waren, selber das Joch des NS-Regimes abzuwerfen.“ Dann zitiert Steinmeier Jürgen Habermas' berühmten Satz: „Wir sind alle Kinder des 8. Mai.“

**Russland und USA in einem Satz: Da geht Raunen durch den Saal**  
Nach rund der Hälfte seiner knapp halbstündigen Rede spannte Steinmeier dann aber einen Bogen, der noch nachhallen dürfte. Denn von Putins Angriffskrieg kam er ohne Umschweife zu den USA. „Es ist nicht weniger als ein doppelter Epo-

chenbruch – der Angriffskrieg Russlands, der Wertebuch Amerikas –, er markiert das Ende des langen 20. Jahrhunderts“, sagte der Bundespräsident. Putins Gewalt und Trumps irre Politik auf einer Ebene: Da gibt es dann doch Gemurmel im Parlament.

Aber er teilte nicht nur nach außen aus. Auch den aufkeimenden Antisemitismus in Deutschland erwähnte Steinmeier. Zudem würden die „extremistischen Kräfte“ in Deutschland erstarken. Kein einziges Mal nennt Steinmeier die AfD, die gerade erst vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch eingestuft wurde, wobei diese Hochstufung zunächst wieder auf Eis liegt, beim Namen. Und doch ist allen im Bundestag klar, wer gemeint ist, wenn er von den „extremistischen Kräften“ spricht, die in Deutschland die Debatten vergiften, mit den Sorgen der Menschen spielen, ein Geschäft mit der Angst betreiben und Menschen gegeneinander aufhetzen würden. „Sie erwecken alte böse Geister zu neuem Leben“, sagte Steinmeier.

Zum Ende seiner Rede wurde er noch einmal kämpferisch. Durch die eigene Geschichte sei Deutschland besonders gerüstet. „Wenn andere Demokratie, Freiheit, Recht einschränken, verteidigen wir sie erst recht“, sagte er. „Wir müssen militärisch stärker werden, aber nicht um Krieg zu führen, sondern um Krieg zu verhindern.“



**Idyllische Natur. Aufgenommen bei Langgrün im Saale-Orla-Kreis von Kathrin Koker aus Zeulenroda.**

KATHRIN KOKER

Zitat des Tages



Der Latte-Macchiato-Antisemit sagt nicht mehr ‚Kauft nicht bei Juden‘, sondern ‚Boycottiert Israel‘.

**Ron Prossor**, Botschafter Israels in Berlin, warnte anlässlich des 80. Jahrestags des Kriegsendes vor Antisemitismus von links.



RABE

RALF BÖHM

## OSTTHÜRINGER Zeitung

OSTTHÜRINGER Zeitung  
OSTTHÜRINGER Nachrichten  
Geraer Zeitung | Jenaer Zeitung | Greizer Zeitung  
Eisenberger Zeitung | Stadtdaer Zeitung | Schmöllner Nachrichten | Zeulenrodaer Zeitung

**Redaktion:**  
Johannisstraße 8, 07545 Gera  
E-Mail: [redaktion@otz.de](mailto:redaktion@otz.de)

**Chefredakteur:** Nils R. Kawig  
**Stellvertreter:** Tino Zippel  
**Desk:** Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)  
**CvD:** Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner  
**Stellv. CvD:** Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt  
**Sport:** Marco Alles, Holger Zaumsegl (stv.)  
**Lokales:** Thorsten Bükler (Jena, Saale-Holzland-Kreis), Robert Mailbeck (Gera), Marius Koity (Saale-Orla-Kreis), Tobias Schubert (Landkreis Greiz, Schmölln), Thomas Spanier (Saalfeld-Rudolstadt)  
Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNK Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin. Chefredakteur: Jörg Quoos.

**Verlag:**  
OTZ OSTTHÜRINGER ZEITUNG Verlag GmbH & Co. KG, Johannisstraße 8, 07545 Gera  
**Geschäftsführung:** Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai

**Vertrieb und Anzeigen:**  
FUNKE Medien Thüringen GmbH  
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt  
**Geschäftsführung:** Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai  
**Verantwortlich für Anzeigen:** Patrick Smol  
Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter <https://funkemediasales.de/mediadaten>. Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.  
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Zur Herstellung der OSTTHÜRINGER Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.  
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für OTZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale OTZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.  
**Druck:** MZ Druckereigesellschaft mbH  
Fiets-Schulze-Str. 3, 06116 Halle (Saale)

# Weißer Rauch lässt Menschen jubeln

Neuer Papst nennt sich Leo XIV. Robert Prevost wird von den 133 Kardinälen im vierten Wahldurchgang gewählt

Anna Mertens und Christoph Sator

**Vatikanstadt.** Die katholische Kirche hat einen neuen Papst: Leo XIV. Aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle im Vatikan stieg nach nur 24 Stunden Konklave weißer Rauch auf. Auf dem Petersplatz, wo gut 15.000 Menschen warteten, brach kurz nach 18 Uhr Jubel aus. Vom Petersdom läuteten die Glocken. Binnen von Minuten sind es 250.000 Menschen, die auf den Platz strömen. Gegen 19.15 Uhr wird dann der Name von Kardinalprotodiakon Dominique Mamberti verkündet: US-Kardinal Robert Francis Prevost. Seine ersten Worte: „Friede sei mit euch allen!“

Mit Papst Leo XIV. hat die katholische Kirche erstmals ein Oberhaupt mit US-amerikanischem Pass. Kirchenoberhäupter aus den USA galten lange als undenkbar. Um politische Verwicklungen zu vermeiden, sollte der Chef der weltweit größten Glaubensgemeinschaft eigentlich nicht aus dem mächtigsten Land der Erde stammen. Aber der neue Papst ist in der Weltkirche und in der römischen Kurie mindestens ebenso zuhause wie im Land seiner Geburt.

Unter dem Vorgänger Franziskus leitete der 69-Jährige die Vatikanbehörde für Bischöfe, quasi die Personalabteilung der katholischen Weltkirche. In dieser Funktion war er in den vergangenen zwei Jahren zuständig für Bischofsernennungen weltweit.

Über seine Behörde laufen auch die sogenannten Ad-limina-Besuche. Regelmäßig kommen Bischofskonferenzen zur Berichterstattung über ihre lokale Kirche in den Vatikan. Das machte Prevost zu einem der bekanntesten Gesichter im Kardinalkollegium, das nie zuvor so zerstreut über die Welt war und sich vor dem Konklave untereinander kaum kannte.

## Pragmatiker mit internationaler Erfahrung

Der am 14. September 1955 in Chicago geborene Kirchenmann gilt als diplomatisch, pragmatisch und geschätzt bei progressiven wie konservativen Kirchenvertretern, ebenso bei seinen Mitarbeitern. Internationale Erfahrung sammelte er nicht erst durch seine letzte Position in der Kurie.

1977 trat er dem Augustinerorden bei und wurde zum Studium des Kirchenrechts nach Rom geschickt. Anschließend entsandte ihn sein Orden als Missionar nach Peru. Bis Anfang der 2000er Jahre



Der neu gewählte Papst Leo XIV., US-Amerikaner Robert Prevost, erscheint auf dem Balkon des Petersdoms im Vatikan. ANDREW MEDICINI/AP/DPA

wechselte er zwischen verschiedenen Positionen in den USA und Peru; war hauptsächlich in der Ausbildung junger Ordensmänner tätig. Spanisch und Italienisch spricht er

mit einem leichten englischen Akzent. 2002 wählte ihn der Augustinerorden zu seinem weltweiten Leiter. Für zwei Amtszeiten ging Prevost nach Rom. In der Generalkurie

seines Ordens nahe dem Vatikan lebt der US-Amerikaner seit seiner erneuten Rückkehr nach Rom Anfang 2023. Zuvor leitete er das Bistum Chiclayo in Peru, war zweiter

Vizepräsident der kirchenpolitisch polarisierten Peruanischen Bischofskonferenz.

In dem südamerikanischen Land lernte ihn Papst Franziskus kennen, der ihn schließlich als Leiter der Bischofsbehörde in den Vatikan holte und zum Kardinal machte. Zugleich war Prevost auch Präsident der Päpstlichen Lateinamerika-Kommission.

Nun muss Leo XIV. nicht nur einen weltweit organisierten Orden, sondern die gesamte katholische Weltkirche mit ihren 1,4 Milliarden Mitgliedern leiten. Den Weg seines Vorgängers in Richtung einer Kirche mit mehr Teilhabe aller Gläubigen dürfte er weitergehen.

Franziskus hatte diesen Weg noch kurz vor seinem Tod nochmals verlängert, indem er eine „kirchliche Generalversammlung“ für Oktober 2028 anberaumte. Den bescheidenen und menschnahen Stil von Franziskus wird wohl auch der nächste Ordensmann im Papstamt fortführen wollen.

Nach der erfolgreichen Wahl war der neue Papst in Weiß eingekleidet worden. Alle Kardinäle schwören ihm Gehorsam. Nach einem gemeinsamen Gebet ging es zur Mitloggia des Petersdoms. Dort wurde das Habemus Papam (Wir haben einen Papst) verkündet. *kna/dpa*

## Stichwort: Das Oberhaupt der katholischen Kirche

**Der Papst** ist das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche. Der von den Kardinälen gewählte oberste Repräsentant der katholischen Weltkirche mit rund 1,4 Milliarden Christen ist zugleich weltliches Oberhaupt des Vatikanstaates. Seit dem 19. Jahrhundert weiteten sich die Befugnisse des Papstes und Bischofs von Rom in Glaubensfragen durch das 1870 beschlossene Unfehlbarkeitsdogma innerhalb der Kirche aus.

**In der katholischen Kirche** ist der Papst die oberste Autorität. Für andere christliche Kirchen gilt dies als eines der größten Hindernisse auf dem Weg zur Einheit der Christen. Die katholische Kirche leitet die Autorität ihres Oberhauptes aus der Annahme ab, dass er als direkter Nachfolger des Apostels Petrus gilt. Basis dafür ist das Neue Testament, im

Matthäus-Evangelium heißt es, dass Jesus Petrus die Verantwortung für die Kirche überträgt. Die ersten beiden Titel des Papstes lauten daher Bischof von Rom und Stellvertreter Christi auf Erden.

**Nach dem Tod** oder Amtsverzicht eines Papstes treten alle Kardinäle im Alter von bis zu 80 Jahren zum Konklave zusammen, um ein neues Kirchenoberhaupt zu wählen. Anstelle seines Taufnamens wählt er für die Dauer seines Pontifikats einen Papstnamen.

**Im Laufe seiner Geschichte** veränderte sich die Bedeutung des Papstamtes grundlegend. Dabei überwiegen zentralistische Bestrebungen, durch die das Kirchenoberhaupt einen starken Einfluss auf die örtlichen Kirchen in der Welt hat. In westlichen Ländern wie Deutschland stehen

dem starke Forderungen nach mehr Föderalismus durch eine Verteilung der Befugnisse auf die Bischöfe entgegen.

**Das Wort Papst** – aus dem Griechischen für Vater – ist in Rom zum ersten Mal im zweiten Jahrhundert als Titel für Bischöfe, Äbte und Patriarchen bezeugt. Im Mittelalter nannte der Papst sich als weltlicher Herrscher mit dem Zentrum seines politischen und geistlichen Machtanspruches in Rom auch Pontifex Maximus („Oberster Brückenbauer“). Heute ist der Papst auch außerhalb seiner Kirche als Mahner zu Frieden und Respekt vor Menschenrechten anerkannt.

**Auch der koptische Patriarch** von Alexandria wird als Papst bezeichnet. In der griechisch-orthodoxen Kirche wird der Titel meist für alle Priester genutzt. *epd*

## Leo XIV. muss ein Problemlöser sein

Katholische Kirche hat weltweit große Herausforderungen. Der verstorbene Franziskus hatte viele Themen angestoßen, aber auch vertagt

Ralf Isermann

**Vatikanstadt.** Die Aufgaben von Papst Leo XIV. sind gewaltig. Sein Vorgänger hat viel angestoßen, viele Themen aber auch vertagt.

### Einheit der Kirche:

Franziskus war ein Reformier. Er vollzog aber in vielen Fragen keine drastischen Brüche, sondern ließ die grundlegende Doktrin unangetastet. Traditionalisten und Reformier stritten vor dem Konklave über den weiteren Weg. In der Messe zu Beginn des Konklave gab Kardinaldekan Giovanni Battista Re dem künftigen Papst den Auftrag mit, für Einheit in Vielfalt zu sorgen - also die Lager zu vereinen.

### Kirchenstrukturen:

Franziskus brach die erstarrten Strukturen der Kirche auf, indem er die Vatikan-Behörden umkremelte und der Kurie eine neue Verfassung gab. Das neue Grundgesetz stärkte die Rollen von Laien, die nun vatikanischen Behörden leiten dürfen. Ein zentrales Element von Franziskus' Reformen war auch der „geistliche Austausch“ innerhalb der mit Geistlichen und Laien besetzten Synoden, welche die Gesamtheit der Kirche repräsentieren sollen.

Das geht Traditionalisten aber zu weit, sie wollen weiter eine hierarchische Kirche, in der die Bischöfe bestimmen.

### Frauen:

Die Öffnung von Leitungsfunktionen im Vatikan für Frauen war ein bedeutsamer Schritt. So wurde mit Schwester Simona Brambilla erstmals eine Frau zur Leiterin einer Vatikan-Abteilung. Gleichwohl blieb die Frauenfrage unter Franziskus ungelöst, da er das Thema der Weihe von Diakoninnen trotz starken Drängens besonders der westlichen Länder vertagte. Als Diakoninnen wären Frauen zwar nicht Priestern gleichgestellt. Aber es würde damit ein Weiheamt für Frauen geschaffen.

### Homosexuelle:

Die von Franziskus erlaubte Seg-

nung homosexueller Partnerschaften außerhalb von Gottesdiensten ist beispielhaft für die unterschiedlichen Pole der katholischen Kirche. Für insbesondere Menschen aus westlichen Ländern greift das zu kurz, wohingegen die Traditionalisten schon diesen kleinen Reformschritt als Verstoß gegen den wahren Glauben sehen. Die Kirche in Afrika lehnt die Segnung ganz ab.

### Priestermangel:

Die katholische Kirche leidet vor allem in Europa und den USA unter einem Mangel an Geistlichen. Viele sehen eine Lockerung des Zölibats - also des Ehe- und Sexualverbots für Geistliche - als Mittel gegen diese

Krise. Geschehen könnte dies über die Zulassung von sogenannten viri probati - bewährten verheirateten Männern - zum Priesteramt. Die mögliche Aufweichung des Zölibats gehört zu den heißesten Eisen im Richtungsstreit der Katholiken.

### Sexueller Missbrauch:

Franziskus hatte das sogenannte päpstliche Geheimnis aufgehoben, damit können Unterlagen einfacher der staatlichen Justiz übergeben werden. Zudem wurden Geistliche dazu verpflichtet, Verdachtsfälle zu melden. Organisationen von Missbrauchsoffern fordern aber mehr Entschlossenheit. In vielen Ländern fand bis heute außer-

## Leo XIV. will nicht den Weg Trumps gehen

Vor 150 Jahren gab es ersten US-Kardinal

**Vatikanstadt.** Ein Papst aus den USA - Leo XIV. Ein Novum - nach dem Novum des Lateinamerikaners Franziskus. Die 133 Papstwähler, die unter sich das neue Kirchenoberhaupt ausmachten, kommen heute von allen Kontinenten; sie tragen alle Hautfarben, leiten winzige oder riesige Ortskirchen. Das war nicht immer so - überhaupt nicht.

Vor 150 Jahren waren die Verhältnisse homogen: Die Kardinäle waren wenige und kamen allesamt aus Europa, die meisten aus Italien. Und sie wählten mit Sicherheit einen Italiener zum Papst. Am 15. März 1875 jedoch, vor fast exakt 150 Jahren, geschah etwas Unerwartetes: nicht nur, dass der fast 83-jährige Pius IX. (1846-1878) noch einmal elf neue Kardinäle ernannte - sondern dass unter ihnen zum ersten Mal auch ein Nichteuropäer war; der Erzbischof von New York, John McCloskey.

Und das kam so: Seit Portugal und Spanien im 15. Jahrhundert die Segel in Richtung Neue Welt gesetzt hatten, wuchs auch das Christentum erstmals weit über den Mittelmeerraum und über Europa hinaus. Zunächst natürlich über Jahrhunderte noch unter europäischer Dominanz, ja teils mit Unterdrückung durch Europäer. Doch vor allem in Nordamerika wuchsen allmählich eine neue Weltanschauung und ein sehr eigenes Selbstbewusstsein heran.

Hungersnöte, Kriege und andere Krisen in Europa sorgten dafür, dass Millionen Menschen im 18. und 19. Jahrhundert ihr Glück in Amerika suchten. Und viele, darunter katholische Iren, später Italiener und Polen, brachten ihre Religion mit. Die kirchlichen Strukturen wuchsen und verfestigten sich rasch. Als die USA dann nach dem Sezessionskrieg (1861-1865) mehr und mehr zu einer industrialisierten Wirtschaftsmacht aufstiegen, wurden auch die Rufe nach einem amerikanischen Kardinal lauter.

Zur gleichen Zeit verlor der Papst in Rom durch die italienische Einigungsbewegung und Eroberung der Stadt seine politische Macht. Nach dem Untergang des Kirchenstaates 1870 nahm Pius IX. eine folgenschwere Kursänderung vor - die im Grunde bis heute fortwirkt.

Mehr als zuvor trat der Papst nun als weltumspannendes Kirchenoberhaupt auf. Einer für alle, alle für einen. *kna*

### Diplomatie:

Dass der Petersdom am Rande der Trauerfeier für Papst Franziskus zum Ort eines Treffens von US-Präsident Donald Trump und mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj wurde, zeigt, wie die katholische Kirche eine wichtige diplomatische Rolle einnehmen kann. Franziskus bezog oft unverblümt Stellung und eckte damit häufig an, er bewegte allerdings auch viel. Der künftige Papst wird rasch ein eigenes Profil finden müssen - moralisch und spirituell Akzente setzt. *apf*

## US-Vizepräsident gratuliert dem neuen Kanzler

JD Vance gibt sich gegenüber Europa überraschend versöhnlich

**Washington.** US-Vizepräsident JD Vance hat dem neuen Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) zu seiner Wahl gratuliert. Vance sprach Merz am Mittwoch im Namen von Präsident Donald Trump seine Glückwünsche aus. Der Kanzler wollte am Donnerstag erstmals mit Trump telefonieren. Im Streit um den Umgang mit der als gesichert rechtsextremistisch eingestuften AfD zeigte sich Vance deutlich versöhnlicher als bisher.

Vance äußerte sich bei einer Podiumsdiskussion, die von den Organisatoren der Münchner Sicherheitskonferenz (MSK) in Washington veranstaltet wurde. Seine Kritik am deutschen Umgang mit der AfD wiederholte der Vizepräsident im Gespräch mit dem langjährigen MSK-Vorsitzenden Wolfgang Ischinger nicht.



**Versöhnliche Töne: US-Vizepräsident JD Vance.** GETTY IMAGES VIA AFP

Vance hatte den Europäern bei seinem Auftritt bei der Münchner Sicherheitskonferenz im Februar angebliche Defizite bei der Meinungsfreiheit vorgeworfen und den deutschen Umgang mit der AfD kritisiert. Damit löste er in Deutschland einen Sturm der Entrüstung aus. Vergangenen Freitag legte Vance nach und warf Deutschland vor, die Berliner Mauer wieder aufzubauen. Er übte damit scharfe Kritik an der Verfassungsschutz-Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch. US-Außenminister Marco Rubio sprach sogar von „verkappter Tyrannei“ in Deutschland.

Vance sagte nun, es gehe der US-Regierung nicht um einen Gegensatz „Europa schlecht, Amerika gut“. „Ich bin immer noch fest davon überzeugt, dass die USA und Europa im selben Team spielen“, so Vance. Sowohl Europa als auch die Vereinigten Staaten seien bei der Meinungsfreiheit „ein wenig vom Kurs abgekommen“. Beide Seiten müssten abwägen „zwischen der Überwachung der Grenzen demokratischer Rede“ und „dem Verlust des Vertrauens unserer Bürger“. *afp*

# Wenn sie scheitern, scheitert Merz

Die Fraktionschefs Jens Spahn (CDU) und Matthias Miersch (SPD) sollen weitere Pleiten des Kanzlers verhindern

Jan Dörner und Theresa Martus

**Berlin.** Wie klein der Unterschied zwischen Regierungsalltag und Regierungskrise sein kann, lässt sich an einer Zahl ablesen: zwölf. So viele Stimmen haben Union und SPD im Bundestag über die „Kanzler-Mehrheit“ hinaus. Die Fraktionschefs Jens Spahn und Matthias Miersch müssen künftig dafür sorgen, dass der schwarz-roten Koalition nie mehr als diese zwölf Stimmen fehlen. Dafür müssen sich die beiden Männer nun erst einmal besser kennenlernen.

Die Wahl von Friedrich Merz zum Bundeskanzler am Dienstag war die erste gemeinsame Abstimmung der rot-schwarzen Koalition – und die ging prompt schief. Im ersten Wahlgang verpasste der CDU-Chef die Kanzler-Mehrheit, erst im zweiten Anlauf bekam Merz genügend Stimmen aus den Fraktionen von Union und SPD. Es war ein Fehlstart, ein Schock für die neue Koalition. Für Merz und auch Vizekanzler Lars Klingbeil (SPD) stellt sich damit die Frage, ob sie sich auf die Abgeordneten von CDU, CSU und SPD verlassen können.

Im Parlamentsalltag ist es der Job der Fraktionsvorsitzenden, für alle Koalitionspartner tragfähige Kompromisse zu vereinbaren und so für sichere Abstimmungen im Bundestag zu sorgen. Gibt es Zweifel oder Unmut in den eigenen Reihen, müssen die Fraktionschefs ihre Abgeordneten überzeugen, ermahnen, auf Linie bringen. Dafür braucht es gute Beziehungen in alle Gruppen und Flügel einer Fraktion, Verhandlungsgeschick und Autorität. Für die Unionsfraktion soll das Jens Spahn erledigen, die sozialdemokratischen Abgeordneten führt Matthias Miersch.

Wichtig ist aber auch: Die Fraktionsvorsitzenden müssen sich vertrauen. Der 44-jährige Nordrhein-Westfale Jens Spahn und der 56-jährige Niedersachse Matthias Miersch sind beide schon lange im Berliner Politikbetrieb. Zeitweise waren sie sogar auf denselben

Themenfeldern unterwegs, so beackerten sie beide während der Ampel-Zeit die Energiepolitik. Auf der persönlichen Ebene lernten sie sich aber erst während der Koalitionsverhandlungen von Union und SPD besser kennen. Nach der Wahl von Miersch zum SPD-Fraktionschef an diesem Mittwoch gratulierte der erst zwei Tage vorher ins Amt gewählte Spahn seinem Gegenpart schnell persönlich. „Ich freue mich auf die gemeinsame, kollegiale Arbeit unserer Fraktionen“, erklärte Spahn zudem öffentlich. Man baut eine Beziehung auf.

Politisch trennt die beiden jedoch einiges. Miersch gehört dem linken Flügel der SPD an. Seine Rolle als SPD-Generalsekretär interpretierte der Vertraute von Parteichef Klingbeil

nicht als Raubein. Spahn dagegen zählt zu den Konservativen in der CDU und zu den Lauten. Der Münsterländer hat seine lange Karriere unter anderem auf einem Gespür für Schlagzeilen aufgebaut. Immer wieder hat er geschickte Provokationen umgemünzt in Positionen. Unter Angela Merkel etablierte er sich als lautstarker Kritiker der damaligen Kanzlerin und ihres Kurses – so lange, bis Merkel ihn als Gesundheitsminister an den Kabinettsstisch holte.

Nach der Niederlage der Union 2021 wurde aus dem ehemaligen Gesundheitsminister Spahn ein Energie- und Klimapolitiker, jedenfalls im Organigramm der Unionsfraktion, wo Spahn diesen Bereich als Vize-Vorsitzender verantwortete. Tatsächlich aber hat er sich selten auf diese Themen beschränkt, zu Migration war er kaum weniger zu hören als zu Wirtschaft und Energie.

Es gibt einige im Bundestag – in seiner Partei, aber auch bei der SPD

– die Spahn im Verdacht haben, die CDU in eine Partei nach Art der US-Republikaner verwandeln zu wollen: härter, schärfer, streitlustiger. Offener nach ganz rechts außen. Donald Trumps ehemaliger US-Botschafter in Deutschland, Richard Grenell, ist ein persönlicher Freund Spahns. Im letzten US-Wahlkampf besuchte der Christdemokrat den Parteitag der Republikaner.

Nicht wenige Sozialdemokraten sehen in Spahns Linie ein Spiel mit dem Feuer. Dass der CDU-Politiker kürzlich forderte, die AfD bei Abläufen im Parlament – etwa der Vergabe von Ausschussvorsitzenden – zu behandeln wie andere Oppositionsparteien auch, nährte dieses Misstrauen nur. Auch bei Miersch: „Mich machen die Äußerungen von Jens Spahn sehr nachdenklich“, kritisierte der SPD-Politiker in einem Interview. „Er weiß ganz genau, was er tut. Ich sehe sein Agieren sehr kritisch.“

Nach der Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch durch den Verfassungsschutz ruderte Spahn zurück: Eine Empfehlung, AfD-Abgeordnete zu Ausschussvorsitzenden zu wählen, werde es von der Union nicht geben. Zum Umgang mit der AfD werde sich die Union mit der SPD „selbstverständlich eng abstimmen“. Was das heißt, müssen Spahn und Miersch nun verhandeln.

### Der Raum ist klein für Meinungsverschiedenheiten

Allerdings muss sich nicht nur die SPD an eine Zusammenarbeit mit Spahn gewöhnen. Miersch warf im Wahlkampf der „Merz-CDU“ soziale Kälte und Klientelpolitik für die Reichen vor. Er ist ein Verfechter klassischer linker SPD-Positionen, von denen die Union aber nichts wissen will. In der CDU/CSU-Fraktion gibt es die Erwartung an Spahn, dem Koalitionspartner dies klar zu machen.

Zwölf Stimmen. Der Raum für grundlegende Meinungsverschiedenheiten ist klein. Ob die Koalition ein Erfolg wird, hängt maßgeblich von Miersch und Spahn ab. Der Sozialdemokrat zeigt sich zuversichtlich: „Wir sind beide Profis“, sagt Miersch dieser Redaktion. „Auch bei unterschiedlichen Positionen geht es darum, das Land voranzubringen.“



**Sie sollen die schwarz-rote Koalition zusammenhalten: Jens Spahn (CDU, 44, l.) und Matthias Miersch (SPD, 56).**

ODD ANDERSEN/AFP

## EU senkt Schutzstatus für Wölfe

**Straßburg.** Das Europaparlament hat den Weg für einen schnelleren Abschluss von Wölfen frei gemacht. Die Abgeordneten stimmten am Donnerstag in Straßburg dafür, den Schutzstatus der Raubtiere im EU-Recht abzusenken. Die Änderung ist Voraussetzung für eine einfachere Jagd auf Wölfe in Deutschland.

Der Wolf soll mit der nun beschlossenen Änderung nicht mehr als „streng geschützt“ gelten, der Erhalt der Art aber weiter sichergestellt werden. Das bedeutet, dass die Voraussetzungen für den Abschluss von Wölfen künftig deutlich vereinfacht werden sollen. Anders als bislang sind dann etwa keine aufwendigen DNA-Analysen mehr nötig.

Die Zustimmung des Parlaments in Straßburg ist ein weiterer Schritt für einen schnelleren Abschluss der Tiere in Deutschland. Im Anschluss müssen die 27 EU-Länder die Änderung noch final absegnen. Sie hatten im April aber schon grundsätzlich zugestimmt.

Es bleibt den einzelnen Regierungen überlassen, ob sie den Schutzstatus von Wölfen auch in ihrem Land absenken. In Deutschland hat sich aber eine Mehrheit der Parteien für einen schnelleren Abschluss ausgesprochen. Insbesondere die Bundesländer setzen sich dafür ein. Landwirte in zahlreichen europäischen Staaten klagen seit Jahren vermehrt über Wolfsrisse. *afp*

## Türkei sperrt X-Account von Imamoglu

Staatsanwaltschaft wirft dem inhaftierten Istanbuler Ex-Bürgermeister Aufforderung zu Straftat vor

**Istanbul.** Das Konto des inhaftierten und abgesetzten Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu bei der Online-Plattform X ist in der Türkei gesperrt worden. Die Istanbuler Staatsanwaltschaft habe aufgrund eines Beitrags im April auf seiner X-Seite ein Ermittlungsverfahren gegen Imamoglu eingeleitet, hieß es in einer Mitteilung des türkischen Kommunikationsdirektors. Ihm werde die öffentliche Aufforderung zu einer Straftat vorgeworfen. Aus anderen Ländern wie Deutschland ist Imamoglus Profil noch abrufbar. Der letzte Beitrag ist von Mittwoch.

Immer wieder erreichten über den Account Nachrichten von Imamoglu die Öffentlichkeit. Weil er

sich in Untersuchungshaft befindet und seine Beiträge „dem öffentlichen Frieden schaden“, wurde beim Strafgericht eine vorläufige Sperre seines X-Accounts beantragt, hieß es weiter. Imamoglu selbst betreibe den Account derzeit nicht. Ein Istanbuler Gericht verfügte die Zugangssperre, da es nicht möglich sei, einzelne Inhalte zu blockieren. Die Sperre soll bis Ende der Untersuchungshaft gelten.

X legte Beschwerde ein. „Obwohl wir die Anordnung der Türkei bezüglich des Kontos befolgt haben, sind wir mit der Anordnung nicht einverstanden und fechten die Anordnung vor Gericht an“, hieß es in einer Mitteilung. „Wir glauben, dass

die Aufrechterhaltung des Zugangs zur Plattform in der Türkei von entscheidender Bedeutung für die Meinungsfreiheit und den Zugang zu Informationen ist, insbesondere nach Naturkatastrophen und anderen Notfällen.“

Die Verhaftung des seither abgesetzten Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu hat die Türkei in



**Wegen eines Beitrags bei X läuft nun ein Ermittlungsverfahren gegen Ekrem Imamoglu.** EMRAH GUREL/DPA

die schwerste Krise seit Jahren gestürzt. Imamoglu war am 19. März in Zusammenhang mit Korruptions- und Terrorermittlungen in Gewahrsam genommen worden – wegen Korruption sitzt er in Untersuchungshaft. Kritiker werfen der Regierung vor, mit Hilfe der Justiz den größten Konkurrenten von Präsident Recep Tayyip Erdogan ausschalten zu wollen.

Zehntausende Menschen gehen seither bei regelmäßigen Massenprotesten auf die Straße. Auch am Mittwoch demonstrierten in Istanbul erneut zahlreiche Menschen – dieses Mal vor der Universität, die Imamoglu kurz vor der Festnahme das Diplom aberkannt hatte. *dpa*

# EnviaM plant Investitionen in grüne Wärme

## Acht konventionelle Anlagen sollen umgestellt werden

**Chemnitz.** Nach dem Ausbau erneuerbarer Energien im Stromsektor will der ostdeutsche Energieversorger EnviaM nun auch die Wärmewende forcieren. In der Stromerzeugung von EnviaM machten Erneuerbare inzwischen mehr als die Hälfte (55 Prozent) aus, bei Wärme liege der Anteil nur bei 19 Prozent, teilte das Unternehmen mit.

Es gehe darum, die eigene Wärmeerzeugung grüner zu machen, sagte Vorstand Patrick Kather. Dazu sollen mindestens acht konventionelle Anlagen für Fernwärme auf erneuerbare Brennstoffe umgestellt werden – für den Ausbau seien in den kommenden Jahren Investitionen von mehr als 50 Millionen Euro geplant.

Ein Knackpunkt sei, dass grüne Wärme aus neuen Anlagen heute teurer sei als Wärme, die aus Gas oder Öl gewonnen werde, sagte Kather. EnviaM beliefert Haushalte und Unternehmen mit Strom, Gas, Wärme und schnellem Internet. Die Kundenzahl ist im vergangenen Jahr von 1,2 auf 1,1 Millionen gesunken. Der Umsatz gab auf 3,09 Milliarden Euro (2023: 3,49 Mrd.) nach. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) wurde mit 353,3 Millionen Euro (2023: 453,5 Mio.) angegeben. Zum Nettogewinn wurden keine Angaben gemacht.

Vorstandschef Stephan Lewis sprach dennoch von einem sehr erfolgreichen Jahr. „Wir sind jetzt wieder auf dem Niveau von Normaljahren unterwegs.“ Zur Entwicklung der Strompreise für die Kunden wollten sich Lewis und Kather nicht festlegen. Die reinen Beschaffungspreise hätten sich stabilisiert, sagte Kather. Weiter vorangetrieben werden soll der Ausbau des Stromnetzes. Dazu sind in diesem Jahr Investitionen von 565 Millionen Euro vorgesehen, auch in den Neubau von Umspannwerken.

2024 seien 950 Kilometer Stromnetz neu gebaut oder modernisiert worden. Hintergrund ist der anhaltende Boom von Windrädern und Solaranlagen. Im Netzgebiet werde bereits mehr Strom aus erneuerbaren Quellen erzeugt, als insgesamt Strom verbraucht werde. Zuletzt hatte es Klagen über lange Wartezeiten bei neuen Anschlüssen von Solaranlagen gegeben. Lewis räumte entsprechende Probleme ein. Das hänge mitunter mit nötigen Zählerwechseln zusammen, aber auch mit Softwareproblemen. *dpa*

# Künstliche Intelligenz unterstützt eine Firma im Saale-Holzland-Kreis

## Hilfe bei der Automatisierung kommt aus Jena. Einige Aufgaben übernimmt nun eine KI

**Tino Zippel**

**Bürgel.** Viele Unternehmen in Thüringen sind noch vorsichtig beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz. „Wir schauen mit großen Augen, dass es andere nicht nutzen“, sagt hingegen Antje Blumentritt, die Geschäftsführerin von Komos in Bürgel. Der Fertigungsbetrieb im Saale-Holzland-Kreis erprobt gerade eine Künstliche Intelligenz zur Auftragsaufnahme.

„Welchen Mehrwert hat es, wenn Mitarbeiter Daten von A nach B übertragen und in diesem Moment keine Zeit für Kunden haben“, fragt die Unternehmerin. Eingehende Aufträge arbeitet deshalb nun eine KI ab. Sie durchforstet die Bestellformulare, validiert die Angaben und bucht sie ins Warenwirtschaftssystem ein.

### Constancy aus Jena expandiert in neue Geschäftsfelder

Die Entwicklung hat Constancy aus Jena übernommen. Der Anbieter war bislang vor allem für den Betrieb von Internethops für Markenanbieter bekannt. „Unsere Spezialität ist die Automatisierung, um mit wenigen Mitarbeitern zahlreiche Shops betreiben zu können“, sagt Geschäftsführer Tobias Reich. Künstliche Intelligenz kann vielseitig unterstützen – so kam vor zwei Jahren die Idee, einen neuen Geschäftsbereich zu eröffnen, der andere Firmen unterstützt.

„Chat-GPT ist nur eine kleine Nuance – die Möglichkeiten sind viel größer“, sagt der IT-Experte. Bei Intensivworkshops mit den Interessenten erarbeiten sie gemeinsam die Anwendungsfälle. Er stellt jedoch häufig fest: „Viele Unternehmen sind noch gar nicht digitalisiert, was die Voraussetzung für die Automatisierung ist.“

Diese Grundlage bestand bei Komos, sodass im ersten Schritt ein Pilotprojekt startete, die Auftragsgänge von einem Großkunden mithilfe einer KI zu verwalten und Schritt für Schritt auf mehr Kunden auszurollen. „Plumpe, stupide Aufgaben kann die KI über Nacht abarbeiten“, sagt Reich. Und so bucht das System nun automatisch die Aufträge für 1500 Produkte, egal ob sie für die Medizintechnik, die Bauwirtschaft, im Maschinenbau oder in der Elektronik benötigt werden.

Schnell kamen Antje Blumentritt weitere Ideen, die KI einzusetzen.



**Komos-Geschäftsführerin Antje Blumentritt und Constancy-Geschäftsführer Tobias Reich haben in Saale-Holzland-Kreis zusammengearbeitet.**

TINO ZIPPEL (2)



**Komos stellt zum Beispiel solche Steckdosen her. Das Unternehmen in Bürgel fertigt 1500 verschiedene Produkte.**

Das Unternehmen will eine eigene, interne KI-Plattform schaffen. Diese soll beispielsweise Mitarbeiter bei der Fehlersuche unterstützen, falls eine Maschine sie mit einem nicht geläufigen Fehlercode konfrontiert. Die Voraussetzung ist, Dokumente strukturiert zu hinterlegen

und bestehende Datenbanken ans System anzubinden. Und natürlich, den Mitarbeitern in allen Bereichen die Berührungängste zu nehmen, sagt die Geschäftsführerin, deren Unternehmen 65 Mitarbeiter beschäftigt. Soll die KI Mitarbeiter ersetzen? „Wenn der Mindestlohn

von 15 Euro kommt, wird er uns hammerhart treffen. Ich muss jetzt Vorbeugungsmaßnahmen treffen“, sagt die Unternehmerin. Vorrangiges Ziel sei, dass die KI die Mitarbeiter so unterstütze, um mehr Zeit für wirklich wertschöpfende Tätigkeiten zur Verfügung zu haben.

„Wir stehen als Gesellschaft vor einer Wand und wissen nicht, wie wir die Wand durchbrechen: Wir haben kein Vertrauen in unsere eigenen Fähigkeiten, wir sind eine Nation des Jammerns geworden und rufen nach dem Staat“, sagt Antje Blumentritt. Dabei sei Eigeninitiative gefragt. „Wir stehen vor vielen Chancen. Wir sollten sie nutzen, auch wenn nicht klar ist, ob jeder Versuch zum Erfolg führt.“

Bei der KI sei sie sich inzwischen sicher, dass sie ertragreich sein werde. Sie hofft, dass mehr hiesige Unternehmen in Netzwerken zusammenfinden und von den Erfahrungen der anderen profitieren. Um den Wirtschaftsstandort Deutschland zu bewahren.

# Wohnimmobilien werden deutlich teurer

## Größte Preissprünge in den Metropolen Berlin, Köln und Stuttgart

**Kiel.** Ende des Preisverfalls: Wohnimmobilien in Deutschland haben sich binnen zwölf Monaten so stark verteuert wie seit Mitte 2022 nicht mehr. Das zeigt der Immobilienindex Greix, der auf Angaben von Gutachterausschüssen basiert und vom Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) veröffentlicht wird. Demnach verteuerten sich im ersten Quartal besonders Eigentumswohnungen in Metropolen wie Köln, Berlin und Stuttgart, nachdem die Immobilienpreise mit dem Ende des jahrelangen Booms vielerorts kräftig gefallen waren.

Zu Beginn des Jahres waren Eigentumswohnungen dem IfW zufolge 3,2 Prozent teurer als im ersten Quartal 2024. Einfamilienhäuser verteuerten sich um 4,7 Prozent und Mehrfamilienhäuser um 8,7 Prozent. „Im Jahresvergleich markieren die aktuellen Zahlen das größte Preiswachstum seit Mitte 2022“, schreibt das Institut. Der Markt gewinne an Fahrt: Die Zahl der geschlossenen Transaktionen liege fast ein Drittel über dem Vorjahresniveau.

Im Vergleich zum Vorquartal kletterten die Preise für Eigentumswohnungen am stärksten in Köln (plus 3,4 Prozent), Stuttgart (2,1) und Berlin (1,7). Moderater waren die Anstiege in Düsseldorf (1,3 Prozent), Frankfurt (0,7) und Leipzig (0,6). Auch außerhalb der großen Metropolen legten die Preise fast überall zu.

Wohnimmobilien sind seit Mitte 2022 deutlich günstiger geworden. Hauptgrund waren deutlich gestiegene Zinsen, Kredite wurden damit teurer. Viele Menschen konnten sich die eigenen vier Wände nicht mehr leisten, Verkäufer mussten ihre Preisvorstellungen senken. Seit vergangenen Sommer haben sich die Immobilienpreise stabilisiert. Schon im Schlussquartal 2024 hatten sich Wohnungen und Häuser dem Statistischen Bundesamt zufolge leicht verteuert. *dpa*



**Die Preise für Wohnungen ziehen stark an.**

MONIKA SKOLIMOWSKA / DPA

# DIE BÖRSE

|                  |                  |          |
|------------------|------------------|----------|
| <b>DAX</b>       | 23.352,69        | +1,02 %  |
| <b>Gewinner</b>  | aus DAX und MDAQ |          |
| Auto1 Group      | 21,30            | +11,11 % |
| Hensoldt         | 75,00            | +8,54 %  |
| Puma             | 24,59            | +5,22 %  |
| <b>Verlierer</b> |                  |          |
| Ströer           | 48,75            | -6,25 %  |
| Merc. Benz Gr.   | 50,87            | -5,78 %  |
| TAG Imm.         | 14,48            | -2,82 %  |

|                               |           |         |
|-------------------------------|-----------|---------|
| <b>DAX</b>                    | 23.352,69 | +1,02 % |
| <b>MDAX</b>                   | 12.350,16 | +1,23 % |
| <b>Thüringer Werte</b>        | 58,55     | +0,69 % |
| <b>Euro Stoxx 50 ohne DAX</b> | 58,78     | +1,84 % |
| <b>ING Groep</b>              | 17,91     | +0,67 % |
| <b>Intesa Sanpaolo</b>        | 4,79      | +1,27 % |
| <b>Kering</b>                 | 175,30    | +0,64 % |
| <b>L'Oréal</b>                | 375,25    | +0,01 % |
| <b>LMVH</b>                   | 491,95    | +1,54 % |
| <b>Nokia</b>                  | 4,44      | +0,68 % |
| <b>Nordea Bank AB</b>         | 12,40     | +1,93 % |
| <b>Pernod Ricard</b>          | 97,64     | +0,39 % |
| <b>Prosus</b>                 | 43,00     | +1,90 % |
| <b>Safran</b>                 | 248,80    | +2,13 % |
| <b>Sanofi S.A.</b>            | 92,30     | -0,32 % |
| <b>Schneider Electr.</b>      | 215,10    | +1,10 % |
| <b>St. Gobain</b>             | 98,00     | +0,20 % |
| <b>Stellantis</b>             | 8,76      | +4,78 % |
| <b>TotalEnergies</b>          | 50,90     | -0,08 % |
| <b>Unicredit</b>              | 53,35     | +3,05 % |
| <b>Vinci</b>                  | 125,40    | +0,08 % |
| <b>Wolters Kluwer</b>         | 159,75    | +0,88 % |

|                    |               |            |
|--------------------|---------------|------------|
| <b>Schluss</b>     | <b>08.05.</b> | <b>± %</b> |
| Aixtron NA         | 13,00         | +1,37      |
| Aroundtown         | 2,57          | -1,53      |
| Aurubis            | 77,10         | +2,46      |
| Auto1 Group        | 21,30         | +11,11     |
| Bechtle            | 39,02         | +1,51      |
| Carl Zeiss Meditec | 75,60         | +1,14      |
| CTS Eventim        | 107,00        | +0,66      |
| Delivery Hero      | 25,35         | +3,81      |
| DT. Wohnen Inh.    | 23,10         | -1,28      |
| DWS Group          | 50,15         | +2,18      |
| Evonik Industries  | 20,00         | -0,30      |
| EvoTec             | 6,88          | -2,30      |
| flatexDEGIRO       | 24,50         | +1,49      |
| Fraport            | 59,30         | -0,50      |
| freenet NA         | 36,18         | -1,04      |
| Fuchs VZ           | 44,22         | -0,45      |
| GEA Group          | 58,85         | +1,21      |
| Gerresheimer       | 60,50         | +2,20      |
| Hella              | 87,00         | -0,88      |
| HelloFresh         | 9,81          | +2,49      |
| Hensoldt           | 75,00         | +0,64      |
| Hochtief           | 160,70        | +0,63      |
| Hugo Boss NA       | 39,61         | +3,85      |
| Jenoptik           | 18,39         | +2,51      |
| Jungheinrich VZ    | 33,88         | -2,67      |
| K+S NA             | 15,49         | +0,13      |
| Kion Group         | 38,82         | +2,16      |
| Knorr-Bremse       | 86,75         | +1,06      |
| Kronos             | 134,40        | -1,63      |
| Lanxess            | 26,74         | -2,30      |
| LEG Immobilien     | 75,75         | +2,57      |
| Nemetschek         | 6,31          | +1,51      |
| Nordex             | 122,80        | +1,57      |
| Puma               | 24,59         | +5,22      |

|                    |        |       |
|--------------------|--------|-------|
| <b>Regional</b>    | 752,50 | +1,01 |
| Redcare Pharmacy   | 123,50 | +1,23 |
| RENN Group         | 59,80  | +4,16 |
| RTL Group          | 31,80  | -0,16 |
| Scout24 NA         | 108,20 | +0,56 |
| Ströer & Co.       | 48,75  | -6,25 |
| TAG Immobilien     | 14,48  | -2,82 |
| Talanx NA          | 105,10 | -0,47 |
| TeamViewer SE      | 10,90  | -1,36 |
| thyssenkrupp       | 10,31  | +1,08 |
| Traton             | 29,26  | +3,17 |
| TUI                | 7,23   | +3,20 |
| United Internet NA | 20,78  | +0,58 |
| Wacker Chemie      | 65,70  | -0,15 |

|                           |        |       |
|---------------------------|--------|-------|
| <b>Weitere Dt. Aktien</b> |        |       |
| Bechtle                   | 39,02  | +1,51 |
| Covestro                  | 59,50  | +0,85 |
| Deutsche Beteiligung      | 26,50  | +2,71 |
| Dt. Pfandbriefbank        | 5,40   | +2,18 |
| Fielmann Grp.             | 52,80  | -1,49 |
| Ford Motor                | 9,29   | +3,78 |
| Hornbach Hold.            | 102,00 | -0,58 |
| Hypoport SE               | 202,00 | -1,46 |
| Klöckner & Co. NA         | 6,53   | -1,95 |
| paragon GmbH              | 2,20   | -0,45 |
| PVA TePla                 | 17,04  | +4,16 |
| Rhön-Klinikum             | 14,30  | -4,03 |
| Schott Pharma             | 24,65  | -1,79 |
| Siltronic NA              | 37,20  | +1,42 |
| Sixt St.                  | 84,75  | +0,65 |
| SMA Solar Techn.          | 16,98  | +2,35 |
| Stabilus S.A              | 24,50  | +3,16 |
| Stratex                   | 23,60  | -2,68 |

|                                |                      |                       |
|--------------------------------|----------------------|-----------------------|
| <b>Leitbörsen im Überblick</b> |                      |                       |
| <b>Canada / S&amp;P TSX</b>    | 25.313,16            | +0,60%                |
| <b>Deutschland</b>             | DAX 23.352,69 +1,02% | MDAX 12.350,16 +1,23% |
| <b>China / B-Index</b>         | 36.928,63            | +0,41%                |
| <b>Hong Kong / Hang Seng</b>   | 18.058,36            | +1,81%                |
| <b>Europa / Euro Stoxx 50</b>  | 5.288,94             | +1,12%                |
| <b>USA / Dow Jones</b>         | 41.693,49            | +1,41%                |
| <b>USA / Nasdaq</b>            | 18.058,36            | +1,81%                |
| <b>Brasilien / Bovespa</b>     | 137.380,50           | +3,11%                |
| <b>Indien / Sensex</b>         | 80.334,81            | -0,50%                |
| <b>InfraX N.V. (in S)</b>      | 1,50                 | +0,67                 |
| Intel                          | 18,24                | +3,59                 |
| Meta Platforms                 | 541,70               | +2,21                 |
| Microsoft                      | 394,15               | +2,59                 |
| Novartis NA (in sfr.)          | 91,11                | -0,77                 |
| Nvidia                         | 105,32               | +1,60                 |
| Sony                           | 21,71                | -2,47                 |
| Toyota                         | 16,60                | -0,14                 |
| Vodafone                       | 0,82                 | -1,77                 |

|  |                   |           |
|--|-------------------|-----------|
| <b>Rohöl S/Barrel</b>                  | 62,63             | +2,76 %   |
| <b>Euro in Dollar</b>                  | 1,1297            | -0,55 %   |
| <b>Metalle &amp; Rohstoffe</b>         |                   |           |
| <b>Edelmetalle (€)</b>                 | <b>Ank.-Verk.</b> |           |
| Gold (1 oz)                            | 2.859,50          | 3.057,20  |
| Silber (1 kg)                          | 92.612,00         | 96.502,00 |
| Platin (1 g)                           | 857,00            | 1.215,59  |
| Palladium (1 g)                        | 31,42             | 30,72     |
| <b>NE-Metalle (€/100 kg) von - bis</b> |                   |           |
| Aluminium                              | 235,00            |           |
| ACI Kupfern. (cunova)                  | 977,65            |           |
| Messing MS 58 1                        | 752,00            | - 767,00  |
| <b>Zinsen</b>                          |                   |           |
| <b>Alle Angaben in Prozent</b>         | <b>08.05.</b>     |           |
| Hauptfz. ab 23.04.25                   | 2,40              |           |
| Basiszins n. § 247 (BGB)               | 2,27              |           |
| Umlaufrendite                          | 2,37              |           |
| US-Leitzins Fed Funds Rate             | 4,50              |           |
| Rendite Anleihen 3-5 Jahre             | 1,94              |           |
| Rendite Anleihen 5-8 Jahre             | 2,19              |           |
| Rendite Anleihen 8-15 Jahre            | 2,56              |           |
| Rentenindex                            | 2,1962            |           |

## Tausende Rentenempfänger im Ausland

Großteil der Zahlungen geht in EU-Staaten

**Leipzig.** Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland zahlt aktuell 12.600 Renten ins Ausland. 96 Prozent davon gingen in EU-Mitgliedsstaaten, hieß es in einer Mitteilung. Das entspreche 0,8 Prozent aller Rentenzahlungen der Deutschen Rentenversicherung in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Bei der sozialen Absicherung entstünden keine Nachteile, wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im europäischen Ausland leben und arbeiten, erklärte die Deutsche Rentenversicherung anlässlich des Europatages am 9. Mai.

Knapp 3600 Renten würden an deutsche Ruheständler mit Wohnsitz im Ausland gezahlt, hieß es weiter. Davon lebten etwa 3300 in Ländern der EU. Vor fünf Jahren waren es noch 2200 Zahlungen, eine Steigerung von 55 Prozent.

Die Zahlen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland verdeutlichen, dass immer mehr Menschen aus anderen EU-Staaten in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt arbeiten und Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung zahlen. In Sachsen etwa waren es zuletzt 35.600 Menschen, fünf Jahre zuvor waren es 24.700. In Sachsen-Anhalt arbeiteten zuletzt 18.600 Menschen aus anderen EU-Staaten (vor fünf Jahren 12.100). In Thüringen stieg die Zahl binnen fünf Jahren von 17.100 auf nun 24.300. *dpa*

### Gewinnquoten

| Gewinnkl.                | Anzahl    | Quoten       |
|--------------------------|-----------|--------------|
| <b>Lotto am Mittwoch</b> |           |              |
| 1 Jackpot                | unbesetzt | 6.350.173,50 |
| 2                        | 3 x       | 430.278,10   |
| 3                        | 73 x      | 6129,90      |
| 4                        | 682 x     | 1955,80      |
| 5                        | 3322 x    | 111,30       |
| 6                        | 27.358 x  | 32,00        |
| 7                        | 50.227 x  | 14,90        |
| 8                        | 423.437 x | 8,30         |
| 9                        | 324.884 x | 6,00         |
| <b>Spiel 77</b>          |           |              |
| 1 Jackpot                | unbesetzt | 2.561.519,40 |
| 2                        | 4 x       | 77.777,00    |
| 3                        | 27 x      | 7777,00      |
| 4                        | 191 x     | 777,00       |
| 5                        | 2183 x    | 77,00        |
| 6                        | 23.894 x  | 17,00        |
| 7                        | 221.949 x | 5,00         |
| <b>Super 6</b>           |           |              |
| 1                        | 3 x       | 100.000,00   |
| 2                        | 36 x      | 6666,00      |
| 3                        | 452 x     | 666,00       |
| 4                        | 5371 x    | 66,00        |
| 5                        | 24.669 x  | 6,00         |
| 6                        | 214.570 x | 2,50         |

(Alle Angaben ohne Gewähr)

# Pioniere im 3D-Druck

Internationaler Wettbewerb in Erfurt. Parallelmesse zeigt, wie Kommunikationsnetze besser gesichert werden können

**Bernd Jentsch**

**Erfurt.** Erfurts Messechef Michael Kynast freut sich auf zwei Veranstaltungen in der kommenden Woche. „Unsere Rapidtech 3D findet als Tradition bereits zum 21. Mal statt, die Quantum Photonics dagegen erlebt ihre Premiere“, kündigte Kynast an. Mehr als 70 Aussteller aus sieben Ländern haben sich zur Rapidtech 3D angemeldet, darunter Unternehmen oder Forschungseinrichtungen aus den USA, China, Italien der Schweiz und Frankreich, aber natürlich auch zahlreiche deutsche Firmen oder Einrichtungen. Sie alle stellen die neuesten Trends und Entwicklungen aus der Welt des 3D-Druckes vor.

„Die 21. Rapidtech 3D findet in einem schwierigen Marktumfeld statt. Umso höher ist es zu würdigen, dass die Experten aus dem Fachbeirat gemeinsam mit unseren Partnerverbänden und dem Organisationsteam erneut ein exzellentes Programm auf die Beine gestellt haben“, sagt Kynast.

Die hochpräzise Fertigung komplexer Bauteile hat laut Kynast Einzug gehalten in Industriezweige wie die Raumfahrt, die Mobilität der Zukunft oder die Verteidigungsindustrie. Aber auch über die Nutzung von Robotik und Künstlicher Intelligenz werden sich die mehr als 100 Experten beim angeschlossenen



2024 bewarb sich Designerin Brigitte Kock aus London mit ihrem Designerkleid aus dem 3D-Drucker um den Preis bei der 3D-Pioneers Challenge zur Rapitech in Erfurt.

BERND JENTSCH

Kongress informieren. Er halte es für sehr sinnvoll, die beiden Fachmessen gleichzeitig in Erfurt zu veranstalten, erklärte der Wissenschaftler Gerd Witt, vom Fachbeirat der Rapidtech. „Da treffen neugierige Menschen aus zwei innovativen Technologiefeldern aufeinander, die sich kennenlernen und ihre Ideen austauschen können“, so Witt. In erster Linie gehe es dabei darum, dass Wissenschaft und Anwender in Kontakt kommen.

Genau aus diesem Grund werde es am ersten Veranstaltungstag, dem 13. Mai, eine gemeinsame Networking-Night beider Fachmessen geben, kündigte Projektleiterin Diana Kreucher an. Dabei sollen neue Ideen und Ansätze gesucht und mögliche Kooperationen ausgelotet werden.

Eine große Rolle werde die Cybersicherheit bei der Quantum Photonics spielen, berichtete Stephanie Hesse-Ertelt vom Fraunhofer Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena, die dem Messebeirat dieser Fachausstellung angehört. Dabei gehe es um das hochaktuelle Thema sicherer Kommunikationsnetze mittels Quantentechnologien.

„Wir werden aber auch über Quanten-Mikroskope für den Einsatz in der Medizin und über Quantenlösungen im Bereich Mobility diskutieren“, kündigte Hesse-Ertelt

an. Dabei stehe das Thema Sicherheit immer ganz oben im Fokus.

Für die Messepremiere haben sich laut Michael Kynast bislang über 20 Aussteller angemeldet. Die Ausstellung und der begleitende Kongress werden in der Messehalle 2 in Erfurt stattfinden. Die Quantum Photonics findet am 13. und 14. Mai statt, die Rapidtech 3D vom 13. bis zum 15. Mai.

Fester Bestandteil der Rapidtech 3D ist die 3D Pioneers Challenge. Der internationale Wettbewerb kommt in diesem Jahr zum zehnten Mal nach Erfurt. Das Jubiläum eröffnete allen bisherigen Finalisten und Gewinnern die Chance, sich erneut dem Jury-Urteil zu stellen und so zum „Pioneer of the Decade“ zu werden.

33 Bewerber aus der ganzen Welt erreichten das Finale. Aus ihnen kürten die Juroren den Gewinner des Jahrzehnts. Zu den Anwärtern gehören das erste mit Stammzellen 3D-gedruckte Herz aus Israel, eine revolutionäre Technologie zur additiven Fertigung ohne Schwerkraft aus der Schweiz sowie die Verwandlung von Musik in 3D-gedruckte Skulpturen aus Österreich.

Quantum Photonics:

13. Mai, 9-18 Uhr, 14. Mai, 9-17 Uhr

Rapidtech 3D:  
13. Mai, 9-18 Uhr, 14. Mai, 9-17 Uhr,  
15. Mai, 9-16 Uhr

## Zur Ausbildung auf einen anderen Kontinent

Auf der Suche nach Fachkräften setzt Thüringen zunehmend auf junge Menschen aus dem Ausland. 40 Südamerikaner begrüßt

**Bernd Jentsch**

**Erfurt.** In den nächsten vier Monaten sollen sie fit gemacht werden für eine berufliche Ausbildung in Thüringen: 40 junge Frauen und Männer aus Südamerika. „Sie haben einen weiten Weg zurückgelegt, Freunde und Familien zurückgelassen und sind zu uns nach Thüringen gekommen“, dankte Thüringens Wirtschaftsministerin Colette Boos-John (CDU) den jungen Leuten für ihren Mut. Ins Kindermedienzentrum in Erfurt waren sie zur Begrüßung eingeladen worden. Sie freute sich über die Entscheidung der jungen Frauen und Männer für eine Berufsausbildung in Thüringen, so die Ministerin. „Es wäre schön, wenn sie auch nach der erfolgreichen Arbeit in Thüringen bleiben, wir brauchen sie hier“, er-

mutigte Boos-John zu einem dauerhaften Wechsel in den Freistaat. „Es ist uns wichtig, dass Menschen aus anderen Ländern bereit sind, sich hier in Thüringen eine berufliche und damit auch eine Lebensperspektive aufzubauen“, erklärte Boos-John. Bei diesem Prozess werde man die jungen Menschen unterstützen.

Bis 2035 fehlen in Thüringens Wirtschaft rund 170.000 Arbeitskräfte, verwies die Ministerin auf die demografische Entwicklung. Viele Betriebe suchten weiterhin händierend nach Auszubildenden und Fachkräften. „Die German Professional School kann ihren Beitrag dazu leisten, diesen künftigen Bedarf zu decken“, ist Boos-John überzeugt. Mithilfe der German Professional School (GPS) sollen die 40 jungen Frauen und Männer



40 junge Frauen und Männer aus Südamerika beginnen in Thüringen eine berufliche Ausbildung.

BERND JENTSCH

aus Mexiko, Ecuador, Guatemala, Brasilien, El Salvador, Honduras und Bolivien, zunächst ihre Deutschkenntnisse vertiefen. Zudem werden zentrale politische und kulturelle Werte in Deutschland

vermittelt. „Lernen sie Unternehmen in Thüringen kennen und schauen Sie, welche Ausbildung zu ihnen passt und ihren Vorstellungen entspricht“, forderte die Geschäftsführerin der Landesentwick-

lungsgesellschaft Thüringen, Sabine Wosche, die jungen Leute auf.

Bei der anstehenden Berufsorientierung werden zudem individuelle Potenziale und Bildungsstände erhoben. Dazu absolvieren die 17 Teilnehmerinnen und 23 Teilnehmer an der German Professional School verschiedene Kurse, absolvieren darüber hinaus Betriebspraktika und Betriebsbesichtigungen. Mit dem erfolgreich abgeschlossenen GPS-Curriculum stehen sie dann ab August für die Vermittlung in den Thüringer Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zur Verfügung. Noch befindet sich das Programm der GPS in einer Pilotphase, eine Evaluierung und Weiterentwicklung sei aber bereits vorgesehen. Man halte die GPS grundsätzlich für einen guten Ansatz zur Fachkräftesicherung.

## Von der Idee zum Produkt

Thüringens Wirtschaft steht im weltweiten Wettbewerb. Wie eine Agentur bei der Finanzierung unterstützt – und welche Gefahr amerikanische Investoren darstellen

**Bernd Jentsch**

**Ilmenau.** Thüringens Wirtschaft steckt mitten in der zweiten Transformationswelle nach der Wende, schilderte der Geschäftsführer der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen, Andreas Krey, auf der Innocon. „Die Produktionsstandorte im Freistaat stehen im weltweiten Wettbewerb und unter enormen Druck und es bedarf enormer Anstrengungen, die Wertschöpfungskette im Land zu erhalten“, sagte Krey. Dazu müssen die Unternehmen auf Schlüsseltechnologien setzen, zeigte sich der LEG-Chef beim jährlichen Innovationskongress überzeugt.

Es fehle nicht an Grundlagenforschung in Deutschland, versicherte Andreas Zaby von der Innovations-sprungagentur des Bundes, Sprind. Die Schwelle liege in der Finanzierung des Übergangs von der Idee zum Produkt und zur Firma. „Die ist ohne Kapital aus den USA kaum machbar“, so Zaby. Damit einher gehe die Gefahr, dass deutsche Start-ups von amerikanischen Investoren aufgekauft werden.

Die Sprind unterstütze Start-ups dabei, ihre Ideen in marktfähige Erzeugnisse zu transferieren, erklärte Zaby. In Thüringen habe man sich etwa bei den Jenaer Unternehmen Modern Camera Designs, das kleine Linsen etwa für Smartphones



Vorstände und Geschäftsleitung des Forschungs- und Technologieverbundes: Thomas Brock, Julia Eschment, Susanne Herold, Benjamin Redlingshöfer und Jan Heise (von links).

BERND JENTSCH

herstellt, und Fludect, das in der Lebensmittelkontrolle neue Technologien einführt, engagiert.

Von 2392 eingereichten Ideen hat die Sprind laut Zaby 191 Projekte finanziert. In Thüringen sehe man

großes Potenzial in Unternehmen der Branchen Optik und Photonik, aber auch im Bereich Life Science.

Einen Beitrag zur schnelleren Umsetzung guter Ideen leistet der Forschungs- und Technologieverbund Thüringen (FTVT) über den Wettbewerb „getstarted2gether“. Der versteht sich laut FTVT-Vorstandschef Benjamin Redlingshöfer als Turbo für Start-ups. Die neue Idee zu einer Technologie soll aus dem Laborstadium bis zur Marktreife gebracht werden.

Die Start-ups können dabei auf das umfassende Netzwerk des Verbundes nutzen und von zahlreichen Kontakten profitieren. Eine von zehntausend wirtschaftsnahen Forschungs-

einrichtungen im Freistaat bietet den Start-ups dabei die Möglichkeit ihre innovative Technologie gemeinsam zu beforschen und weiterzuentwickeln.

Ilmenau rücke immer stärker ins Zentrum der Wirtschaft in Thüringen, erklärte Wirtschaftsstaatssekretär Mario Suckert. Im Umfeld der Technischen Universität gelinge es, aus Forschung Wertschöpfung zu generieren.

Trotz der Abwicklung der Glas- und Porzellan-Industrie in den neunziger Jahren nach der Wende basieren auch heute noch viele Innovation auf dem Werkstoff Glas, so Ilmenaus Oberbürgermeister Daniel Schultheiß.

# KULTUR & FREIZEIT

## Europäischer Kulturpreis für Michael Ballack

Ex-Fußballer wird in Chemnitz geehrt

**Chemnitz.** Ex-Fußballstar Michael Ballack (Foto) erhält den Europäischen Kulturpreis. Dazu kehrt er dorthin zurück, wo seine Karriere begann. Bei der Gala am Freitag in Chemnitz werde er für seine erfolgreiche Karriere und sein soziales Engagement geehrt, teilte das Europäische Kulturforum mit. Ballack stehe für „Herkunft ohne Nostalgie, für Erfolg ohne Arroganz und für gesellschaftliche



JOE GIDDENS/PA/DPA

Verantwortung, die nicht aus Pflicht, sondern aus innerer Überzeugung erwächst“, so Vorstandschef Bernhard Reeder. Die Laudatio halte der frühere Fußballfunktionär Reiner Calmund. Ballacks Fußballkarriere begann in Chemnitz, später spielte er für den FC Bayern München und den FC Chelsea. Zudem war der gebürtige Görlitzer viele Jahre Kapitän der deutschen Fußballnationalmannschaft. Neben Ballack werden weitere Persönlichkeiten für ihr Lebenswerk und ihr soziales Engagement geehrt. Ihre Namen waren schon Ende 2024 bekanntgegeben worden. Dazu gehören die Eiskunstläuferin Katarina Witt, Schauspieler Matthias Schweighöfer und DJ Purple Disco Machine, die Band Alphaville, der Dresdner Kreuzchor und die Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz. *dpa*

## Tarifstreit am Theater beigelegt

**Köln.** Beschäftigte an Theatern in Deutschland sollen künftig mit verlässlicheren Arbeitszeiten planen können. Es gebe neue Regelungen zur Arbeitszeit, teilten der Deutsche Bühnenverein und mehrere Gewerkschaften nach einer Tarifeinigung mit. Die Beschlüsse sollen ab 1. August schrittweise eingeführt werden. Unter anderem soll die Wochenarbeitszeit der überwiegend künstlerisch tätigen Bühnentechnikerinnen und Bühnentechniker von 40 auf 39 Stunden gesenkt werden, bei vollem Lohnausgleich. *dpa*

## „Da wird auch gerne mal gethüringelt“

Luise Wolfram hat im „Tatort“ Stuntman Mike Möller aus Heinrichshöhe an ihrer Seite

Ulrike Merkel

**Jena.** Luise Wolfram aus Jena spielt seit 2016 im Bremer „Tatort“ die Ermittlerin Linda Selb. Diesmal tritt mit Mike Möller aus dem Saale-Orla-Kreis ein zweiter Thüringer auf. Ein Interview mit der in Apolda geborenen Schauspielerin (37) über Heimatgefühle am Set, den Größenunterschied zu Kollegin Jasna Fritzi Bauer und einen sehr heißen Drehtag.

**Frau Wolfram, Stuntman Mike Möller aus dem thüringischen Heinrichshöhe stellt im neuen Bremer „Tatort“ den Trainer eines Selbstverteidigungskurses dar, den Ihre Kommissarin mit Kollegin Liv Moormann besucht. Kamen da Heimatgefühle beim Dreh auf?**

Ich bilde mir immer ein, dass ich es rieche, wenn jemand aus meiner Gegend kommt. Und so war es auch diesmal. Wir hatten sofort einen Draht. Da wird dann auch gerne mal gethüringelt, was mir große Freude macht.

**Die Ermittlerinnen Selb und Moormann haben diesmal Streit. Wie eng ist die reale Beziehung zu Ihrer Filmpartnerin Jasna Fritzi Bauer?**

Jasna ist eine Freundin. Wir kennen uns ja schon sehr lange – dadurch, dass wir die Schauspielschule zusammen besucht haben. Jasna war zwar zwei Jahrgänge unter mir, dennoch haben wir dieselbe Schmiede an der Berliner „Ernst Busch“ durchlaufen. Und auch wenn sie auf Mallorca lebt und ich in Berlin, sehen wir uns regelmäßig. Zum Beispiel auch zu unseren gemeinsamen Lesungen. Ich habe ein Format konzipiert, das sich den Liebesbriefen zwischen Virginia Woolf und ihrer Langzeitfreundin widmet, während die beiden mit Männern verheiratet waren. Die Briefe wurden neu aufgelegt. Dieser Band ist wunderbar humoristisch, berührend und sprachlich brillant. Mit der Lesungstouren wir gerade ein bisschen. Eigentlich müssten wir damit auch nach Jena kommen.

**Im neuen „Tatort: Solange du atmet“ wird eine Leiche ohne Identität am Weserstrand angespielt. Worum geht's genau?**

Es geht um eine alleinerziehende



Die Schauspielerin Luise Wolfram als TV-Ermittlerin Linda Selb im Bremer „Tatort: Solange du atmet“.

CLAUDIA KONERDING/RADIO BREMEN

Mutter, eine zerbrochene Liebe und um Stalking. Ich finde die Auflösung spannend, weil es eben nicht so ist, wie es lange Zeit scheint.

**Sie überragen Jasna Fritzi Bauer um fast einen Kopf. Welcher Tricks behelfen Sie sich, damit Sie gerade bei Nahaufnahmen auf Augenhöhe im Bild erscheinen?**

Da ist das Kamera-Department gefragt. Aber der Klassiker ist natürlich, dass die kleinere Person auf eine Kiste steigt. Das macht nicht nur Tom Cruise so, das wird überall praktiziert.

**Wie groß sind Sie und Jasna Fritzi Bauer eigentlich?**

Ich messe 1,80 Meter und Jasna

1,58 Meter. Die Kiste ist quasi immer griffbereit. (lacht) Aber für mich entsteht auch gerade durch diesen Größenunterschied von 22 Zentimetern das gewisse Selb-Moormann-Gefühl, wenn wir vor der Kamera stehen.

**Der Drehtag des Leichenfundes soll laut ARD extrem heiß gewesen sein.**

Oh ja, bestimmt 37 Grad. Irgendjemand von der Crew hatte in einer Kühlbox unendlich viel Eis besorgt. Alle waren zu diesem Zeitpunkt wie ausgedörrt und sind zur Kiste gelaufen, als seien sie Stunden durch die Sahara gewatet. Wir Schauspielenden müssen ja auch immer in unseren Kostümen bleiben. Doch die passen leider selten zu den Außen-

temperaturen. Entweder man schwitzt oder friert.

**Sie unterstützen regelmäßig Ihre Mama beim Thüringer Musik- und Lesefestival „Otilies Ort“ in Kleinschwabhausen im Weimarer Land. Sind Sie auch diesen Sommer wieder mit dabei?**

Wir liegen gerade in den letzten Zügen mit dem Programm. Es ist noch etwas unklar, ob es terminlich passt, dass ich auch auf der Bühne stehe. Wenn es dieses Jahr nicht klappt, dann auf jeden Fall im nächsten Jahr.

Sendetermin für „Tatort: Solange du atmet“: Sonntag, 11. Mai, 20.15 Uhr im Ersten

## In Gera trifft die Musik auf Philosophie

Ein Fest für das Orchester mit Strauss, Mahler und Nietzsche

Volker Müller

**Gera.** Kann die Musik der Philosophie auf die Beine helfen? Es kommt darauf an. Zieht Richard Strauss bei dem Vorhaben die Fäden, lässt sich damit leben. Davon konnte man sich beim jüngsten Abonnementkonzert des Philharmonischen Orchesters Altenburg Gera am Mittwoch und Donnerstag, 7. und 8. Mai, im Konzertsaal des Geraer Theaters überzeugen.

Da stand Strauss' frühe sinfonische Tondichtung „Also sprach Zarathustra“ auf dem Programm, seinerzeit angeregt durch Kontroversen um den besagten persischen Religionsstifter und die den Perser stark in Anspruch nehmende, hochfahrende Gedankenwelt Friedrich Nietzsches.

Was der Komponist beizutragen hatte, war ein „Fest“ fürs Orchester, mit majestätischen Blechfanfaren, volltönenden Streichersätzen und den Atem stocken lassenden Momenten seligen Innehaltens.

Das Philharmonische Orchester – geleitet von seinem, Hingabe pur verkörpernden, Chefdirigenten Ruben Gazarian – ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, ungestüme Musizierfreude, reichlich Feinschliff und ein fruchtbares Hand-in-Hand-Gehen der Register zu demonstrieren.

Gustav Mahlers „Zwölf Liedern aus des Knaben Wunderhorn“, das zweite Werk des mit „Treffen der Titanen“ überschriebenen Abends, forderte die Ausführenden kaum weniger. Da wurden Gazarian und seine Musikerinnen und Musiker einer ruhig fließenden, in sich ruhenden, versponnenen Poesie gerecht, die getragen war von berührenden Erinnerungen.

Als Solisten bewährten sich hier Julia Domke (als Gast) und Alejandro Lárraga Schleske aus dem hauseigenem Ensemble. Beide wurden den kompliziert gebauten Lied-Partien gerecht, wobei die Sopranistin ihre besonderen Stärken in den lyrischen Passagen hatte, während der Bariton mit enormer Stimmkraft und souverän beherrschter Artikulation aufwartete.

## Herzogliche Kunstsammlung leidet unter großen Kriegsverlusten

Der Friedenstein-Stiftung Gotha zufolge gelten 400 Gemälde und 30.000 Blätter bis heute als verschollen

**Gotha.** Im Juni 1945 steht die Übergabe großer Teile von Westsachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt an die Rote Armee bevor. Die US-Armee bereitet ihren Abzug aus den Gebieten vor, die Teil der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) werden sollten. Mehrere Lkw verlassen den Gothaer Schlosshof in Richtung Coburg. Darauf befinden sich Kunstgüter aus den herzoglichen Sammlungen von Schloss Friedenstein. Auf Drängen von Herzogin Viktoria Adelheid von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1885–1970) wurden die Preziosen vor der Roten Armee „in Sicherheit gebracht“. „Die Herzogin ließ unter anderem die wertvollsten Stücke

unserer Niederländer-Sammlung einpacken“, berichtet der heutige Sammlungsleiter der Friedenstein-Stiftung Gotha, Timo Trümper.

Obwohl die Kunstwerke in eine Stiftung übergegangen waren, unter der Aufsicht des Landes Thüringen, hat das Herzoghaus viele der geretteten Stücke in den 1950er-Jahren verkauft. Diebstähle durch Besatzungssoldaten und Museumspersonal waren ebenso keinesfalls selten.

Schon 1942 erstellte die Sowjetunion Listen über Kunstwerke, mit denen sie die von den Deutschen zerstörten oder geplünderten Museen in der UdSSR nach dem Krieg auffüllen wollte. „1946 wurde alles von Wert aus Gotha verladen und

als Reparationsleistung nach Moskau verbracht“, erzählt Trümper. 1956 gab Moskau unter dem sowjetischen Staatschef Nikita Chruschtschow (1894–1971) die meisten Kunstwerke an die DDR zurück. Wohl weil dieser Befehl aber sehr kurzfristig erteilt wurde, verblieben auch von den Gothaer Artefakten etwa 20 Prozent in Russland. Bis heute gelten 400 Gemälde und wahrscheinlich 30.000 Blätter aus der druckgrafischen Sammlung als verschollen. Die kunsthandwerkliche Sammlung schrumpfte nach 1945 um rund 60 Prozent. Von den 80.000 Münzen, die 1946 nach Moskau transportiert wurden, haben bis heute nur 64.000 Stücke den



Die „Darstellung der Heiligen Katharina“ von Hans Holbein d. Ä. in der Ausstellung „Wieder zurück in Gotha“.

PAUL-PHILIPP BRAUN/EPD

Weg nach Gotha zurückgefunden. Der heutige Direktor der Friedenstein-Stiftung Gotha, Tobias Pfeifer-Helke: „Ich habe viele Sammlungen und Museen kennengelernt. Aber kein Haus leidet unter so vie-

len Verlusten wie Gotha.“ Bis heute tauchen verloren geglaubte Artefakte aus Gotha im internationalen Kunsthandel auf oder werden der Friedenstein-Stiftung angeboten. Oft gelingt es mithilfe von Kunststiftungen oder öffentlichen Mitteln, die Verluste zu Vorzugspreisen zurückzukaufen. So wie jüngst im Falle eines sogenannten Willkomm-Pokals. Das kostbare Trinkgefäß wurde um 1700 geschaffen, befand sich seit 1849 im Gothaer Besitz und verschwand 1945. Seit Januar ist es zurück in Gotha. Seltene Glücksfälle sind es auch, wenn Museen Gothaer Verluststücke kostenlos überlassen. So gab etwa das Toledo Museum of Art (USA) 2015 ein

1945 entnommenes Astrolabium, ein astronomisches Rechen- und Messinstrument, zurück. Eine französische Elfenbeinschatulle aus dem 14. Jahrhundert wurde vom Kölner Museum Ludwig zurückgesandt.

Selbst deutsche Museen zeigen sich nicht immer willens, den Gothaer gestohlene Kunst zurückzugeben. So etwa im Fall eines frühen Selbstbildnisses von Rembrandt von Rijn (1606–1669). Derzeit hängt der Rembrandt im Niederländersaal des neuen Herzoglichen Museums nur als Foto. Das Original gehört zu dem Konvolut, das im Sommer 1945 den Friedenstein Richtung Coburg verließ. *epd*

# Klangvolle Weltreise im Theater Erfurt

Tango mit Piazzolla, „Brokeback Mountain“ als Oper und „Jesus Christ Superstar“ bei den Domstufenfestspielen stehen nächste Saison an

Wolfgang Hirsch

**Erfurt.** Abenteuerlust hat die Theatermacher in Erfurt gepackt, nachdem der Haushalt konsolidiert und die krisengestört gewesene Bindung zum Stammpublikum wieder innig geworden ist. „Unterwegs“ heißt daher das von Malte Wasem als Künstlerischem Direktor erkorene Spielzeit-Motto 2025/26: „als Einladung, mit uns auf Weltreise zu gehen“. Aber lediglich Verdis „Maskenball“ (Boston/USA) und Mozarts „Don Giovanni“ (Sevilla/Spanien) entführen in allseits vertraute Gefilde des Opernrepertoires. Für beide Stücke übernimmt Hermes Helfricht als neuer Generalmusikdirektor, dessen Amtszeit zunächst auf zwei Jahre befristet ist, das Premierendirektat; in fünf Repertoirevorstellungen der gestalterisch heiklen Mozart-Oper präsentieren sich sodann fünf Mitbewerber um seine Amtsnachfolge im Sommer 2027. Helfricht selbst ist als Platzhirsch natürlich der Sechste.

Die beiden herausragenden Musiktheater-Projekte spielen ebenfalls unter US-Vorzeichen. „Brokeback Mountain“ von Charles Wuorinen, 2014 am Teatro Real in Madrid uraufgeführt, erzählt die Liebesgeschichte zweier Cowboys im Wil-



In die Saison 2025/26 startet Malte Wasem (Mitte) als Künstlerischer Direktor wieder mit einer kompletten Dirigentenriege – mit Hermes Helfricht (rechts) als neuem Generalmusikdirektor (GMD) und Clemens Fieguth als bewährtem 1. Kapellmeister.

WOLFGANG HIRSCH

den Westen Wyomings und basiert auf einer Erzählung der kanadischen Literatur-Nobelpreisträgerin Annie Proulx, die schon der inzwischen legendären Verfilmung Ang Lees aus dem Jahre 2005 mit Heath Ledger und Jake Gyllenhaal zu-

grunde lag. Hermes Helfricht dirigiert. Andrew Lloyd Webbers unschlagbares Erfolgsmusical „Jesus Christ Superstar“ kehrt nach 2005 nun im Sommer 2026 in einer Neuproduktion auf die Domstufen zurück. Die Schauplätze liegen zwar

im Heiligen Land, aber der Geist, der das mitreißende Show-Stück durchwirkt, ist von der US-amerikanischen Love&Peace-Bewegung der späten 1960er-Jahre geprägt. Clemens Fieguth dirigiert, und eigentlich lautet die einzige offene

Frage, ob sich der Besucherrekord mit „Anatevka“ aus dem Vorjahr noch steigern lässt. Aufruhr in der thüringischen Tango-Szene erzeugt garantiert der Saison-Auftakt mit Astor Piazzollas Oper „María de Buenos Aires“. Stefano Cascioli di-

rigiert und Candela Gotelli singt die Titelpartie. – Wer sonst? Die Erfurter lyrische Sopranistin stammt schließlich gebürtig aus der Welthauptstadt des Tango. Der Premierenreigen rundet sich ab mit Paul Abrahams witzig-spritziger Operette „Märchen im Grand Hotel“ aus den Roaring Twenties und einem Ballett-Doppelabend des Thüringer Staatsballetts aus Gera, dessen Standbein und Spielbein mit Ravels „La Valse“ und Strawinskys „Sacre du Printemps“ in Paris zu verorten wäre. Wessen Reiselust damit noch immer nicht gestillt ist, der bucht Jonathan Doves Familienoper „In 80 Tagen um die Welt“, die die Erfurter als deutsche Erstaufführung ergattert haben, oder heuert – keine Bange: eine Wiederaufnahme – auf Maury Yestons „Titanic“ an. Die elf Abonnement-Konzerte setzen Akzente bei der Sinfonik Johannes Brahms' sowie in der Musik des 20./21. Jahrhunderts. Das „Deutsche Requiem“ unter Dirigt Fieguths ergänzt dieses Bild, und alles Zeitgenössische dient auch dazu, die Fertigkeiten der sechs GMD-Kandidaten abzufragen. Es handle sich um ihre jeweiligen Wunschprogramme, sagte Malte Wasem auf Nachfrage.

[www.theater-erfurt.de](http://www.theater-erfurt.de)

Thüringer  
reisen **Go** OTZ TLZ  
Die Reisezmarke Ihrer Tageszeitung

Miteinander die  
Welt entdecken



Immer ein Erlebnis



GRIECHENLAND

**Wunderschöne Halbinsel Chalkidiki**

Griechische Leckereien in Hülle und Fülle

- 8 Tage Flugreise ab Erfurt inkl. Haustürtransfer
- 7 Ü/HP im 4\*-Hotel Blue Dolphin in Metamorfozi; Reisebegleitung

GR-TH02

**Höhepunkte**

Ausflüge: Halbinseln Kassandra und Sithonia, Mini-Kreuzfahrt im Golf von Athos; Aufenthalte in Neos Marmaras, Sarti, Thessaloniki und Ouranoupolis; Besuch Bauernmarkt; Eintritt in orthodoxes Männerkloster; Verkostungen: Honig, Ouzo, Pistazien, Trockenfrüchte, Weinblätter, Oliven

04.06.–11.06.25

8 Tage im DZ p.P. **1.929 €** / EZ 2.049 €



GROSSBRITANNIEN

**Schottland**

Panoramafahrt in den Highlands, Loch Ness

- 8 Tage Flugreise ab Dresden und Leipzig inkl. Haustürtransfer; 7 Ü/HP in guten Mittelklassehotels; Reisebegleitung

GB-ED08

**Höhepunkte**

Stadtrundfahrten: Glasgow, Edinburgh; Aufenthalte: Isle of Mull, Isle of Iona, Pitlochry; Besuche: St. Mungo Cathedral, Iona Abbey, Urquhart Castle, Highland Folk Museum, Edinburgh, Castle u. v. m.

14.05.–21.05. / 18.06.–25.06.25 und weitere

8 Tage im DZ p.P. ab **2.449 €** / EZ ab 2.949 €



FRANKREICH

**Schlösser und Gärten der Loire**

Abendessen im Felsenkeller-Restaurant

- 7 Tage Busreise inkl. Haustürtransfer
- 6 Ü/HP in 3\*- und 4\*-Hotels
- Reiseleitung

FR-T001

**Höhepunkte**

Stadtführung in Tours; Aufenthalte: Chinon, Amboise; Kutschfahrt in Blois; Kellereibesichtigung mit Weinprobe; Eintritte Schlösser: Blois, Cheverny, Chambord, Azay-le-Rideau, Chenonceau u. v. m.

15.05.–21.05. / 12.06.–18.06.25 und weitere

7 Tage im DZ p.P. ab **1.469 €** / EZ ab 1.809 €

Info & Buchung: ☎ 0361/227-5461 (Mo.–Fr. 9–18 Uhr)  
[www.thueringer-reisen.de](http://www.thueringer-reisen.de)

## Nordhäuserin ist „Playmate des Jahres 2025“

Die 24-jährige Laura Engelmann hat es als erste Thüringerin auf das Cover des Magazins Playboy geschafft

Marco Kneise

**Nordhausen.** Jedes Jahr stellt das Männermagazin „Playboy“ seine Leser vor eine kaum zu treffende Entscheidung und fragt, wer ihr „Playmate des Jahres“ werden soll. Zur Wahl stehen bildhübsche Frauen, die die vergangenen 12 Monate alle Hüllen fallen ließen. Erstmals in der Geschichte des Männermagazins auch eine junge Frau aus Nordhausen. Sexy posiert sie am Strand von Lanzarote, möchte so die Mehrheit von 50.000 Personen aus 62 Ländern, die laut „Playboy“ am Voting teilgenommen haben, in ihren Bann ziehen. Drei Monate lang wurde abgestimmt, am Mittwochabend schließlich das wohl gehütete Geheimnis gelüftet.

Keine der bezaubernden Frauen verspricht mehr Sex-Appeal. Darum gehen die meisten der insgesamt 250.000 Stimmen an Laura Engelmann und küren damit die Nordhäuserin zur „Playmate des Jahres“. Für die 24-Jährige geht damit ein Traum in Erfüllung. Sie selbst hat von dem Ergebnis vor Wochen erfahren, doch nichts verraten dürfen. Als sie zur Anpassung eines Bunny-Kostüms zur Schneiderin in die Zentrale des Männermagazins nach München eingeladen war, erwartete sie eine große Überraschung: Mit Konfetti-Kanonen und Glückwünschen wurde sie im Büro des Chefredakteurs zur Siegerin gekürt. „Überall waren Luftballons, es lief Musik und alle kamen auf mich zugestürzt, um mir zu gratulieren“, erinnert sich die Nordhäuserin, die erstmal sprachlos war. Doch schon kurz nach dem überraschenden Moment setzte die Freude bei Engelmann ein. „Wenn ich daran zurückdenke, zittere ich immer noch“, so die 24-Jährige, die ein



paar Wochen gebraucht hat, um ihr Glück zu realisieren. Als frisch gekürte „Playmate des Jahres“ stand sie kurz darauf erneut vor der Kamera. Bei einem zweitägigen Fotoshooting unter dem Motto „Gold“ entstand eine glamouröse Fotostrecke. Neben goldenen Accessoires ist auch der Award selbst, den Engelmann am Donnerstag bei einem Playboy-Event offiziell überreicht bekommen hat, Teil der Bilder und Videos. „Das Shooting hat mir wahnsinnig gut gefallen, weil ich mich darin wiedergefunden habe“, schwärmt die 24-Jährige, die erst-

mals in der Juli-Ausgabe des vergangenen Jahr nackt posierte.

Die neuen Bilder erscheinen in der Juni-Ausgabe des „Playboys“, die ab dem 8. Mai im Handel ist.

Für Engelmann markiert der Titel einen Meilenstein. „Ich bin in den letzten Monaten über mich hinausgewachsen“, so die Nordhäuserin. Die Unterstützung ihrer Fans sei für sie ein unbezahlbares Geschenk. Als Dank zeigt sie sich in der aktuellen Ausgabe als „Golden Girl“ – selbstbewusst, sinnlich und mit einem klaren Statement: „Ich bin angekommen.“

Verbrauchertipp

Preis für Extra-Sahne angeben



Ralf Reichertz, Referatsleiter Verbraucherrecht bei der Verbraucherzentrale Thüringen

Ich habe in einem Gasthof eine heiße Schokolade bestellt. Als die Bedienung „Mit Sahne?“ fragte, stimmte ich zu. Und staunte, als die Rechnung kam: Statt den in der Speisekarte aufgeführten 5,80 Euro sollte ich 7,80 Euro für Kakao mit Sahne zahlen. In der Speisekarte stand nichts zu diesem Preisaufschlag. Ist das rechtens? Und hätte man mich über den Aufpreis informieren müssen?

Ich kann nachvollziehen, dass dieser Aufpreis für Sie eine böse Überraschung war. Natürlich werden Sie im Regelfall, wenn Sie Ihre heiße Schokolade ordern, stillschweigend davon ausgehen, ihn zu dem Preis auf der Speisekarte zu bestellen. Auf etwaige Zusatzkosten hätte Sie der Gastronom entweder mündlich oder schriftlich in der Speisekarte oder auf aushängenden Preistafeln hinweisen müssen. Das schreibt die Preisangaben-Verordnung vor. Dort ist festgelegt, dass die in den Preisverzeichnissen aufgeführten Kosten auch das Bedienungsgeld und alle sonstigen Zuschläge einschließen müssen.



Wenn Schlag-sahne eine Schokolade schmückt, muss der Preis angegeben sein.

NAVIVA / SHUTTERSTOCK

Der Preis, der auf der Speisekarte steht, ist für das Restaurant demnach bindend. Sie als Gast müssen also nur diesen Preis zahlen und können auch darauf beharren, wenn Ihnen nachträglich ein höherer Betrag in Rechnung gestellt werden soll. Es gilt grundsätzlich der Preis zum Zeitpunkt der Bestellung.

Das Verbrauchertelefon an diesem Freitag ist von 9 bis 10 Uhr erreichbar unter 0361/2275555. Ihre Fragen beantwortet Nicole Schneider, Rechtsexpertin der Verbraucherzentrale.

KINO

Jena

**CineStar Holzmarkt 1**  
Ein Minecraft Film, 14, 17 Uhr. Die Legende von Ochi, 14.15 Uhr. Thunderbolts\*, 14.15, 16.30, 19.30, 23 Uhr. Moon, der Panda, 14.30 Uhr. Grüße vom Mars, 14.45 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 15, 17.30 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 15.15 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 15.15 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 16.45 Uhr. Voilà, Papa! - Der fast perfekte Schwiegersohn, 17 Uhr. Thunderbolts\* 3D, 17.15, 20 Uhr. Last Breath, 17.20, 20.30, 22.55 Uhr. Schneewittchen, 17.45 Uhr. Blood & Sinners, 19.30 Uhr. The Accountant 2, 19.45, 22.30 Uhr. The Amateur, 19.45, 22.40 Uhr. Until Dawn, 20, 23.15 Uhr. Final Destination: Bloodlines, 20.15 Uhr. Drop - Tödliches Date, 22.45 Uhr. A Working Man, 22.50 Uhr. Screamboat, 23.10 Uhr.

**Kino am Markt Markt 5**  
Der Pinguin meines Lebens, 17.15, 19.45 Uhr. Die Legende von Ochi, 17.45 Uhr. Islands, 19.30 Uhr. Memento, 22 Uhr. Warfare, 22.15 Uhr.

Rudolstadt

**Cineplex Albert-Lindner-Straße 6**  
Die Legende von Ochi, 17 Uhr. Last Breath, 17, 19.45 Uhr. The Amateur, 17 Uhr. Thunderbolts\*, 17, 19.30 Uhr. Ein Minecraft Film, 17.15 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17.15 Uhr. Blood & Sinners, 19.15 Uhr. The Accountant 2, 19.15 Uhr. Final Destination: Bloodlines, 19.30 Uhr. Until Dawn, 19.45 Uhr.

Saalfeld

**Cineplex Blankenburger Straße 8 - 10**  
Thunderbolts\*, 17, 19.30 Uhr. Thunderbolts\* 3D, 17 Uhr. Ein Minecraft Film, 17.15 Uhr. Moon, der Panda, 17.15 Uhr. The Amateur, 19.30 Uhr. Screamboat, 19.45 Uhr. Until Dawn, 19.45 Uhr.

BÜHNE

THEATER

**Gera**  
Theater, Szenario, Premiere: Kasper in Teufels Küche oder das Geheimnis der schlechten Laune, 19.30 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0365 / 8279105.

Jena

**Theaterhaus, Hauptbühne, Die Gesetzlosen**, 20 Uhr, Schillergäßchen 1, Tel. 03641 / 498050.

Rudolstadt

**Theater Tumult, Blackout**, 11, 16 Uhr, Otto-Nuschke-Straße 6, Tel. 03672 / 422766.

BALLETT & TANZ

Rudolstadt

**Theater im Stadthaus, Friedrich - Le Sacre du Printemps**, 19.30 Uhr, Platz der Opfer des Faschismus 1, Tel. 03672 / 422766.

MUSICAL, OPER & SHOW

Weimar

**Weimarahalle, Die Mönche des Shaolin Kung Fu**, 19 Uhr, Unesco-Platz 1, Tel. 03643 / 745745 TICKETS.

KABARETT & COMEDY

Gera

**Clubzentrum Comma, Tino Bomelino: Wegen Apokalypse vorverlegt**, 19.30 Uhr, Heinrichstraße 47, Tel. 0365 / 77368886 TICKETS.

Neues Schloss, 375 Jahre Lobensteiner Apothekengeschichte, 9-12 Uhr, Holzwerke von Akt bis Abstrakt (Puiu Rotaru), 9-12 Uhr, Leonberger Platz 2, Tel. 036651 / 2543.

**Regionalmuseum, Ein Bild und seine Geschichte**, 13.30-17 Uhr, Schloßberg 20, Tel. 036651 / 2492.

Bürgel

**Keramik-Museum, 35 Jahre Thüringer Töpferinnung**, 11-16 Uhr, Die Geschichte des Bürgeler Töpferhand-

Rudolstadt

**Schillerhaus, Schillers Rudolstädter Sommer 1788**, 11-17 Uhr, Schillerstraße 25, Tel. 03672 / 486470.  
**Schloss Heidecksburg, Rococo en Miniature - Die Schlösser der gepriesenen Insel (Miniatur)**, 10-17 Uhr, Zwischen Museum, Kunst und Flucht: Hanna Hofmann-Stirmemann, 11-17 Uhr, Schloßbezirk 1, Tel. 03672 / 42900.

Saalfeld

**Saale-Galerie, Max Roßner (Grafik)**, 10-

FESTE

Gera

**Hofwiesepark, Frühlingsvolksfest**, 14-23 Uhr, Am Sommerbad 64 x.

MESSEN, MÄRKTE, BÖRSEN

Gera

**Markt, Gärtnermarkt**, 7-16 Uhr.

PLANETARIUM

Gera

**Planetarium, Von der Erde zum Universum**, 15.30 Uhr, Nicolaistraße 1, Tel. 0365 / 77318495.

Jena

**Zeiss-Planetarium, Aurora - Magie des Nordens**, 20 Uhr, Best of Show, 14.30 Uhr, Explore, 13 Uhr, Space Tour, Musikshow, 16 Uhr, Unser Weltall, Bildungsprogramm, 10 Uhr, Voyager, 10 Uhr, Am Planetarium 5, Tel. 03641 / 885488.

FÜHRUNGEN

Gera

**Historische Geraer Höhlen, Führung durch die Geraer Bierlagerungsstätten**, 11, 13, 15 Uhr, Nicolaiberg 3, Tel. 0365 / 8381470.

Lehesten

**Technisches Denkmal Historischer Schieferbergbau Lehesten, Führung**, 14 Uhr, Staatsbruch 17, Tel. 036653 / 26270.

Seitenroda

**Leuchtenburg, Erlebnisführung für große und kleine Burgfreunde**, 11 Uhr, Dorfstraße 100, Tel. 036424 / 713300.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Jena

**Ernst-Abbe-Bücherei, Vorgelesen!**, Lesung, 16 Uhr, Engelplatz 2, Tel. 03641 / 498160.

Saalfeld

**Feengrotten, Die verzauberte Anderswelt des Feenweltchen**, 10-18 Uhr, Feengrottenweg 2, Tel. 03671 / 55040.

BILDUNG

Jena

**Ernst-Abbe-Bücherei - Stadtbibliothek Lobeda, Vorgelesen**, für Kinder ab 3 Jahren, 16 Uhr, Platanenstraße 4, Tel. 03641 / 331452.

Neustadt an der Orla

**Augustinersaal, Der Bauernkrieg in Neustadt an der Orla**, Vortrag, 19.30 Uhr, Puschkinplatz 1.

Saalfeld

**Villa Weidig, Vicki Vomit: Mein Klampf**, Lesung, 20 Uhr, Am Weidig 1 TICKETS.

**TICKETS** Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter [www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de) sowie unter 0361 / 227 5 227. Alle Angaben ohne Gewähr.

Veranstaltungen für Ostthüringen

Wurzel



**Kabarett Fettnäppchen (im Rathaus-höhler)**, Zwei sind auch ein gutes Trio, 20 Uhr, Markt 1, Tel. 0365 / 23131.

Saalfeld

**Meininger Hof, 2. Comedy Mix mit Jonas Greiner and Friends**, 19.30 Uhr, Alte Freiheit 1, Tel. 03671 / 359590 TICKETS.

KONZERTE

Blankenhain

**Gasthof Saalborn, Keimzeit (Rock)**, 20 Uhr, Saalbornweg 1.

Jena

**Volkshaus, Harry meets Indi - Freies Orchester Jena (Filmusik)**, 18.30 Uhr, Carl-Zeiß-Platz 15, Tel. 03641 / 498180.

Königsee

**Rathaus, Von Narren, Gauklern und Tyrrannen in der Barockzeit**, 19 Uhr, Markt 1, Tel. 036738 / 4970.

Rudolstadt

**Schillerhaus, Romantik meets Jazz**, 18-22 Uhr, Schillerstraße 25, Tel. 03672 / 486470.

Saalfeld

**Evangelische Johanneskirche, Gedächtniskonzert**, 19.30 Uhr, Kirchplatz 1, Tel. 03671 / 455940.

AUSSTELLUNG

Bad Blankenburg

**Friedrich-Fröbel-Museum, Fridlin Holzspielzeug - Spielen und Staunen**, 13-17 Uhr, Johannissgasse 4, Tel. 036741 / 2565.

Bad Klosterlausnitz

**Heimatmuseum Altes Sudhaus, Die Geschichte der Gemeinde Bad Klosterlausnitz**, 13.30-17 Uhr, Geraer Straße 20, Tel. 036601 / 92489.

Bad Lobenstein

werks, 11-17 Uhr, Kirchplatz 2, Tel. 036692 / 37333.

Dornburg

**Dornburger Schlösser - Rokokoschloss, Insel der Eigenbrötler - Das Bauhaus in Dornburg 1920-1925**, 10-17 Uhr, Max-Krehan-Straße 5, Tel. 036427 / 215131.

Gera

**Haus Schulenburg, Getanzter Raum (Jean Kirsten)**, 10-17 Uhr, Straße des Friedens 120, Tel. 0365 / 8264141.  
**Stadtmuseum, Romantisches Gera - Bürgerliches Leben im 19. Jahrhundert in den Werken der Malerfamilie Fischer**, 11-17 Uhr, Von der ersten Besiedlung bis heute - Die Geschichte von Gera, 11-17 Uhr, Museumsplatz 1, Tel. 0365 / 8381471.

Hohenfelden

**Thüringer Freilichtmuseum - Ortsmitte, Altes Pfarrhaus, Pack die Wanderschuhe ein! Urlaub im grünen Herzen**, 10-18 Uhr, Im Dorfe 16, Tel. 036450 / 30285.

Jena

**Galerie Huber und Treff, Weg (Erik Buchholz; Malerei)**, 15-18 Uhr, Charlottenstraße 19, Tel. 03641 / 442829.  
**Galerie im Stadtspeicher - Jenaer Kunstverein, Geteilter Horizont (Sahrah Feyerabend, David Frommhold; Fotografie, Objekt, Installation)**, 14-18 Uhr, Markt 16, Tel. 03641 / 6369938.  
**Kunstsammlung, Core Collection (Martina Furtwängler; Malerei)**, 10-17 Uhr, Markt 7, Tel. 03641 / 498261.  
**Literaturmuseum Romantikerhaus, Jenaer Frühromantik**, 10-17 Uhr, Kunst und Kultur der Frühromantik, 10-17 Uhr, Unterm Markt 12 a, Tel. 03641 / 498249.

**Museum 1806 Cospeda, Schlacht und Krieg von 1806**, 10-13, 14-17 Uhr, Jenaer Straße 12, Tel. 03641 / 820925.

14 Uhr, Brudergasse 9, Tel. 03671 / 6179670.

**Stadtmuseum Franziskanerkloster, Saalfelder Stadt- und Regionalgeschichte von der Steinzeit bis zum 20. Jahrhundert**, 10-17 Uhr, Münzplatz 5, Tel. 03671 / 598471.

**Stadttor Darrtor, Von Schurken, Henkern und Scharfrichtern**, 9-18 Uhr, Hinter dem Graben 13.

**Stadttor Oberes Tor, Von Kaufleuten und Torwächtern um 1600**, 9-18 Uhr, Obere Straße.

**Stadttor Saaltor, Von Kräuterfrauen, Apothekern und Heilern im 17. Jahrhundert**, 9-18 Uhr, Puschkinstraße.

Schmiedebach

**KZ-Gedenkstätte Laura, Laura - die Höhle am Schieferberg**, 14-17.30 Uhr, Fröhliches Tal, Tel. 036653 / 264675.

Schwarzburg

**Schloss Schwarzburg, Torhaus, Der letzte Fürst - Günther Viktor von Schwarzburg-Rudolstadt**, 10-17 Uhr, Schloßstraße 2 - 5, Tel. 036730 / 399630.

FREIZEIT

Bad Blankenburg

**Burg Greifenstein, Adler- und Falkenhof, Flugshow**, 14 Uhr, Greifensteinstraße 3, Tel. 0163 / 143423.

Jena

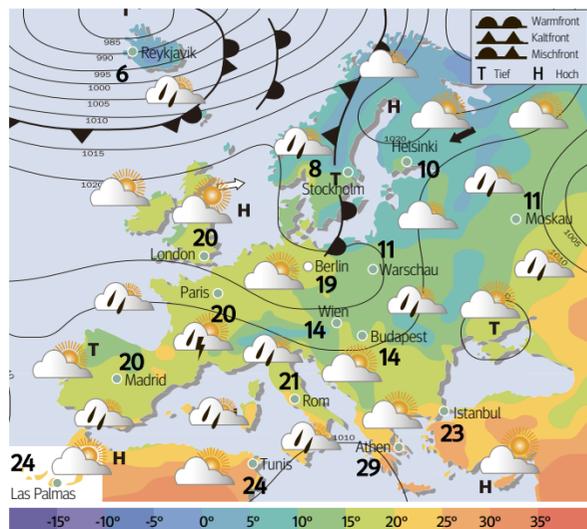
**Innenstadt, Jenaer Frühlingmarkt**, 11-23 Uhr.

Saalfeld

**Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg**, Führungen und mehr für Kinder und Erwachsene, 10-18 Uhr, Feengrottenweg 2, Tel. 03671 / 55040.

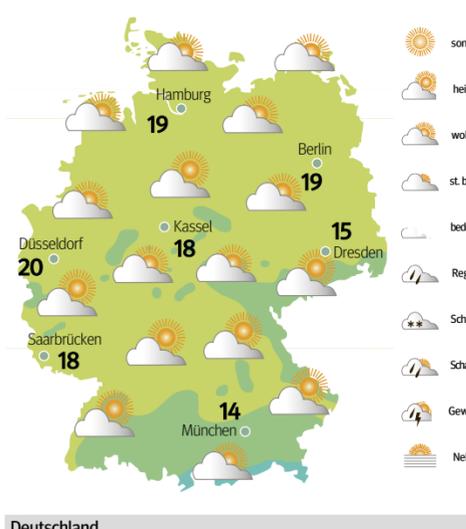
Seitenroda

**Leuchtenburg, Leuchtenburger Frühlingssauber**, 9-18 Uhr, Dorfstraße 100, Tel. 036424 / 713300.



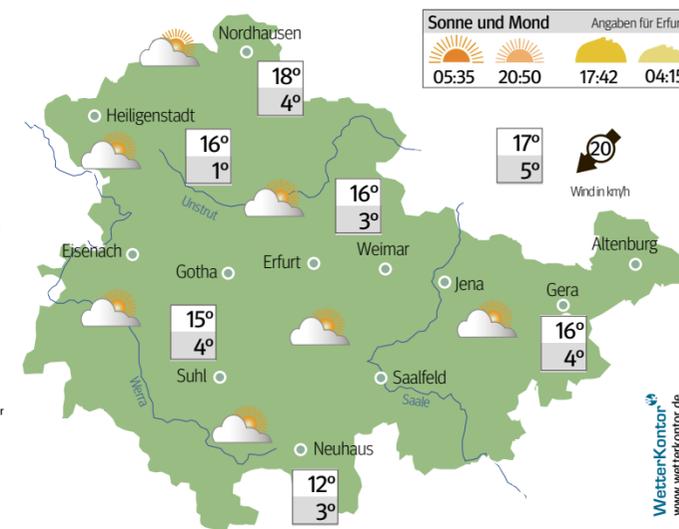
Wetterlage

Ein Hochdruckgebiet dehnt sich zurzeit von den Britischen Inseln bis nach Polen aus. Es sorgt in Mitteleuropa für oft trockenes und nur mäßig warmes Wetter. Regenfälle ziehen von Schweden zur Danziger Bucht.



Deutschland

Im Tagesverlauf setzt sich die Sonne längere Zeit durch. Teilweise wird es sonnig oder heiter, teilweise ziehen wie über den Nordosten und das Alpenvorland dichtere Wolken. Zwischen Rügen und dem Oderbruch und am Alpenrand kann es noch örtlich etwas regnen. 10 bis 21 Grad werden erreicht.



Unsere Region

Die Sonne wechselt sich im Tagesverlauf mit einigen Quellwolken ab. Es bleibt aber überwiegend trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 12 und 18 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost bis Ost.

Biowetter

Die Wetterlage bringt dem Organismus vorübergehend eine Entlastung. Vor allem auf Herz und Kreislauf hat sie einen günstigen Einfluss. Der Sonnenschein sorgt bei den meisten Menschen für Ausgeglichenheit. Der Körper ist ausgeruht und leistungsfähiger. Dies wirkt sich positiv auf die Konzentrationsfähigkeit aus.

Ozonwerte

|                            |       |
|----------------------------|-------|
| Gera (Friedericstraße)     | 84 µg |
| Jena (Dammstraße)          | 90 µg |
| Erfurt (Krämpferstraße)    | 84 µg |
| Eisenach (Werneburgstraße) | 75 µg |
| Nordhausen (Arnoldstraße)  | 82 µg |

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Vom 8. bis 14. Mai müssen Bohnen und Gurken in den Boden nei'.

| Sonnabend | Sonntag | Montag |
|-----------|---------|--------|
| 20° 6°    | 19° 5°  | 19° 5° |



# JENA UND UMGEBUNG

## Polizeimeldungen

### Tankbetrug in der Bebel-Straße

Ein 51-jähriger Mann betankte am Mittwochnachmittag sein Auto in der August-Bebel-Straße und flüchtete, ohne zu bezahlen. Das Tankstellenpersonal erkannte das Kennzeichen des bereits bekannten Fahrzeugs und informierte die Polizei. Der Täter gestand die Tat, erklärte aber, die Bezahlung vergessen zu haben. Er muss nun den Betrag begleichen und sich einem Strafverfahren wegen Betrugs stellen. *red*

### Senior verursacht zwei Unfälle

Am Mittwoch ereignete sich ein Unfall, als ein 86-jähriger Fahrer auf dem Zubringer zur Karl-Marx-Allee einer abbremsenden Pkw-Fahrerin auffuhr. Die 38-Jährige wurde leicht verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Nach der Unfallaufnahme verursachte der 86-Jährige einen weiteren Auffahrunfall. Gegen ihn wurde ein Strafverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung eingeleitet. *red*

## Farbanschlag auf Burschenschaft in Jena

Vereinshaus in der Seidelstraße betroffen. Das ist bisher zu der Tat bekannt

Chiara Schönau

**Jena.** Die ehemals einheitliche, rote Hausfront ist großflächig mit weißer Farbe bespritzt. Auch die Fenster sowie der Metallzaun und die Laterne vor dem Haus sind in Mitleidenschaft gezogen und haben etwas von der Farbe abbekommen. Ein Auto, das vor dem Haus geparkt war, hatte ebenfalls ein paar weiße Spritzer auf dem Lack: Auf das Vereinshaus der Burschenschaft Germania in der Seidelstraße in Jena wurde ein Farbanschlag verübt.

Wie Daniel Müller, Pressesprecher der Landespolizeiinspektion (LPI) Jena mitteilt, hatte eine Streife, die gegen 2.15 Uhr am Mittwochmorgen auf dem Rückweg von einem anderen Einsatz an dem Haus vorbeigekommen war, den Farbanschlag bemerkt. Seit 20 Uhr am Dienstagabend seien zwei Bewohner zu Hause gewesen, so Müller. Bemerkte hätten sie von dem Farbanschlag bis zum Auftauchen der Polizei nichts. Dieses Mal handelt es sich um einen reinen Farb-

schlag. „Es gibt keinerlei politische Botschaften wie in der Vergangenheit“, sagt Daniel Müller. Dennoch werde die Tat zunächst als politisch eingestuft, da es sich um ein Objekt einer Burschenschaft handle. Wer hinter dem Farbanschlag steckt und warum dieser verübt wurde, bleibt zum aktuellen Zeitpunkt Gegenstand der Ermittlungen. Die Polizei hofft auf die Kamera, die den Eingang des Hauses überwacht. „Die Videoaufnahmen wurden gesichert und sind in der Auswertung“, sagt Müller.

Erst Ende November kam es zu einer Schlägerei am Verbindungshaus der Burschenschaft Germania, bei der drei Männer verletzt worden sind. Die Ermittlungen dazu dauern weiterhin an, teilt Daniel Müller mit. „Hintergrund der Tat war allen Anschein nach ein politisches Motiv aufgrund der konträren politischen Ansichten“, sagt er. Ein Zusammenhang zwischen der Schlägerei und dem Farbanschlag sei nicht ersichtlich, könne aber auch nicht ausgeschlossen werden.



Die weiße Farbe am Gebäude der Burschenschaft in Jena ist bereits von Weitem zu erkennen.

CHIARA SCHÖNAU



Symbolbild: Das Nachtleben in Jena – hier ein Konzert im Kassablanca – kann mitunter zu Konflikten führen.

MARVIN REINHART/ARCHIV

## Jena bekommt „Nachtbürgermeister“

Die Stadt will mit einem neuen Posten nächtliche Konflikte lösen

Marcus Voigt

**Jena.** Die Stadt Jena sucht einen neuen „Bürgermeister“. Gemeint ist damit die lange geplante Nachtkulturvertretung – umgangssprachlich auch „Nachtbürgermeister“ genannt – die zwischen den Interessen von feierfreudigen Menschen, Veranstalterinnen und Veranstaltern sowie Anwohnenden vermitteln sollen. Besetzt werden soll die Stelle zum 1. Juli.

„Die Nachtkulturvertretung soll niemand sein, der mit der Fackel durch die Stadt läuft und schaut, ob alle zu Hause sind, aber auch niemand, der nur die Interessen der Veranstalter vertritt“, sagt Bürgermeister Benjamin Koppe (CDU). Gesucht werde eine Person, die zwischen Anwohnenden mit „ihrem Recht auf ordentlichen Schlaf“, den Interessen von Kulturschaffenden und den Bedürfnissen von feierfreudigen jungen Menschen einen Ausgleich schafft. „Das ist eine anspruchsvolle Aufgabe“, so Koppe.

Der Wunsch, in Jena eine Nachtkulturvertretung zu etablieren, war insbesondere zu Corona-Zeiten gewachsen, als sich mangels Alternati-



Kulturdezernent Johannes Schleißner (SPD, links), Jana Gründig, die stellvertretende Werkleiterin und kaufmännische Leiterin von Jenakultur, sowie Bürgermeister und Ordnungsdezernent Benjamin Koppe (CDU) freuen sich über die Entwicklung. STADT JENA

ven das Paradies zu einem beliebten Treffpunkt für Partys entwickelte, woraus verschiedene Konflikte entstanden waren.

Aber auch aus ländlichen Ortsteilen gebe es Beschwerden über nächtliche Veranstaltungen, sagt Benjamin Koppe. Die Stadt wolle aber nicht nur ordnungsbehördlich vorgehen, sondern einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen und weiterhin auch Akteure der Straßensozialarbeit einbeziehen.

Vom neuen „Nachtbürgermeister“ wünscht sich Oberbürgermeister Thomas Nitzsche (FDP), dass dieser für seine Aufgabe „in den Tagesrandlagen“ und am Wochenende in der Stadt unterwegs ist und „nicht nur im Büro sitzt“. Durch eine vorausschauende Kommunikation solle eventuellen Konflikten vorgebeugt werden. Mit der Nachtkulturvertretung schließt Jena zu Städten wie Leipzig, Freiburg, Mannheim oder Berlin auf, ergänz-

te Kulturdezernent Johannes Schleißner (SPD). Dankbar ist er, dass die Nachtkulturvertretung von einem neuen „Kulturbüro“ getragen wird, das bei der zur Ernst-Abbe-Stiftung gehörenden Recover-Stiftung angesiedelt ist. Ebenfalls im „Kulturbüro“ untergebracht werden die Kulturberatung, die Vereine beispielsweise beim Beantragen von Fördermitteln unterstützen soll, und die wieder belebte Zwischennutzungsagentur Blank, die leere Flächen unter anderem an Kultur- und Kunstschaffende vermittelt. Auch für die Kulturberatung und die Zwischennutzungsagentur werden jeweils eine Stelle von der Recover-Stiftung ausgeschrieben.

Finanziert werden die Stellen durch das Sicherheits-, das Stadtentwicklungs- und das Kulturdezernat sowie Jenakultur. Bis zum Jahr 2026 sind dafür 260.000 Euro eingeplant, hieß es. Das Geld sei aber nicht „on top“, sondern größtenteils bereits für diesen Zweck vorgesehen gewesen, so Benjamin Koppe. Kontrolliert werden sollen die Stellen und damit auch der „Nachtbürgermeister“ durch einen Fachbeirat.

## Service & Kontakt

**Leser-Service:** 0365 / 8 22 92 29  
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr  
Mail: leserservice@otz.de  
Internet: otz.de/leserservice

**Pressehaus Jena, MedienStore:**  
Holzmarkt 8, 07743 Jena  
www.otz.de/service/service-vor-ort/

**Lokalredaktion:** 03641 / 59 09 123  
Mail: jena@funkemedien.de  
Internet: otz.de/jena

**Chefredaktion:**  
Telefon: 0365 / 77 33 11 10  
Mail: chefredaktion@otz.de  
Internet: www.otz.de

**Tickethotline:** 0361 / 227 5 227  
Mo bis Sa 9 – 20 Uhr  
www.ticketshop-thueringen.de  
**Anzeigen:** 0365 / 82 29 444  
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr  
anzeigenbuchung.funkemedien.de

## Endlich Schilder am Kirchplatz: Atmen die Einzelhändler auf?

Seit fast einem Jahr haben Geschäfte eine Baustelle vor der Nase. Stadt ist jetzt einem Wunsch der Händler nachgekommen

Chiara Schönau

**Jena.** Seit dieser Woche stehen zwei Schilder an der Baustelle am Kirchplatz: „Die Geschäfte sind weiterhin für Sie erreichbar“, ist darauf zu lesen. Wie diese Redaktion berichtet, handelt es sich dabei um eine Bitte der Einzelhändler an die Stadt Jena. Seit fast einem Jahr besteht die Baustelle am Kirchplatz inzwischen. Ein Abschluss war mal für November geplant, aktuell ist Mitte August ins Auge gefasst.

Für die Ladeninhaber am Kirchplatz, zu denen auch Carola Wichler, Inhaberin der Boutique „Einfachschön“ und Natalia Töpel, Inhaberin des Wäsche-Fachgeschäfts

„My Passion“, gehören, sei die Situation inzwischen ein „Desaster“. Zwischen 20 und 30 Prozent Umsatzeinbußen haben sie, momentan kämen nur Stammkunden vorbei, sagt Natalia Töpel. Sie hatten gehofft, dass eine Beschilderung helfen würde.

„Es wurden zwei Schilder an den zwei zentralen Einstiegsstellen aufgestellt“, sagt Stefanie Braune, Pressesprecherin der Stadt Jena. Menschen, die aus Richtung des Saaltors kommen, treffen auf Höhe der unteren Baustelleneinfahrt auf das erste Schild. Das zweite Schild steht an der Baustellenausfahrt am Eichplatz. Gedreht ist es aber in Richtung Markt und steht nicht am di-

rekten Laufweg der Fußgänger. „Es sind erstmal nur diese zwei Schilder vorgesehen“, sagt Stefanie Braune.

„Das Schild ist ganz falsch platziert“, sagt Natalia Töpel. Carola Wichler ergänzt: „Ich habe es von hinten wirklich gesucht. Die Kunden sind auch total durcheinander.“ Und weiter: „Man übersieht es und es steht an der falschen Stelle.“ Pressesprecherin Stefanie Braune sagt auf Nachfrage, die Platzierung des Schildes hänge mit der Befestigung zusammen. Noch dazu könne es aufgrund des Baustellenverkehrs nicht einfach irgendwohin gestellt werden. Die Neigung des Schildes sei hingegen „irreführend“. Dies werde nochmals geprüft.



Natalia Töpel (links) und Carola Wichler vor dem neuen Schild an der Baustellenausfahrt am Eichplatz

CHIARA SCHÖNAU

## Notdienste für Jena

## NOTRUF

Feuerwehr/Notarzt, Tel. 112.  
 Polizei, Tel. 110.  
 Ärztlicher/Zahnarzt-Notdienst,  
 Tel. 116117.  
 Tierärztlicher Notdienst,  
 Tel. 0361 / 64478808.  
 Gas, Tel. 0800 / 0688886.  
 Strom, Wasser, Abwasser, Fernwärme,  
 Tel. 03641 / 688888.  
 Gift, Tel. 0361 / 730730.  
 Kinder- und Jugendsorgentelefon,  
 Tel. 0800 / 0080080.  
 Telefonseelsorge,  
 Tel. 0800 / 1110111.  
 Hilfetelefon bei sexuellem Missbrauch,  
 Tel. 0800 / 116016.  
 Jenaer Frauenhaus e.V.,  
 Tel. 0177 / 4787052  
 Hilfetelefon bei sexuellem Missbrauch,  
 Tel. 0800 / 2255530.  
 Universitätsklinikum Jena,  
 Tel. 03641 / 9322050.

## APOTHEKEN

**Jena**  
**Kronen-Apotheke**, Fr 8 - Sa 8 Uhr,  
 Naumburger Straße 57 a, Tel. 03641 /  
 4796870.  
**Medipolis Apotheke**, Do 8 - Fr 8 Uhr,  
 Camburger Straße 89, Tel. 03641 /  
 6361161.

## BERATUNG

**Jena**  
**Hilfe für Kriminalitätsoffer**, Weißer  
 Ring, Tel. 0175 / 6512092.  
**Kontakt- und Beratungsstelle (mit An-**  
**meldung)**, Kinder- und Jugendschutz-  
 dienst Strohhalm, Closewitzer Straße  
 2, Fr 9-14 Uhr, Tel. 03641 / 3112370.  
**Suchtberatung**, Tafelhaus - Hilfe zur  
 Selbsthilfe, Werner-Seelenbinder-Stra-  
 ße 26, Fr 10-16 Uhr, Tel. 03641 /  
 4748833.

## Kahla

**Beratung für Menschen mit Behinde-**  
**rung**, Verein für Behinderte, Turner-  
 straße 6 - 8, Fr 8-11 Uhr, Tel. 036424 /  
 739566.

## BLUTSPENDE

**Jena**  
 Institut für Klinische Transfusionsme-  
 dizin (ehemalige Chirurgie), Bachstra-  
 ße 18, Fr 7.30-14.30 Uhr, Tel. 03641 /  
 9393939.

## SELBSTHILFE

**Jena**  
**Al-Anon Familiengruppe, Hilfe für Fami-**  
**lien und Freunde von Alkoholikern (An-**  
**meldung: Tel. 03641 / 8741160)**, Lan-  
 deskirchliche Gemeinschaft, Wagner-  
 gasse 28, Fr 19 Uhr.  
**Anonyme Alkoholiker e.V.**, Evange-  
 lisch-lutherische Kirchengemeinde Jo-  
 hannissprengel, August-Bebel-Straße  
 17, Fr 18.15 Uhr.

## SOZIALE DIENSTE

**Jena**  
**Offene Begegnungsstätte**, Hilfe zur  
 Selbsthilfe - Begegnung Jena, Buchaer  
 Straße 6, Fr 8-18 Uhr, Tel. 03641 /  
 618988.

# Warum Inge und Agathe gebraucht werden

Die ÜAG öffnete ihre Türen zu den frisch sanierten Räumen in der Innenstadt.  
 Doch was macht die ÜAG eigentlich, und wer sind Inge und Agathe?

## Sophia Klefisch

**Jena.** „Heute wollen wir zeigen, dass alles wieder funktioniert und wir arbeitsbereit sind.“ Georg Hädicke, Geschäftsführer der Überbetrieblichen Ausbildungsgesellschaft (ÜAG) Jena, lässt den Blick durch die frisch renovierten Räume am Holzmarkt 8 schweifen. Seit dem Einzug 2010 habe es keine Veränderungen gegeben, es sei als Zeit für die Modernisierung gewesen.

Zum „Offenen Holzmarkt“ öffnet die ÜAG ein- bis zweimal im Jahr ihre Türen und präsentiert aktuell laufende Projekte im sozialen Bereich. Diese Veranstaltung habe man in den vergangenen Wochen als Ansporn genommen, um rechtzeitig mit dem Umbau fertig zu werden, sagt Michael Kaden, Bereichsleiter für Beratung und Integration, mit einem Lachen: „Sonst ständen wahrscheinlich immer noch ein paar Kisten herum.“

Eine große Bandbreite an Projekten findet unter dem Schirm der ÜAG statt. Das Ziel: Möglichst alle Gruppen in der Gesellschaft zu erreichen – „Vom Kindergarten bis zur Hochaltrigkeit, mit oder ohne Migrationshintergrund.“ Heidrun Osse weiß, wovon sie spricht. Seit 2009 hat sie in vielen Projekten mitgewirkt, entwickelt gerne neue Angebote. Langeweile komme bei diesem Beruf selten auf, weil sie mit den unterschiedlichsten Menschen Gespräche führen und so andere Lebensrealitäten kennenlernen könne.

Schwierig sei es allerdings, wenn die Förderung mitten im Projekt ausläuft, wie etwa bei der Unterstützung von Müttern mit Migrationshintergrund. „Man lebt zwar mit der Befristung, aber es tut schon weh“, gibt Osse zu. „Eigentlich versuchen wir, jeden Weg bis zum Ende zu begleiten.“

### Auch im Alter gibt es individuelle Lebensentwürfe

Aktuell ist sie Projektleiterin für „Inge“ und „Agathe“ und setzt sich für die sogenannten „jüngeren Älteren“ ein. Gemeint sind Menschen zwischen 55 und 70, in der Phase kurz vor oder zu Beginn des Ruhestandes. Sie möchte präventiv gegen Einsamkeit vorgehen, denn gerade im Übergang falle es oft schwer, Beziehungen aufrechtzuerhalten – „Das Schlimmste ist, wenn die



Michael Kaden (links), Bereichsleiter für Beratung und Integration bei der ÜAG Jena, und Geschäftsführer Georg Hädicke freuen sich, dass die frisch renovierten Räume am Holzmarkt wieder voll genutzt werden können.

SOPHIA KLEFISCH (3)



Linkes Bild: Michael Koch hilft im Projekt „Perspektive Arbeit“ Menschen, die Bürgergeld erhalten, bei der Eingliederung in eine Arbeitsstelle oder Ausbildung. Rechtes Bild: Die Projekte „Inge“ und „Agathe“ werden von Heidrun Osse (rechts) betreut.



Freunde alle weggestorben sind.“ Zudem fehle ohne das gewohnte Arbeitsumfeld der regelmäßige Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen.

Das Thema werde nicht an Wichtigkeit verlieren, da bald die Leute in den Ruhestand gehen, die besonders aufgrund der Wende biografische Brüche in ihrem Lebenslauf haben, sich plötzlich umorientieren mussten. Das wirke sich auf die Rente extrem aus und es sei notwen-

dig, diese Personengruppe bei weiteren Veränderungen zu begleiten, so Osse.

Während einige Probleme den Großteil der Altersgruppe betreffen, sei ihr allerdings auch ein differenzierter Blick wichtig. „Alter ist keine Kategorie“, betont Osse, und die Menschen wollen weiterhin als individuelle Personen erkannt werden, mit Stärken und Kompetenzen. Wie empfinden ältere Menschen, wie wollen sie angesprochen

werden? Tendenziell nicht als Senior oder Seniorin, diese Bezeichnungen höre sie selbst auch nicht gerne.

Basierend auf knapp 50 Interviews sind daher im Projekt „Inge“ Steckbriefe erstellt worden, die zeigen, wie unterschiedlich diese Phase des Lebens sein kann. Abgebildet werden keine realen Personen, sondern Stellvertreter für verschiedene Lebensentwürfe im Ruhestand. Zudem haben die Befragten ihre Vorstellungen zu idealen Angeboten für ihre Altersgruppe geäußert, diese Stimmen könnten wiederum in die Planung zukünftiger Projekte einfließen.

Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, findet weitere Informationen zu den einzelnen Projekten der ÜAG sowie Kontaktdaten im Internet unter [www.üag.de/beratung](http://www.üag.de/beratung).

### ÜAG-Projekte beim „Offenen Holzmarkt“

- Inge/Agathe
- Perspektive Arbeit
- Bewerbercenter
- Straffälligenhilfe
- Ganzheitliche Betreuung
- Online Akademie Viona
- Mona. Q – Modulare Nachqualifizierung
- Perspektiven 4.0 – Eine Plattform für die Gleichstellung
- gem – gemeinsam. erproben. mitgestalten

## Teilabschnitt der Wiesenstraße wird saniert

Geplanter Bauzeitraum vom 12. Mai bis 13. Juni

**Jena.** Der Kommunalservice Jena kündigt an, dass ab dem 12. Mai mit der Sanierung eines Teilabschnitts der Wiesenstraße begonnen wird. Die Maßnahmen betreffen den Bereich zwischen der Kreuzung „Am Steinbach“ und dem Baufeld der benachbarten Baustelle am Knoten Brückenstraße. Auf einer Länge von 620 Metern und einer Fläche von rund 5200 Quadratmetern wird die Straße erneuert.

Aufgrund des verschlissenen Zustands der Asphaltdeckschicht sind diese Arbeiten notwendig geworden. Die bestehende Asphaltdecke wird vollständig durch eine neue, vier Zentimeter starke Schicht ersetzt. In einigen Bereichen kann es erforderlich sein, auch tiefere Straßenschichten auszutauschen. Die bestehenden Betonrandeinfassungen werden durch Bordanlagen aus Granit ersetzt, und Querungsstellen werden barrierefrei gestaltet.

### Erreichbarkeit der Anlieger wird gewährleistet

Die Bauarbeiten, die von der Firma Strassing aus Erfurt ausgeführt werden, sollen bis zum 13. Juni andauern. Die Verkehrsführung wurde so organisiert, dass die Erreichbarkeit der Anlieger gewährleistet ist, obwohl es zu temporären Sperrungen kommen wird.

Die Stadt Jena bittet um Verständnis für die Beeinträchtigungen während der Bauzeit. Nach Abschluss der Sanierung wird die Wiesenstraße wieder für den Verkehr freigegeben. *red*

## Zeuge beobachtet Übergriff im Bibliotheksweg

**Jena.** Die Polizei in Jena ermittelt wegen einer Körperverletzung: Am Mittwochmorgen beobachtete ein Zeuge im Bibliotheksweg einen körperlichen Übergriff zwischen einem Autofahrer und einem Radfahrer. Ein etwa 55-jähriger Mann soll aus einem schwarzen Geländewagen ausgestiegen sein und den Radfahrer geschlagen haben. Beide Beteiligten sind unbekannt. *red*

Die Polizei hat ein Strafverfahren wegen Körperverletzung eingeleitet und bittet unter der Rufnummer 03641/810 um Hinweise von Zeugen (Aktenzeichen 0116025/2025).

# Wie Jena die „stille Katastrophe“ verhindern will

Die Stadt geht davon aus, dass auch sie von starker Hitze getroffen wird. So sollen die Menschen geschützt werden

## Marcus Voigt

**Jena.** Gesundheitsdezernentin Kathleen Lützkendorf (Grüne) spricht von einer „stillen Katastrophe“, die auch auf Jena zurollt. Immer extremere Hitzeperioden würden deutschlandweit die Gesundheit der Menschen gefährden – und Jena sei mit seiner Tallage als mutmaßlich zweitwärmste Stadt in Deutschland besonders betroffen.

Mit einem Hitzeaktionsplan will die Stadt die Gesundheit ihrer Bürgerinnen und Bürger besser schützen. Insbesondere Kleinkinder, ältere Menschen, gesundheitlich vorbelastet Menschen und Schwangere sollen gezielt unterstützt werden.

Der insgesamt 35 Maßnahmen umfassende Hitzeaktionsplan soll bei der kommenden Stadtratssitzung vorgestellt werden.

### Jena will sich vor der Hitze schützen

Laut Klimaanpassungsmanager Daniel Knopf teilen sich die Maßnahmen auf vier große Bereiche auf. Hauptschwerpunkt sei dabei die Hitzeprävention: mehr Stadtgrün und Verschattung, eine hitzesensible Bauleitplanung, aber auch weniger Wärmebelastung an allen Schulen, Kindergärten sowie Pflege- und Seniorenheimen seien hier unter anderem Ziele. Auch die Trinkwasserspender in der Stadt

sollen zeitnah in Betrieb gehen und weitere Standorte hinzukommen. Kurzfristige Schutzmaßnahmen während extremer Hitzetage soll es ebenfalls geben.

Gleichzeitig will die Stadt mit Informationskampagnen besser über die Risiken durch Hitze aufklären. „Die Gefahren werden noch zu oft nicht ernst genommen“, sagt Daniel Knopf. Kathleen Lützkendorf verweist auf die gestiegenen Risiken für Hautkrebs, Schlaganfälle oder Frühgeburten im Sommer. Intern will die Stadt wiederum in regelmäßigen Abständen auswerten, welche Maßnahmen umgesetzt wurden und welche Wirksamkeit sie haben.



Symbolbild: Abkühlung wird im Sommer in Jena immer wichtiger.

THOMAS BEIER/ARCHIV

Kathleen Lützkendorf ist zufrieden, dass der 94-seitige Klimaaktionsplan nun vorliegt. „Ich habe da seit meinem Amtsantritt vielleicht etwas genervt“, sagt sie. Auch Oberbürgermeister Thomas Nitzsche

(FDP) sagt, dass die Stadt „das Thema angehen will und muss“.

Laut Daniel Knopf geht Jena mit seinem Hitzeaktionsplan nun einen Weg, der direkt auf die Stadt zugeschnitten ist. „Wir wollten kein Co-

py-and-Paste von anderen Städten machen“, so Knopf. Deswegen habe der Hitzeaktionsplan nach dem entsprechenden Stadtratsbeschluss Ende 2022 auch etwas länger als ursprünglich geplant auf sich warten lassen. Erarbeitet wurde der Hitzeaktionsplan in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz, einer stadtinternen Arbeitsgruppe sowie Bürgerinnen und Bürgern. Sollte der Stadtrat den Hitzeaktionsplan bestätigen, will sich Jena um Fördermittel bemühen, um alle geplanten Maßnahmen umsetzen zu können. Eine „verwaltungsinterne Steuerungsgruppe“ soll diese dann vorantreiben.

## Neuer Laden wird kleine und große Kinder begeistern

Miriam Kubrat eröffnet in der Goethe-Galerie einen Laden. Einkaufen ist eher Nebensache – gemeinsames Spielen und Basteln sehr wichtig

Marcus Voigt

**Jena.** Es dauert noch etwas über eine Woche, bis Miriam Kubrat in der Goethe-Galerie in Jena ihr „Education Center“ eröffnet. Auf der Ladenfläche im Obergeschoss des Einkaufszentrums, in der zuletzt die „Destilia“ beheimatet war, können sich ab Samstag, 17. Mai, Kinder, Jugendliche und Familien kreativ austoben. Denn im „Education Center“ werden Baukurse mit Klemmbausteinen angeboten, die sich verschiedenen Themen widmen.

Miriam Kubrat ist die Inhaberin des Spielwarenfachgeschäfts Steinarium, das nach seinem Start im Damenviertel im Jahr 2019 inzwischen am Teichgraben zu finden ist. Zusammen mit ihrem Geschäftspartner André Toussaint fiel nun die Entscheidung, sich mit einem zweiten Standort in der Goethe-Galerie zu erweitern. „Wir wollen kreatives Lernen und das soziale Miteinander im Team fördern“, sagt Miriam Kubrat.

### „Education Center“ wurde bereits im Stadtlab erfolgreich erprobt

Erfahrung, dass dies mit Klemmbausteinen möglich ist, hat sie genug. Die gelernte Konditorgesellin war nach ersten Berufsjahren in den Einzelhandel gewechselt, arbeitete sich beim dänischen Spielwaren-Riesen Lego bis zur Teamleiterin und Markenbotschafterin hoch, war international unterwegs. Nachdem sie dem Unternehmen den Rücken gekehrt hatte, machte sie sich in Jena mit dem Steinarium selbstständig.

Klemmbausteine sind laut Kubrat „super beliebt“, praktisch jedes Kind könne damit umgehen. Eine gute Grundlage, um mit innovativen Lerntechniken das Wissen zu

erweitern. Im „Education Center“ werden anderthalb- bis zweistündige Kurse angeboten – die Teilnahme kostet ab 29,90 beziehungsweise 39,90 Euro – in denen Kinder und Jugendliche in verschiedenen Altersklassen zwischen 6 und 9 Jahren, 10 und 12 Jahren oder 13 und 16 Jahren gemeinsam basteln können. Die Gruppen haben dabei eine Größe von 5 bis 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Themengebiete sollen dabei unter anderem Technik, Architektur, Dioramen, Bautechniken sowie Blumen sein – weitere Angebote gebe es natürlich nach Wunsch. Miriam Kubrat ist es wichtig, dass auch die Interessen von Mädchen berücksichtigt werden. Perspektivisch sollen sogenannte MINT-Kurse dazukommen, die die Leidenschaft für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik fördern.

Erfolgreich erprobt haben Miriam Kubrat und André Toussaint ihr Konzept übrigens bereits im vergangenen Jahr im Stadtlab. Zuvor hatten sie den zweiten Preis bei einem Ideenwettbewerb gewonnen. Für Markus Henkenmeier von der Wirtschaftsförderung Jena ist das „Education Center“ dann auch ein gutes Beispiel, wie aus dem Stadtlab ein Zugewinn für die Innenstadt entstehen kann. „Es ist keine klassische Einzelhandelsnutzung, sondern es wird geschaut, was dazukommen kann, um den Handel zu unterstützen“, so Henkenmeier. Laut Miriam Kubrat konnte die Goethe-Galerie dann auch gar nicht Nein sagen zu ihrer Bewerbung.

Trotz des Schwerpunkts auf die Kurse und gemeinsames Erleben wird es in dem neuen Laden in der Goethe-Galerie aber auch verschiedene Spielwaren zu kaufen geben. Geöffnet ist immer montags bis samstags von 10 bis 20 Uhr. Finden Kurse statt, wird der Laden geschlossen und blickdicht abgeschirmt. „Wir wollen, dass die Kinder in Ruhe und geschützt spielen können“, sagt Miriam Kubrat.

Eröffnet wird das „Education Center“ des Steinarium in der Goethe-Galerie am Samstag, 17. Mai. Gefeierte wird mit verschiedenen Aktionen von 12 bis 20 Uhr. Zu finden ist der Laden im Obergeschoss zwischen „Eventmode Prinzess“ und dem O2-Shop. Die Kurse werden ab Montag, 19. Mai, angeboten und können bereits beim Steinarium am Teichgraben 6 gebucht werden.



Miriam Kubrat zieht neu in die Goethe-Galerie ein. MARCUS VOIGT

# Winzerla ringt zwischen Katastrophe und neuer Bürgerbeteiligung

Das Publikumsvotum ging unentschieden aus – der Ortsteilrat von Winzerla war klarer: Das Ja zum Bürgerzentrum ist mit Wünschen an die Stadt Jena verbunden

Thomas Beier

**Jena.** Die Entscheidung zum Neubau eines Bürgerzentrums in Winzerla ist gefallen. Am Ende stimmten von den elf anwesenden Mitgliedern des Ortsteilrates acht für das Bauprojekt auf der Wiese unweit des Enver-Şimşek-Platzes in Jena. Zwei Mitglieder stimmten dagegen, Ortsteilbürgermeister Markus Meß enthielt sich der Stimme.

Ortsteilratsmitglied Dagmar Berndt schilderte das Dilemma, nun vor einer Entweder-oder-Entscheidung zu stehen. Sie regte deshalb eine unverbindliche Probeabstimmung unter den knapp 20 Gästen der Ortsteilratsitzung per Handzeichen an: Wer will das Bürgerzentrum an dieser Stelle? Beim Publikumsvoting gab es einen gefühlten Gleichstand – und kurz darauf ein intensives Wortgefecht zwischen einer Bürgerin und Ortsteilratsmitglied Tobias Birk.

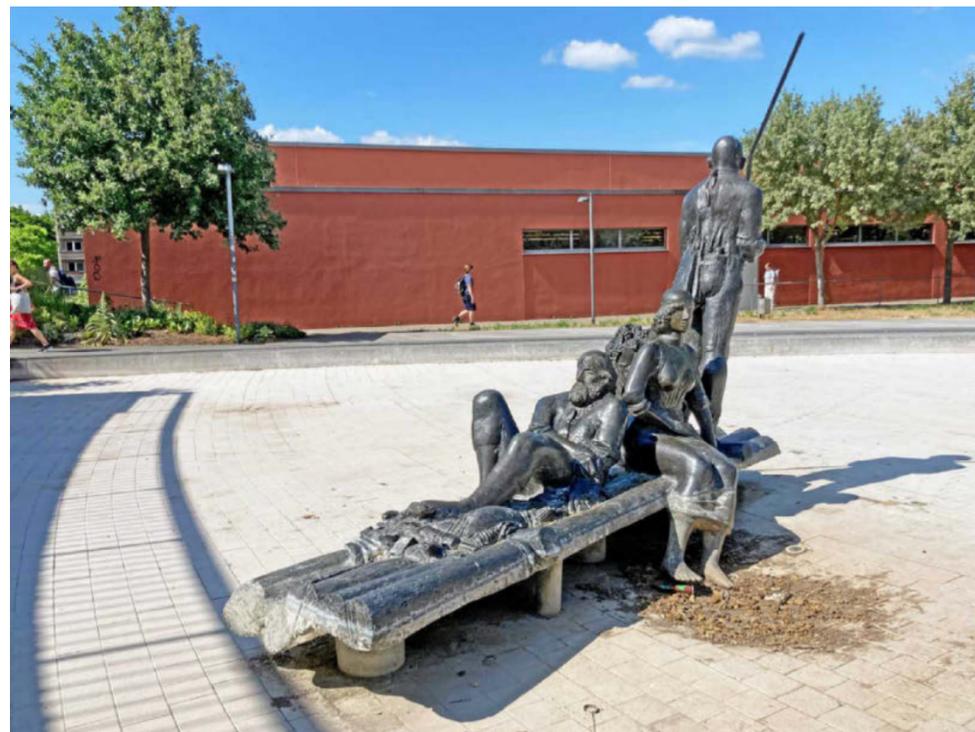
Die Bürgerin äußerte ihr Unverständnis darüber, dass es keinerlei Visualisierung des Vorhabens gebe. Birk erwiderte, dass diese erst nach dem Architektenwettbewerb vorliegen könne. Die Bürgerin wiederum entgegnete, ein Massenmodell könne man bereits jetzt erwarten.

### Winzerla will ein Bürgerzentrum, aber ...

Ziemliche Einigkeit bestand darin, dass Winzerla ein Bürgerzentrum braucht. Immer wieder wurde das „Lisa“ in Lobeda-West als Positivbeispiel genannt. Es soll insbesondere die Chancen erhöhen, für private Feiern – etwa zur Schuleinführung oder Opas 80. Geburtstag – einen Veranstaltungsraum mieten zu können.

Ortsteilratsmitglied Jens Löbel begründete seine Ablehnung damit, dass der Umgang mit den Bürgern im Vorfeld „katastrophal“ gewesen sei. Bürgerbeteiligung heiße, diese rechtzeitig mitzunehmen. Jetzt erinnere ihn die Alternativlosigkeit des Standortes an „Friss Vogel oder stirb“. Gino Erler sagte, er lehne das Bürgerzentrum an dieser Stelle ab, weil er im Vorfeld nur von Menschen angesprochen worden sei, die es dort nicht wünschen. Es seien zu viele Fragen offen.

Das Bürgerzentrum soll voraussichtlich zwei Etagen hoch werden. Weil auch der Rewe-Markt um eine Etage wachsen könnte, wird der



Auf der Wiese neben dem Flößerbrunnen in Jena soll das Stadtteilzentrum Winzerla entstehen (die Frau auf dem Brunnen schaut dorthin): Auch der Brunnen hat eine bewegte Geschichte, die mit dem Wunsch nach Freiheit im räumlichen wie im geistigen Sinne verbunden ist. THOMAS BEIER / ARCHIVBILD

Blick vom Stadtbalkon oberhalb des Flößerbrunnens künftig weniger offen und frei sein. Auch das stört einige – der Stadtbalkon gilt als gelungenste Verschönerungsmaßnahme entlang der Wasserachse.

Mehrere Ortsteilratsmitglieder betonten die Einzigartigkeit, ein Bürgerzentrum mit Millionen Euro vom Bund gefördert zu bekommen. Die Lage des Neubaus nahe dem Enver-Şimşek-Platz war ein Pluspunkt beim Einwerben von Fördergeldern. Es soll ein Raum für „lebendige Demokratie“ entstehen.

Bei der Sitzung wurde daran erinnert, wie lange dieses Vorhaben schon gewünscht sei. Und anders als das in Redebeiträgen des Abends anklang, habe es ganz viel Bürgerbeteiligung in den vergangenen Jahren gegeben, hieß es.

### An der früheren Goetheschule muss was passieren

Zugleich gibt es den Plan, als Ortsteilrat den Druck auf die Stadt zu erhöhen, bei den Planungen für die denkmalgeschützte Goetheschule konkreter zu werden. Die können sich viele Bürger – nach einer Sanierung – auch als Stadtteilzentrum



Ein Bild von den Anfängen des neuen Winzerla im Jahre 1984. Mehr als 40 Jahre später soll ein Stadtteilzentrum fast an der gleichen Stelle entstehen. ARCHIV UNSERER ZEITUNG

vorstellen. Die Plattenbau-Schule soll nicht zur Ruine verkommen.

Ortsteilratsmitglied William Schlosser sagte, „auch wenn ich während der gesamten Sitzung auf die leerstehende Goetheschule geschaut habe, stimme ich nun für weitere Planungen am Enver-Şimşek-Platz“. Die Chance sei einmalig. Sollten sich bei den weiteren Schritten Probleme auftun, sei ein Abbruch immer noch möglich.

Um genau das zu vermeiden, nahm der Ortsteilrat in sein Votum noch zwei Punkte auf: Bürgerbeteiligung müsse auch beim Architektenwettbewerb gesichert sein und dürfe nicht nur eine Alibi-Funktion haben. Zum anderen müsse die Stadt bedenken, dass es ein Betriebskonzept für das neue Gebäude braucht. Jemand muss sich darum kümmern, damit der Laden läuft.

## 8. Mai in Jena: Gedenken an Befreiung und Schuld

Mit eindringlichen Worten haben OB Nitzsche und Historiker Bartuschka an die letzten Kriegstage erinnert – und daran, wie tief die Verstrickung in die Verbrechen reichte

Thomas Beier

**Jena.** Mit einer Gedenkveranstaltung an der Löbstedter Straße hat die Stadt Jena am Donnerstag an das Ende des Zweiten Weltkriegs und die Befreiung vom Nationalsozialismus vor 80 Jahren erinnert. Am Ort des ehemaligen KZ-Außenlagers legten Oberbürgermeister Thomas Nitzsche (FDP) und Historiker Marc Bartuschka einen Kranz nieder – begleitet von mahnenden Worten.

„Der 8. Mai 1945 war der Tag, an dem die Waffen endlich schwiegen – auch in Europa. Für Jena begann die Befreiung schon vier Wochen früher, als US-Truppen die Stadt be-

setzten“, sagte Nitzsche. Doch heute, so der OB weiter, werde die Erinnerung an das Grauen des Krieges zunehmend überlagert – von Relativierungen, neuem Antisemitismus und einem Rückzug in Nationalismen. „Dabei zeigt gerade die Geschichte Jenas, wie tief die Verstrickung war – und wie viel Verantwortung daraus bis heute erwächst.“

### Normale Bürger Jenas waren an Verbrechen beteiligt

Historiker Marc Bartuschka, selbst in Jena promoviert, erinnerte in seiner Rede eindrücklich an die letzten Kriegstage in der Stadt: Als KZ-Häftlinge am 11. April 1945 durch Jena getrieben wurden, als Volks-



Historiker Marc Bartuschka sprach zum Kriegsende vor 80 Jahren. THOMAS BEIER

sturm-Männer zwei Zwangsarbeiter in Lobeda ermordeten, als am Tag darauf zwei Dutzend Häftlinge bei Großlöbichau erschossen wurden – „von ganz gewöhnlichen Jenaern“, wie Bartuschka betonte:

Reichsbahnangehörige, Zeissianer, Nachbarn.

Die Zwangsarbeit war allgegenwärtig: Etwa 14.000 Männer und Frauen aus fast ganz Europa mussten zwischen 1940 und 1945 in Jena

und den umliegenden Ortschaften an mehr als 300 Einsatzorten schuften – nicht nur in der Rüstungsindustrie. „Jena war durchzogen von Lagern – von Löbstedt bis Göschwitz. Auch Jugendliche halfen beim Denunzieren, bis zuletzt“, sagte Bartuschka. Die Verbrechen seien nicht abstrakt gewesen, sondern geschahen „vor unserer Haustür, in unseren Straßen“.

Nitzsche appellierte am Ende der Veranstaltung: „Die Befreiung 1945 bedeutete nicht automatisch das Ende des Denkens, das diese Verbrechen möglich machte. Der Kampf für Demokratie, gegen Hass und Diskriminierung bleibt – auch hier in Jena – unsere gemeinsame

Aufgabe.“ Der DGB-Kreisverband und der Stadtverband der Linken flankierten die Gedenkveranstaltung durch zwei Aufzüge. Die Demonstration der Gewerkschaft richtete sich gegen Sozialabbau, für Klimagerechtigkeit und gegen Faschismus.

Die Linke überschrieb ihre Kundgebung „Mahngang gegen das Vergessen“ und begrüßte es, dass die Stadt Jena Wünschen folgte, die Gedenkveranstaltung in die Nachmittagsstunden zu verlegen und an einem Ort damaliger Verbrechen – dem KZ-Außenlager in der Löbstedter Straße – abzuhalten. Die Teilnehmerzahl lag bei etwa 150 Personen.

## Shuttlebus fährt zum Blueskonzert

**Seitenroda.** Das nächste Konzert im Spielmannshof Seitenroda steht an. Am Sonnabend, 17. Mai, kommen WashBone Slide in die Spielerspelunke. Die Männer mit Melone und Zylinder bringen das eigens ersonnene Genre des „Eure-Ohren-werden-Augen-machen-Blues“ auf die Bühne. Mister Slide spielt auf der silbrigen Resonatorgitarre den Blues mit hintergründigen, deutschen Texten voller Wortwitz, WashBoneMichel groovt auf seinen Arsenal an Klangkörpern, heißt es in der Ankündigung.

Besucher können den Shuttle von Kahla oder Jena nach Seitenroda nutzen. Die Hin- und Rückfahrt aus Kahla kostet 8 Euro pro Person, die aus Jena 15 Euro. Ab Gruppen von vier Personen sind die Tickets buchbar.

Tickets für Konzert und Shuttle auf [www.spielerspelunke.de](http://www.spielerspelunke.de) oder direkt auf dem Spielmannshof in Seitenroda. Einlass ist am 17. Mai ab 19 Uhr, Beginn 20 Uhr. Restkarten gibt es an der Abendkasse. *red*

## Konzert am Muttertag

**Frauenprießnitz.** Hosannah laut der Titel des nächsten Konzerts in der Klosterkirche Frauenprießnitz. Zum Muttertag am Sonntag, 11. Mai, ab 17 Uhr erklingen Posaune und Orgel, die von Musiker der Philharmonie Jena gespielt werden. Martin Zuckschwerdt (Tenor- und Altposaune) und Christoph Hilpert (Orgel) führen Werke von Bach, Wagenseil, Liszt, Holst und Reger auf. Karten an der Tageskasse. *red*

## Ausstellung zum Sterben in Kahla

**Kahla.** Was bleibt, wenn ich einmal nicht mehr da bin? Unter dieser Überschrift steht eine Ausstellung der Evangelischen Landeskirche und des Diakonischen Werks. Sie wird vom 11. bis 24. Mai in der Stadtkirche Kahla zu sehen sein. An sieben Stationen wird auf unterschiedliche Art die Frage gestellt, was im Leben zählt und was darüber hinaus erhalten bleiben soll.

Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, 11. Mai, mit einem Gottesdienst um 10:30 Uhr. Jeweils Montag bis Freitag von 11 bis 16 Uhr kann sie besucht werden. Daneben werden Abendveranstaltungen mit Experten bestimmte Themen wie Vorsorgevollmacht, Umgang mit Demenz, Bestattungskultur, Erfahrungsaustausch etc. beleuchten. *red*

# Familie saniert ein altes Fachwerkhaus selbst

Immobilie liegt mitten in der Natur. Warum es trotz der traumhaften Lage eine große Aufgabe ist

**Larissa König**

**Stadtroda.** Familie Opel hat ein Riesenprojekt begonnen. Sie kernsanieren ein altes Fachwerkhaus in Stadtroda, das sie gekauft haben. „Unsere Familien dachte erst, dass wir verrückt sind“, sagt Nancy Opel. Mittlerweile stehen sie aber hinter der Entscheidung und helfen, wo es geht. Das alte Fachwerkhaus hat eine Geschichte.

Wir haben viele Bausünden gefunden.

Nancy Opel

Früher war das Gebäude eine Scheune. Neben stand eine Mühle. „Damals waren hier eine Gerberei und eine Weberei“, sagt Nancy Opel. In den 60er-Jahren wurde die Scheune zum Wohnhaus umgebaut. Seitdem hat sich dort nur wenig getan. Bis jetzt. Nancy Opel und ihre Familie sanieren in Eigenregie. Handwerkliches Geschick hat die Familie. „Anders würde es auch kaum gehen“.

Das Haus soll einst von einer Staatssekretärin bewohnt worden sein. „Ich habe gehört, dass nur wegen ihr die Straßenbeleuchtung angebracht wurde, damit sie nicht im Dunkeln den Weg abseits der Stadt zu ihrem Haus gehen musste“, sagt Nancy Opel. Auf dem Dachboden hat sie bereits weitere Zeugnisse der Vergangenheit gefunden.

**Wir haben uns sofort verliebt**

„Ich bin in Stadtroda aufgewachsen und hier verwurzelt. Deswegen war es ein Wunsch, auch hier zu leben“. Das Haus sei ein echter Glückstref. In der Tat sind das Haus und das naturnahe Grundstück etwas Besonderes. Es liegt im Außenbereich. Das bedeutet, dass heutzutage dort nicht mehr gebaut werden dürfte. Bereits bestehende Häuser dürfen bleiben und bewohnt werden.

„Würden wir es abreißen, könnten wir hier nichts Neues bauen. Deswegen sanieren wir“. Das alte Fachwerk hat Charme und eine Geschichte. Ein Neubau kam für die Familie nicht in Frage. Über Onlinekleinanzeigen wurde sie auf das Verkaufsangebot aufmerksam. „Wir sind am nächsten Tag direkt hingefahren und haben uns sofort verliebt“.



Nancy Opel hat unter anderem während der Sanierungsarbeiten eine alte Lederhose gefunden. LARISSA KÖNIG



Stadtroda: Einrichtung noch aus DDR-Zeiten. NANCY OPEL (3)

Das Fachwerkhaus liegt idyllisch abseits der Innenstadt. Die Zufahrt für Fremde: Schwierig. Neben, die ehemalige Mühle, ist ebenso ausgebaut und bewohnt. „Wir konnten unsere Nachbarn bereits zu-



In dem alten Fachwerkhaus in Stadtroda hat sich seit Jahrzehnten kaum etwas verändert.

vor“, sagt Nancy Opel. Daher fiel die Entscheidung nicht schwer.

Auch wenn das Fachwerkhaus und Natur romantisch wirken, die Sanierung eines alten Hauses ist harte Arbeit. „Wir haben viele Bau-

sünden gefunden“, heißt es. Es sind nicht nur alte Tapeten, fehlende Dämmung oder ein altes Dach. Der gesamte Fußboden muss neu gemacht werden. Verbaut wurden damals Spanholzplatten und Dach-



Auf ihrem Instagram-Account postet Nancy Opel über ihr Traumhaus und die Arbeit, die dahinter steckt.

pappe. „Im Bad haben wir Gipskarton gefunden. Das funktioniert natürlich nicht“, sagt Nancy Opel.

Sie dokumentiert den Fortschritt der Sanierung in ihrem Instagram-Account „Landhaus und Lavendel“. Dort zeigt sie die Anstrengungen, aber auch die schönen Seiten. Zu dem Fachwerkhaus gehört eine Insel. Die Insel ist 5000 Quadratmeter groß und entstand damals durch einen Mühlengraben.

Ein Mühlengraben und eine Insel bei einer Mühle entstehen durch gezielte wasserbauliche Maßnahmen, die darauf abzielen, die Kraft des Wassers optimal für den Betrieb einer Mühle zu nutzen.

**Eine Insel in Stadtroda**

Eine Insel bei einer Mühle entsteht meistens dadurch, dass der ursprüngliche Flusslauf zweigeteilt wird: Der natürliche Flusslauf bleibt erhalten, während ein Teil des Wassers durch den Mühlengraben abgeleitet wird. Dies kreiert eine Art künstliche Insel zwischen dem Mühlengraben und dem Hauptfluss. Die Familie gelangt nur über eine kleine Holzbrücke zu ihrer eigenen kleinen Insel.

„Wir hoffen, dass wir bis Ostern im kommenden Jahr fertig werden und die obere Etage bewohnen können“, sagt Nancy Opel.

Wie bei allen, die so ein großes Projekt selbst stemmen, muss die Familie auf weitere Überraschungen gefasst sein. Dennoch hält sie an ihrem Traum fest. „Es ist schön, etwas mit den eigenen Händen zu erschaffen“.

# Flurzug im Saale-Holzland: Jubiläum für alten Brauch

Großeutersdorfer Frühlingsbrauch des „Gehegten Tages“ seit 1985



Flurzug entlang Großeutersdorf: Die Bürgermeister von Eichenberg (Sebastian Schneider), Bibra (Udo Große) und Großeutersdorf (Jens Hild) führten die Teilnehmer entlang der Flurgrenzen.

VIOLA STEUDEL

**Großeutersdorf.** Seit 1985 pflegen die Großeutersdorfer den Frühlingsbrauch des „Gehegten Tages“, dessen Schwerpunkt ein Zug durch die heimische Flur bildete. Damit konnte in diesem Jahr das 40-jährige Jubiläum der Wiederbelebung dieses alten Brauches begangen werden, teilt Jens Hild, Bürgermeister des Ortes, mit. Zuvor sind die Flurgrenze freigelegt und neu gekalkt worden, die viele Helfer beantworteten im Vorfeld organisatorische Fragen. Mehr als 50 Großeutersdorfer und Gäste zogen am Sonnabend vom Spielplatz entlang der Kahlaer Grenze auf den Walpersberg, wo sie die Abordnung aus Bibra erwarteten.

„Nach der Kontrolle der gemeinsamen Flurgrenze entlang einiger der 175 gesetzten Grenzsteine trafen die Teilnehmer am Dreiflurenneck auf den Eichenberger Flurzug, der ebenfalls am Morgen im heimischen Eichenberg gestartet war“, sagt Hild. Die Bibraer Feuerwehr kredenzte ein deftiges Frühstück für die Wanderer. Am Dreiflurenneck Eichenberg-Bibra-Großeutersdorf stießen die drei Bürgermeister Sebastian Schneider, Udo Große und Jens Hild wie ihre Vorfahren mit Branntwein auf weitere gute Nachbarschaft an. Dann liefen sie zur Dehnamühle, wo Hubert Gleichmann durch das dortige Mühlenmuseum führte. Beim an-

schließenden Grenzstein-Entfernungsschätzen gewann Holger Schmidt aus Eichenberg. Auf dem Forst folgte ein weiterer Wettstreit. Diesmal mussten zwei Grenzsteine mit kleinem Pinsel gekalkt werden. Cornelius Gernhardt aus Eichenberg siegte knapp.

Die Jagdgenossenschaft Eichenberg bot Wildgulasch und Kartoffelsuppe an, Uwe Gottfried vom Orlamünder Heimatverein brachte Grüße und einen Kasten Bier vorbei. Eine kleine Grenzstein-Chronik konnte erworben werden.

Ein historischer Akt folgte an der Flurgrenze Eichenberg-Großeutersdorf: Beide Bürgermeister setzten gemeinsam mit dem Grund-

stücksbesitzer Marko Kaufmann einen nach historischem Vorbild (1849) von der Orlamünder Steinmetzfirma Schweiger gefertigten Grenzstein. Die Stelle wurde zuvor ordnungsgemäß vermessen.

„Dank der Unterstützung durch Herrn Kaufmann haben die Gemeinden hierfür keinerlei Kosten zu tragen“, sagt Hild. Der Stein trage die Buchstaben EG und GG (Eichenberger und Großeutersdorfer Gemarkung). Für die Kinder wurden wieder Bonbons an den Steinen geworfen und die Teilnehmer gingen mit neuem Wissen über den Grenzverlauf und Flurnamen nach Hause. Der nächste Flurzug ist in drei Jahren geplant. *red*

# „Die Beratung der Paare ist jetzt umfangreicher“

Seit dem 1. Mai gibt es mehr Freiheiten im Namensrecht. Über die wichtigsten Neuerungen informiert eine Standesbeamtin aus der Verwaltungsgemeinschaft Dornburg-Camburg

**Ute Flamich**

**Saale-Holzland-Kreis.** In der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Dornburg-Camburg geben sich in diesem Jahr wieder viele Paare das Jawort. „Im Mai sind zwölf Eheschließungen geplant, im ganzen Jahr sind es bisher weit mehr als 60 Trauungen. Und noch immer kommen Hochzeitstermine dazu“, sagt Jenny Wieja.

Die 38-Jährige aus dem Saale-Holzland-Kreis ist seit dem 6. Dezember 2021 als Standesbeamtin in der VG tätig. Zunächst arbeitete sie mit einer Ausnahmegenehmigung. Eine solche ist seit längerem nicht mehr vonnöten: Seit Juni vergangenen Jahres hat Jenny Wieja ihren Verwaltungsfachwirt in der Tasche. 130 Ehen habe sie bis jetzt geschlossen, sagt die Standesbeamtin.

Was ihr an ihrem Job besonders gut gefällt? „Dass er so vielseitig ist. Jeden Tag ist etwas anderes los.“

## Namensrecht wurde modernisiert

Kleinere Veränderungen in der Arbeitsweise brachte auch für sie das neue Namensrecht. Das gilt seit dem 1. Mai dieses Jahres und ist sehr umfangreich. In Lehrgängen und Online-Seminaren seien sie und ihre Kollegen geschult worden. So viel mehr Arbeit habe sie durch die Änderungen im deutschen Namensrecht aber letztlich nicht. „Die Beratung der Paare ist jetzt allerdings deutlich umfangreicher geworden.“

Das neue Namensrecht ist moderner und bietet mehr Freiheit und Flexibilität bei der Wahl des Familiennamens für Ehepaare, Kinder und Einzelpersonen. Jenny Wieja informiert über die wichtigsten Neuerungen:

### Doppelnamen für Ehepaare und Kinder

Ehepaare können seit dem 1. Mai einen gemeinsamen Doppelnamen als Ehenamen wählen, der aus den Nachnamen beider Partner besteht und mit oder ohne Bindestrich geschrieben wird. Bisher durfte nur ein Ehepartner einen Doppelnamen führen. Der Name darf allerdings nicht aus mehr als zwei Teilen bestehen.

Beispiel: *Heiraten Emma Lehmann und Thomas Schmidt, können sie die Nachnahmen Lehmann-Schmidt, Schmidt-Lehmann, Lehmann Schmidt oder Schmidt Lehmann als gemeinsamen Ehenamen wählen.*

Kinder können jetzt einen Doppelnamen erhalten, der sich aus den Nachnamen beider Elternteile zusammensetzt, auch wenn die Eltern selbst keine Doppelnamen führen. Der Doppelname wird in der Regel mit einem Bindestrich verbunden, es sei denn, die Eltern wünschen ausdrücklich keinen Bindestrich.

Beispiel: *Wenn die Eltern Schulze und Fischer heißen, kann das Kind Schulze-Fischer oder Fischer-Schulze heißen. Nach ausdrücklichem Wunsch der Eltern sind auch*



Jenny Wieja ist Standesbeamtin in der Verwaltungsgemeinschaft Dornburg-Camburg.

UTE FLAMICH

*Schulze Fischer und Fischer Schulze möglich.*

### Rückwirkende Angleichung des Ehenamens

Ehepaare, die bereits verheiratet sind und einen gemeinsamen Nachnamen tragen, können diesen nachträglich in einen Doppelnamen ändern oder zu ihren jeweiligen Geburtsnamen zurückkehren. Diese Änderung ist einmalig möglich.

### Erleichterte Namensänderung für Kinder nach der Scheidung

Lebt ein Kind nach der Scheidung bei dem Elternteil, der seinen Geburtsnamen wieder annimmt, kann das Kind unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls diesen Namen annehmen. Kinder ab fünf Jahren müssen hier zustimmen.

### Namensänderung für volljährige Kinder

Volljährige Kinder, deren Eltern keinen gemeinsamen Ehenamen führten, können einmalig ihren Geburtsnamen ändern. Sie können beispielsweise den Namen des an-

deren Elternteils annehmen oder einen Doppelnamen bilden.

### Heiraten im Ausland

Wenn Deutsche mit gewöhnlichem Aufenthalt – und damit üblicherweise mehr als sechs Monate zusammenhängend in einem anderen Land verbringen – nun im Ausland heiraten, richtet sich die Namensführung in der Ehe nach dem Recht dieses Landes. Bisher unterlag der Name einer Person dem Recht ihrer Staatsangehörigkeit.

### Berücksichtigung von Minderheitensprachen

Das neue Namensrecht berücksichtigt seit dem 1. Mai auch Namens-traditionen nationaler Minderheiten wie Dänen, Friesen und Sorben. So sind beispielsweise friesische Nachnamen, die von Vornamen abgeleitet sind, wie zum Beispiel Jansen von Jan, wieder möglich. Bei den Sorben können Frauen ihren Nachnamen in einer geschlechtsspezifischen Form führen (etwa Kralowa in Abwandlung von Kral).

Zuständig für Namensänderungen sind die jeweiligen Standesämter. Wer seinen Namen ändert, muss in Folge auch Personalausweis, Führerschein, Reisepass und andere wichtige Dokumente erneuern lassen.

Wie Standesbeamtin Jenny Wieja informiert, gibt es vom Verein Bundesverband der deutschen Standesbeamtinnen und Standesbeamten einen sogenannten „Namens-Konfigurator“ ([www.standesbeamte.de/bds/namenskonfiguratoren](http://www.standesbeamte.de/bds/namenskonfiguratoren)) mit dessen Hilfe sich Paare alle für sie in Frage kommenden Nachnamen anzeigen lassen können. Noch allerdings ist der Konfigurator nicht ganz perfektioniert und spuckt unter Umständen auch Namensketten wie Lehmann-Schmidt-Schulze aus, die nach wie vor nicht möglich sind. Ehe- oder Geburtsdoppelnamen dürfen nur aus maximal zwei Namen neu gebildet werden.

## Freiwillige zum Schutz heimischer Pflanzen gesucht

Invasive Pflanzenarten bedrohen die Vielfalt auf den Wiesen im Saale-Holzland. Die Regionale Aktionsgruppe SHK hofft auf freiwillige Hilfe

**Sebastian Baum**

**Saale-Holzland-Kreis.** Zum fünften Jahr in Folge organisiert die Natura-2000-Station „Mittlere Saale“ Einsätze, um das Orientalische Zackenschötchen (*Bunias orientalis*) im Saale-Holzland-Kreis und in Jena zu entfernen.

Dafür sucht die Organisation weiterhin freiwillige Helferinnen und Helfer. Ihre Aufgabe ist es, die invasive Pflanzenart, besonders in und um Naturschutzgebiete, mit Unkrautstechern auszustecken, um heimische Pflanzen zu schützen. Um zu verhindern, dass die pflanzlichen Eindringlinge wiederkommen, soll dabei ein möglichst großer

Teil des Wurzelsystems entfernt werden. Das Werkzeug wird für die Freiwilligen gestellt. Außerdem wird mit einem kleinen Imbiss für die Verpflegung gesorgt. Festes Schuhwerk, Sonnenschutz und Kopfbedeckung sind von jedem selbst mitzubringen. Eine Voranmeldung ist erforderlich bei Christian Börner, unter Telefon 036693 / 23 09 15 oder per E-Mail an [ch.boerner@laendlichekerne.de](mailto:ch.boerner@laendlichekerne.de) oder [l.wirsching@rag-sh.de](mailto:l.wirsching@rag-sh.de). Wer Interesse bekommen hat, kann auf der Webseite der Organisation herausfinden, wo und wann Einsätze im Mai stattfinden.

Neophyten sind Pflanzenarten, die in Gebiete eingeführt wurden, in

denen sie natürlicherweise nicht vorkommen. Eines der berühmtesten Beispiele ist die Kartoffel, die ursprünglich aus Amerika kommt. Fremde Arten können heimische Pflanzen verdrängen und dadurch empfindliche Ökosysteme beeinträchtigen. Die Ausbreitung kann durch gezielte Anpflanzung, aber

auch zufällige Anhaftung an Fahrzeugen oder Verschleppung mit Erdaushub, geschehen. Das Zackenschötchen führt auf verschiedenen Blütenwiesen im Landkreis zu negativen Entwicklungen. Es bildet dichte Bestände und verdrängt heimische Pflanzen, die dem nichts entgegensetzen können. Die Arten-

vielfalt der Wiesen geht zurück und wegen der gelben Blüten erinnern sie nach dem Befall eher an Rapsfelder. „Es ist schwer zu sagen, wie es in die Region gekommen ist. Es gibt Theorien, dass es durch Transporte verschleppt wurde. Zuerst tauchte es womöglich in Hessen auf“, erklärt Luis Wirsching von der Regionalen Aktionsgruppe Saale-Holzland (RAG).

„Wann genau das geschehen ist, kann nicht genau gesagt werden, es ist möglich, dass die Pflanze bereits vor hundert Jahren vereinzelt vorgekommen ist. In den letzten drei Jahrzehnten fand aber eine exponentielle Verbreitung statt.“ „Heimisch ist das Zackenschötchen in

Kleinasien, Armenien könnte ein Ursprung sein.“ Als betroffene heimische Pflanzen nennt Luis Wirsching unter anderen den Wiesen-salbei und die Ackerflockenblume. „Orchideen sind besonders gefährdet und müssen durch die Freiwilligen Einsätze geschützt werden.“

Vor allem komme es darauf an, kontinuierlich gegen die Neophyten vorzugehen: „In den ersten Jahren der Aktion gab es vor allem im Bereich Jena einen großen Ansturm an Freiwilligen, aber leider hat die Widerstandsfähigkeit der invasiven Pflanzen für Ernüchterung gesorgt, deshalb hoffen wir auch in diesem Jahr auf einen Aufschwung an neuen Helferinnen und Helfern.“



Ein freiwilliger Helfer entfernt die Orientalischen Zackenschötchen.

LUIS WIRSCHING/  
REGIONALE KERNE E.V.

WO MEINE DATEN

SO SICHER SIND

WIE MEIN VERGNÜGEN:

Da muss ich hin!



Tickets buchen - einfach, schnell & sicher

**ticketshop-thueringen.de**



**GROSSE AUSWAHL**

Über 1.000  
Veranstaltungen buchbar



**SICHER EINKAUFEN**

Auch nur mit  
Gastzugang möglich



**NICHTS VERPASSEN**

Dank kostenlosem  
Newsletter informiert



**FLEXIBEL SHOPPEN**

Rund um die Uhr  
online einkaufen



**SICHER ZAHLEN**

Mit verschiedenen  
Zahlarten



**FAIRER VERSAND**

Ab 2,50 € direkt  
an die Lieferadresse

Da muss  
ich hin!

**Ticket  
Shop**  
Thüringen

## Lachen

## Schnell wie der Blitz

Scherzfrage: Wie schnell rasen Schildkröten auf der Autobahn vorbei? Mit bis zu 130 Stundenmillimetern.

## Quiz

## Superhelden im Check

## 1 Wann entstand der erste Comic?

- a) 14. April 1786  
b) 26. November 1867  
c) 5. Mai 1895

## 2 Welche Superkraft hat der Superheld Spiderman?

- a) Er kann durch Wände gehen.  
b) Er kann Netze schießen und an Wänden entlang klettern.  
c) Er kann Gedanken lesen.



## 3 Was trägt Lucky Luke immer bei sich?

- a) Einen Cowboyhut und einen Grashalm im Mund  
b) Einen Cowboyhut und ein Laserschwert  
c) Einen Cowboyhut und eine Tulpe

## Schon gewusst?

## Feuer wärmen Pflanzen

Bitterkalt wird es nachts gerade manchmal noch. Die meisten Pflanzen kommen damit klar. Aber für einige ist die späte Kälte gefährlich. Junge Triebe zum Beispiel von Weinreben könnten erfrieren, wenn die Temperatur unter null Grad Celsius rutscht. Dann gäbe es kaum Trauben.

Im Bundesland Sachsen haben Weinbauern deshalb Kerzen und kleine Feuer entzündet. Die sollen die Pflanzen schützen. Das scheint erst mal geklappt zu haben: „Die Reben sehen noch gut aus“, sagte einer von ihnen.

Noch ist die Gefahr allerdings nicht vorbei. Auch für die nächsten Tage achten die Weinbauern genau darauf, wie kalt es nachts werden soll. *dpa*



**Die kleinen Feuer sollen Weinreben vor Frost in der Nacht schützen.**

SEBASTIAN KAHNERT/DPA

Antworten: 1c) Der erste Comic entstand am 5. Mai 1895. Er wurde geschrieben von Richard F. Outcault und handelte von einem Jungen mit Segeleohren. 2b) Spiderman kann Spinnennetze aus seinen Händen schießen und an Wänden entlang klettern. 3a) Lucky Luke ist ein Cowboy. Er hat immer seinen Cowboyhut auf und einen Grashalm im



Unter anderem von der Comic-Reihe „Avatar – der Herr der Elemente“ wird es kostenlose Exemplare geben.

GURHIRU/CROSS CULT

# Kostenlose Comics und wo sie in Thüringen zu finden sind

Eine kunterbunte Bandbreite an Comics wartet zum „Gratis Comic Tag“ auf neugierige Leser

Antonia Kusche

**Erfurt.** Große und kleine Comic-Fans können sich freuen: Am Samstag, 10. Mai, ist der „Gratis Comic Tag“. An diesem Tag können Kinder und Jugendliche verschiedene Comics ergattern – und das sogar komplett kostenlos. In diesem Jahr nehmen 1247 Büchereien, Bibliotheken und Comic-Handlungen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz teil. Auch in Erfurt gibt es an verschiedenen Standorten gratis Comics und noch weitere Aktionen. Zehn ausgewählte Comics werden von den Buchhandlungen verteilt. Darunter sind „Avatar – Der Herr der Elemente“ und dessen Fortsetzung „Die Legende von Korra: Kurzgeschichten“ und „Idefix – ein Löwe mit Heimweh“, aber auch die Marvel Comics „Spider-Man“ und „Läuft (GN)“. Doch das sind noch längst nicht alle. Aber aufgepasst: Wer sich die Comics holen möchte, sollte schnell sein. Jede teilnehmende Buchhandlung hat nur eine bestimmte Anzahl an Comics bekommen. Es heißt al-

so: Man bekommt sie nur, solange der Vorrat reicht. Zum „Gratis Comic Tag“ werden in Erfurt nicht nur die Comics verteilt. Drumherum haben verschiedene Büchereien ein buntes Programm geplant. Die Kinder- und Jugendbibliothek bietet ein Treffen mit den Superhelden Spiderman und Ladybug an. Ebenso kannst du mit deinen Freunden deine eigene Superheldenmaske basteln oder verschiedene Comic-

Brettspiele spielen. Der Kreativität sind beim Comic-Zeichnen keine Grenzen gesetzt. Und wer im Kostüm kommt, kann ein Fotoshooting machen und sein persönliches Erinnerungsfoto mit nach Hause nehmen. Die gratis Comics bekommen alle Kinder bis zwölf Jahre, nicht nur in der Kinder- und Jugendbibliothek, sondern auch an allen Zweigstellen der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt. Das Planet Co-

mics Café in der Erfurter Eichenstraße 7 hat für den besonderen Anlass eine Unterstützerin der Pegasus-Spiele vor Ort. Sie wird den Gästen die Regeln der Spiele erklären und sie mit ihnen spielen. Bei den Pegasus-Spielen gibt es eine große Auswahl: neben den Kennenlern- und Familienspielen gibt es auch Expertenspiele. Die Besonderheit: Viele von ihnen spielen in ganz eigenen Welten. Ab 10 Uhr werden die Comics verteilt. In der Buchhandlung Peterknecht am Anger in Erfurt liegen ab 9.30 Uhr die Gratis-Comics aus. Etwa 300 Hefte warten auf Kinder und Jugendliche. Genauso werden die Hugendubel-Filialen am Anger, im T.E.C. und im Thüringenpark die Hefte ab dem Vormittag ausgegeben.

Auch in anderen Thüringer Orten wie Jena, Mühlhausen, Weimar oder Eisenach nehmen verschiedene Buchhandlungen teil.

Auf [www.gratiscomictag.de](http://www.gratiscomictag.de) kannst du dich informieren, wer die kostenlosen Comics anbietet und ab wann du sie dort bekommen kannst.

## Was ist der „Gratis Comic Tag“?

Seit 2010 gibt es den „Gratis Comic Tag“. Er findet immer im Mai statt. Warum? Weil er dem US-amerikanischen „Free Comic Book Day“ nachempfunden ist. Auch dieser ist traditionell im Mai. Viele Buchhandlungen geben an diesem Tag kostenlose Comics an die Besucher aus. Beigesteuert werden die Hefte von deutschen (Comic-)Verlagen, wie beispielsweise dem Carlsen-Verlag,

dem Loewe-Verlag oder dem Ueberreuter-Verlag. Wenn du gerne liest, hast du vielleicht schon einmal von diesen Unternehmen gehört. Die Comic-Hefte sind nicht für jeden erhältlich. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren können die Gratis-Comics abholen. Die kostenlosen Hefte sind gekennzeichnet mit dem Logo „Gratis Kids Comic 2025 – Kids & Teens“.

## Nachrichten

## Stricken und gleichzeitig gucken

Bloß keine Masche fallen lassen! Wer mit dem Stricken anfängt, muss sich konzentrieren. Aber mit einiger Übung machen Nadeln und Fin-



**Zu einer extra Kino-Vorstellung sind lauter Strick-Fans gekommen.**

IZABELA MITTWOLLEN/DPA

ger alles wie von selbst. Dann kann man auch woanders hinschauen, zum Beispiel auf eine große Leinwand im Kino.

Das klingt erst mal seltsam. Aber in einigen Orten wie Oldenburg in Norddeutschland gehen Leute neuerdings ins Strickkino. Wiebke Morawietz zum Beispiel arbeitet an einem Pullover und strickt dafür gerade nur glatte Runden. „Da muss ich nicht hingucken“, sagt sie.

Das Licht ist auch nur gedimmt, nicht aus. Dann freut sich Wiebke Morawietz: „Es ist schön, während der Vorstellung das Geklapper der Nadeln zu hören.“ *dpa*

## Ersatzmedaillen für Profi-Schwimmer

Fünffmal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze: So viele Medaillen hatte der frühere Schwimm-Profi



**Der amerikanische Schwimmer Gary Hall Jr. hält die Überreste einer Medaille in der Hand.**

DENIS BALIBOUSE/KEYSTONE/REUTERS/POOL/DENIS BALI/DPA

Gary Hall bei verschiedenen Olympischen Sommerspielen gewonnen. Das ist schon eine Weile her, trotzdem gab es jetzt eine weitere Zeremonie für ihn. Das kam so: Gary Hall ist aus dem Land USA. Dort gab es Anfang des Jahres schlimme Waldbrände. Er musste sein Haus schnell verlassen und konnte die Medaillen nicht retten. Alles brannte ab. Jetzt bekam er Ersatz für die verlorenen Medaillen. „Das ist eine einzigartige Zeremonie. Ich glaube, das ist nie zuvor passiert und wird hoffentlich nie wieder vorkommen“, sagt der Chef des Internationalen Olympischen Komitees. *dpa*

## Ach so!

## Bäume besprühen gegen Raupen

Ein Lastwagen fährt eine Straße entlang und besprüht die Bäume. Das war gerade im Bundesland Sachsen-Anhalt zu beobachten.

Dabei geht es allerdings nicht darum, die Bäume wegen Trockenheit zu gießen. Stattdessen sprühten Fachleute ein Gemisch auf die Bäume, um ein Insekt zu bekämpfen. Der Schmetterling hat einen langen Namen: Eichenprozessionsspinner.

Die Raupen breiten sich gerade an vielen Bäumen in Deutschland aus. Die feinen Härchen an ihren Körpern können bei Menschen aber Probleme verursachen, zum Beispiel Hautausschlag. Wegen der Raupen sind auch einige Spielplätze gesperrt.

Das Gemisch sorgt dafür, dass die kleinen Tiere sterben. Teilweise werden die Netze der Raupen auch von Bäumen abgesaugt. Manche Fachleute setzen auch auf Vögel, die die Raupen verspeisen. *dpa*



**Aus der Sprühkanone kommt ein Gemisch, durch das die Raupen sterben.**

KLAUS-DIETMAR GABBERT/DPA

## Na so was!

## Naturschützer mit großen Hörnern

Sie stehen auf der Wiese und kauen. Wasserbüffel fressen fast den ganzen Tag. „Die haben sonst keine Arbeit“, sagt der Bauer Wolfgang Schierenbeck, dem sie gehören. Nebenbei sind die Tiere aber von ganz allein auch Naturschützer. Sie helfen, das Moor zu erhalten, indem sie dort weiden.

Unsere heimischen Kühe würden hier nicht überleben können, sagt der Bauer. Wasserbüffel kommen auf den nassen Wiesen gut klar. „Die Klauen sind für den Sumpf besser geeignet“, erklärt Herr Schierenbeck. „Die sinken nicht so stark ein.“ Auch könnten sie die Gräser im Moor verdauen, was normale Rinder nicht könnten. Mit dem Wegfressen der Pflanzen helfen die Wasserbüffel dem Moor.

Ursprünglich kommen Wasserbüffel aus den Ländern in Südasien und Südostasien. Man erkennt die großen Tiere auch an ihren beeindruckenden Hörnern. *dpa*



**Landwirt Wolfgang Schierenbeck streichelt einen seiner Wasserbüffel.**

ANDREAS ARNOLD/DPA

# Für die eigene Eisdielen zu Hause

Die geliebte Kugel Eis ist ganz schön teuer geworden. Kann sich da eine eigene Eismaschine lohnen? Fünf Geräte im Test

**Sandra Fischer und Gerald Sinschek**

**Berlin.** Eine Kugel Eis kostet 2025 laut einer aktuellen Umfrage im Schnitt 1,81 Euro. Wer mit der Familie bei schönem Wetter Eis essen geht, muss sich über den Sommer gerechnet auf einiges gefasst machen: Durchschnittlich werden in Deutschland knapp acht Liter oder 113 Kugeln pro Jahr und Kopf gegessen – also im Schnitt knapp 205 Euro. Günstiger wird es mit selbst kühlenden Eismaschinen mit Kompressor – für kreativen Eisgenuss zu Hause mit besten Zutaten. IMTEST, das Verbraucherportal der FUNKE Mediengruppe, hat fünf solcher Maschinen getestet.

**Platz 1 & Testsieger: Graef – IM 700 EU**

Testsieger bei IMTEST ist die Eismaschine IM 700 EU von Graef. Sie punktet mit einem großen 1,4-Liter-Edelstahltopf, der Kälte deutlich besser speichert als Aluminiumbehälter und zudem spülmaschinengeeignet ist. Auch die Kühlleistung überzeugt: Mit 118 Watt liegt sie deutlich über der des Modells von Sage. Das Vanilleeis ist im Test bereits nach knapp 55 Minuten sehr gut fest. Mit gemessenen 71 Dezibel arbeitet das Gerät zudem angenehm leise. Die Bedienung ist unkompliziert, zur Auswahl stehen vier Programme: Eiscreme, Joghurt, Kühlen und Rühren.

Kritik gibt es für die Scharnierklappe, über die Zutaten zugegeben werden. Sie ist zwar abnehmbar, fiel

im Test aber durch die Deckelöffnung in den Topf und hätte sich beinahe im Rührarm verkeilt – mit möglichem Materialschaden. Ein Spatel zum Ausschaben des Eises fehlt ebenfalls, was zu Punktabzügen führt.

**Platz 2: Springlane – Elisa**

Auch die Elisa verfügt über einen 1,4-Liter-Edelstahltopf, der spülmaschinengeeignet ist. Die Kühlleistung liegt bei hohen 110 Watt, mit der das Eis ebenfalls bereits nach 55 Minuten sehr fest ist. Mit 78 Dezibel ist sie aber deutlich lauter. Die Bedienung ist einfach, auch hier gibt es vier Programme. Positiv: Ein Spatel zum Ausschaben ist im Lieferumfang enthalten.

**Platz 3: Severin – 2-in-1 Eismaschine EZ 7405**

Die Severin-Eismaschine bietet 1,2 Liter Volumen, allerdings mit einem Aluminiumtopf, der Kälte schlechter speichert und nicht spülmaschinengeeignet ist. Die Kühlleistung liegt bei 108 Watt und nach 60 Minuten ist das Eis sehr gut fest. Mit 77 Dezibel ist das Modell dabei ebenfalls laut. Auch hier gibt es vier Programme und eine einfache Bedienung. Ein Spatel fehlt jedoch, was das Entnehmen erschwert.

**Platz 4 & Preis-Leistungs-Sieger: Medion – MD 18883**

Der Aluminiumtopf des Medion-Geräts fasst 1,2 Liter und ist nicht spülmaschinengeeignet. Die Kühlleistung überzeugt dagegen mit 115 Watt. Auch hier ist das Vanilleeis



Leckerer Sommervergnügen: 113 Kugeln Eis isst jeder Deutsche im Schnitt pro Jahr.

MONKEYBUSINESSIMAGES/ISTOCK

IMTEST

IMTEST ist das Test- und Verbraucherportal der FUNKE Mediengruppe – regelmäßig in Ihrer Tageszeitung und täglich auf [imtest.de](http://imtest.de).

Für Ihre beste Kaufentscheidung testen erfahrene Verbraucher-Journalistinnen und -Journalisten jährlich bis zu 1000 Produkte des täglichen Bedarfs und bieten Ihnen objektive Produktempfehlungen, ausführliche



Bestenlisten und umfangreiche Ratgeber.



Jetzt reinschauen!

nach 60 Minuten sehr gut fest. Herausragend: Ein Zitronensorbet war sogar in nur 38 Minuten fertig. Mit 78 Dezibel ist die Maschine aber sehr laut. Trotz einfacher Bedienung bietet das Gerät nur drei Programme. Ein Spatel liegt auch hier nicht bei.

**Platz 5: Sage – The Smart Scoop**

Mit nur 0,83 Litern besitzt dieses Modell einen deutlich kleineren Topf als die Konkurrenten. Dieser besteht ebenfalls aus Aluminium und ist nicht spülmaschinengeeignet. Die Kühlleistung liegt hier nur bei 90 Watt. Damit benötigt die Maschine auch mit Abstand am längsten: Rund 80 Minuten dauert es, bis Sage ein sehr gut festes Vanilleeis produziert hat. Dafür arbeitet das Gerät mit 73 Dezibel vergleichsweise leise. Fünf Programme (inklusive Sorbet und Gelato) stehen zur Auswahl, die Bedienung ist jedoch etwas komplexer. Pluspunkt: Ein Spatel ist dabei.

**Fazit**

Mit selbst kühlenden Eismaschinen mit Kompressor lässt sich ein leckeres Eis auch in den eigenen vier Wänden herstellen, in rund einer Stunde und in den kreativsten Va-

riationen. Die Modelle im Test sind dabei durchaus unterschiedlich. Testsieger wird die IM 700 EU von Graef, die besonders schnell und leise arbeitet. Vorsicht ist hier allerdings bei der komplett abnehmba-

ren Scharnierklappe geboten. Preis-Leistungs-Sieger wird die MD 18883 von Medion, die ebenfalls recht schnell arbeitet, dabei aber vergleichsweise laut ist und nur drei Programme bietet.

Anzeige

**JETZT NEU**

Ein Magazin der FUNKE Mediengruppe

+++ Direkt vom Feld: Spargelgenuss - mit Schinken-Check +++

+++ Draußen essen: Deko-Trend Glamping +++

+++ Viel Frucht, wenig Zucker: Eistee selbst gemacht +++

+++ Wie von Oma: Blitz-Geschnetzeltes +++

**Bild der Frau**

BEQUEM & ÜBERALL LESEN:  
Jetzt die BILD der FRAU E-Paper App herunterladen!  
[www.bilderfrau.de/app](http://www.bilderfrau.de/app)

Wir sind das BILD der FRAU

|  |   |
|--|---|
| <div style="text-align: center;"> <p><b>1. Platz</b></p> <p><b>IMTEST TEST-SIEGER</b></p> <p><b>Graef – IM 700 EU</b><br/><b>Preis:</b> 449,99 Euro</p> <p>Der Testsieger überzeugt mit großem Edelstahltopf, hoher Kühlleistung und geringer Lautstärke.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: green;">+</span> Eis ist sehr schnell fertig.</li> <li><span style="color: red;">-</span> Scharnierklappe abnehmbar.</li> </ul> <p style="background-color: #4caf50; color: white; padding: 5px; text-align: center;"><b>IMTEST ERGEBNIS: gut (2,04)</b></p> </div> | <div style="text-align: center;"> <p><b>2. Platz</b></p> <p><b>Springlane – Elisa</b><br/><b>Preis:</b> 269,99 Euro</p> <p>Der Zweitplatzierte verfügt ebenfalls über einen großen Edelstahltopf. Die Zubereitungszeit ist sehr kurz.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: green;">+</span> Sehr einfache Bedienung.</li> <li><span style="color: red;">-</span> Sehr laut in Betrieb.</li> </ul> <p style="background-color: #4caf50; color: white; padding: 5px; text-align: center;"><b>IMTEST ERGEBNIS: gut (2,1)</b></p> </div>  |
| <div style="text-align: center;"> <p><b>3. Platz</b></p> <p><b>Severin – 2-in-1 Eismaschine EZ 7405</b><br/><b>Preis:</b> 349 Euro</p> <p>Der Drittplatzierte besitzt vier Programme zur Auswahl und braucht etwa 60 Minuten bis zum fertigen Eis.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: green;">+</span> Hohe Kühlleistung.</li> <li><span style="color: red;">-</span> Topf aus Aluminium.</li> </ul> <p style="background-color: #4caf50; color: white; padding: 5px; text-align: center;"><b>IMTEST ERGEBNIS: gut (2,64)</b></p> </div>                         | <div style="text-align: center;"> <p><b>4. Platz</b></p> <p><b>IMTEST PREIS-/LEISTUNGS-SIEGER</b></p> <p><b>Medion – MD 18883</b><br/><b>Preis:</b> 179,95 Euro</p> <p>Der Preis-Leistungs-Sieger bereitet besonders schnell Sorbet zu. Allerdings ist die Maschine sehr laut.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: green;">+</span> Kurze Dauer der Eiszubereitung.</li> <li><span style="color: red;">-</span> Nur drei Programme.</li> </ul> <p style="background-color: #4caf50; color: white; padding: 5px; text-align: center;"><b>IMTEST ERGEBNIS: gut (2,76)</b></p> </div> |
| <div style="text-align: center;"> <p><b>5. Platz</b></p> <p><b>Sage – The Smart Scoop</b><br/><b>Preis:</b> 419,90 Euro</p> <p>Der Fünftplatzierte besitzt einen deutlich kleineren Topf und braucht für Vanilleeis ganze 80 Minuten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: green;">+</span> Fünf Programme.</li> <li><span style="color: red;">-</span> Geringste Kühlleistung im Test.</li> </ul> <p style="background-color: #4caf50; color: white; padding: 5px; text-align: center;"><b>IMTEST ERGEBNIS: befriedigend (3,44)</b></p> </div>                    |   |

# WOCHENEND SPEZIAL

Am 11. Mai ist Muttertag

**NEU**  
**Farbenfroher Muttertags-Strauß „Happy“**  
 Liebevoll floristisch gebunden mit mind. 17 Stielen in einer hochwertigen Krafttüte, ca. 40 cm lang  
 Verschiedene Variationen je Strauß  
**7,99\***



**Biedermeierstraub**  
 Frisch gebunden nach Floristenart, mit Herz Dekostecker, ca. 30 cm lang  
 Verschiedene Variationen je Strauß  
**6,99\***



**Floristenstraub XXL**  
 Länge ca. 50 cm  
 • Mit Herz-Dekostecker  
 • In verschiedenen Variationen je Strauß  
**8,99\***



**Premium Floristenrosen**  
 Länge ca. 60 cm  
 • Großblumig  
 • Verschiedene Farben je 12 Rosen-Bund  
**8,99\***



**10+2 gratis**

**NICKY**  
 Küchentücher mit „Schmetterlingen“, saugstark und reißfest, 3-lagig, 8x45-Blatt-Packung  
**11% billiger**  
 UVP 4,49  
**3,99\*** **8 Rollen**



**Waschmittel**  
 Universal oder Color Pulver 6-kg-Packung für 100 Waschladungen (pro Waschgang -09) oder Gel 3,305-l-Flasche für 110 Waschladungen (pro Waschgang -08) je Artikel  
**40% billiger**  
 UVP 14,99  
**8,99\*** **24 Auch online**



**LISTERINE Mundspülung**  
 Cool Mint, Cool Mint Mild oder Fresh Mint  
 2x600-ml-Flasche (1 l = 5,66) je 2er-Pack  
**28% billiger**  
 zum Vergleich: 500-ml-Flasche = 3,95  
**6,79\*** **2x600 ml**



**HEINZ Tomatoketchup**  
 1,17-l-Flasche (1 l = 2,81) je Flasche  
**59% billiger**  
 zum Vergleich: z. B. UVP 500-ml-Flasche = 3,49  
**3,29\*** **1,17 Liter**



**Röstkaffee Gourmet oder Kraftvoll**  
 gemahlen, 500-g-Packung (1 kg = 10,98) je Packung  
**36% billiger**  
 UVP 8,59  
**5,49\*** **500 g**



**Kraft & Frische WC Gel**  
 Lime, Floral oder Ocean Fresh  
 1-l-Flasche (1 l = 1,95) je Flasche  
**33% gratis**  
**1,95\*** **1 Liter**



**MILKANA Schmelzkäse**  
 z. B. Sahne 50% Fett i.Tr. oder Käse Vielfalt, 190-g-Packung (1 kg = 9,95) je Packung  
**34% billiger**  
 statt 2,89  
**1,89\***



**HEARTS Cappuccino**  
 mit feiner Kakaonote für 80 Tassen, 1-kg-Packung (1 kg = 4,49)  
**25% billiger**  
 UVP 5,99  
**4,49\*** **1 kg**



**Capri-Sun Monster Alarm Zero/Cola koffeinfrei**  
 10x0,2-l-Packung, ohne Pfand (1 l = 1,50) je Packung  
**30% billiger**  
 UVP 4,29  
**2,99\*** **10er-Pack**



**2 Kästen Premium Pils**  
 2x20x0,5-l-Flasche, zzgl. 2x3,10 Pfand (1 l = -0,78) je 2 Kästen  
**54% billiger**  
 UVP 33,98  
**15,60\*** **2 Kästen!**  
 zzgl. 2x3,10 Pfand  
 Aktionszeitraum: 05.05. bis 11.05.2025



## BIS ZU 59% SPAREN

**DAUERHAFT PREISENKUNG!**  
 zuverlässig, konsequent und fair!  
**Roy Hundevollnahrung**  
 versch. Sorten z. B. mit 3 Sorten Geflügel  
 400-g-Dose (1 kg = 1,98) je Dose  
**20% billiger**  
 statt -99  
**-79**  
 dauerhaft billiger seit 06.05.2025



In der Tiefkühltruhe:  
**Kuchenliebe Erdbeer Cheesecake** 900-g-Packung (1 kg = 5,54) oder Alt Böhmischer Käse-Kuchen 1,25-kg-Packung (1 kg = 3,99) je Packung  
**28% billiger**  
 UVP 6,99  
**4,99\***



In der Tiefkühltruhe:  
**FERRERO ROCHER Raffaello Stieleis** 4x70-ml-Packung (1 l = 10,68) je 4er-Pack  
**23% billiger**  
 UVP 3,89  
**2,99\***



**Tafeltrauben Mix kernlos 500 g**, hell und dunkel Südafrika/Indien Kl. I (1 kg = 4,44) je Packung  
**das ist billig!**  
**2,22\***  
 Gültig bis 11. Mai



**Sooo Rama Buttrig!** Classic oder mit Meersalz, 400-g-Becher (1 kg = 4,98) je Becher  
**40% billiger**  
 zum Vergleich: UVP 225-g-Becher = 1,89  
**1,99\*** **400 g**



**Knackige Mousse** mit knackigen Schokoladenschichten in den Sorten After Eight, Schokolade oder Vanille 4x57-g-Becher (1 kg = 8,73) je 4er-Pack  
**23% billiger**  
 UVP 2,59  
**1,99\***



**Brandenburgischer Spargel** Erntefrisch Kl. II, 1,5-kg-Karton (1 kg = 5,92) je Karton  
**1,5 kg!**  
**8,88\***



**Kiwi gold Südafrika/Chile** Kl. I (1 kg = 4,98) je Packung  
**das ist billig!**  
**2,49\***  
 Gültig bis 11. Mai



**Spitzpaprika rot 500 g**, Marokko/Spanien/Griechenland Kl. I (1 kg = 3,18) je Packung  
**39% billiger**  
 statt 2,59  
**1,59\***  
 Gültig bis 11. Mai



+++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++

**Schweine-Rücken** am Stück, ohne Knochen besonders zart als Braten, ca. 1,8-kg-Packung, Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 5,69)  
**ca. 1,8 kg**  
 perfekt für individuelle Füllungen  
**5,69\***



**Schweine-Hackfleisch** XXL zum Braten 1-kg-Packung (1 kg = 4,99)  
**1 kg**  
**16% billiger**  
 zum Vergleich: 500-g-Packung = 2,99  
**4,99\***



**Schweine-Medaillons** flüssig gewürzt, aus der Semmerolle  
 Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 9,99)  
 z. B. 700 g  
**6,99\***



**Hähnchen-Oberkeulen** natur, mit Rückenstück HKL A, 2-kg-Packung (1 kg = 3,25)  
**6,49\*** **2 kg**



**Hähnchen-Minutenschnitzel** natur, 800-g-Packung (1 kg = 8,74)  
**29% billiger**  
 zum Vergleich: 400-g-Packung = 4,99  
**6,99\*** **800 g**



\*Aktionsartikel stehen nur in begrenzter Anzahl und zeitlich befristet ohne Mitnahmegarantie zur Verfügung! • Alle Preise in Euro • Auch in anderer Ausstattung erhältlich • Bei Druckfehlern keine Haftung



## SPORT

## Moritz Fritz erster Zugang beim FC Carl Zeiss

**Jena.** Der FC Carl Zeiss Jena hat den ersten externen Transfer verpflichtet: Der Fußball-Regionalligist sichert sich die Dienste von Moritz Fritz. Der 31-Jährige stand in dieser Saison beim Drittligisten Viktoria Köln unter Vertrag, hatte aber kaum Einsatzminuten bekommen.

Der FCC stattet den neuen Spieler gleich mit einem Dreijahresvertrag aus. Der frühere Kapitän der Kölner kämpfte in den vergangenen beiden Spielzeiten mit Verletzungspech und geht nun eine Liga tiefer. Der defensive Mittelfeldspieler hatte in der Jugend unter anderem für Arminia Bielefeld und Borussia Dortmund gespielt. Er lief bereits für Fortuna Köln in der dritten Liga auf und steht seit 2019 bei Viktoria Köln unter Vertrag. Er kommt auf 160 Drittliga-Spiele, in denen er sieben Tore erzielt hat. In der Regionalliga West war er 104 Mal am Ball.

„Moritz bringt mit seiner Physis und seinem Spiel sehr viel Präsenz mit, zudem sehr viel Erfahrung und Loyalität. Er ist auf und neben dem Platz ein Führungsspieler – eine Rolle, die er auch bei uns ausfüllen soll und möchte“, sagt Trainer Volkan Uluc. Trotz mehrerer anderer Angebote habe sich Fritz mit „mit Überzeugung für uns entschieden – für uns ein Riesengewinn“, sagt der Fußballlehrer. Uluc hatte sich einen erfahrenen Spieler für die defensive Mittelfeldzentrale gewünscht. Der Vertrag mit Justin Petermann läuft hingegen aus.

„Nach nunmehr acht erfolgreichen und schönen Jahren in Köln möchte ich nochmals etwas Neues beginnen und habe mich dabei ganz bewusst für den FC Carl Zeiss entschieden“, sagt der 1,93 Meter große Spieler. „Ich hatte ja schon das eine oder andere Mal das Privileg, als Gast hier spielen zu dürfen. Dies hier nun bald für den FCC, in diesem Stadion und vor den zu Hause wie auswärts sehr leidenschaftlichen Fans machen zu dürfen, darauf freue ich mich sehr“, so Fritz. tz



**Neuer Spieler beim FC Carl Zeiss Jena: Moritz Fritz.**

HANNES ANGER/FC CARL ZEISS JENA

## Schnee beim Rennsteiglauf angekündigt

Rund 1000 Aktive mehr als im Vorjahr sind am 17. Mai gemeldet. Erstmals werden Wanderer „gechipt“

**Dirk Pille**

**Erfurt.** Christopher Gellert hat bei der Pressekonferenz in Erfurt noch den Pullover an. „Es war frisch heute Morgen im Thüringer Wald“, sagt der Gesamtleiter beim 52. GutsMuths-Rennsteiglauf am 17. Mai. „Es wäre schön, wenn die Temperaturen auch in einer Woche nicht groß steigen“, hofft Gellert auf angenehmes Laufwetter deutlich unter 20 Grad für die rund 18.000 Läufer und Wanderer.

Die Strecken zwischen den Startorten Eisenach (Supermarathon), Neuhaus (Marathon) und Oberhof (Halbmarathon) bis nach Schmiedefeld seien bereit. Im Notfall würde Partner Thüringenforst eingreifen. „Der Regen der vergangenen Woche hat den Strecken sehr gut getan“, verspricht Gellert den Thüringer Wald aus dem Bilderbuch. Doch dann fällt dieser Satz: „Es wird Schnee am höchsten Punkt geben. Punktuellen Schneefall, sage ich mal“, meint Gellert geheimnisvoll in den vom Thermostat immer noch geheizten Räumen der AOK Plus.

## Läufer-Gag auf dem Großen Beerberg

Wie Schnee? So daneben kann doch selbst der schlechteste KI-Wetterdienst nicht liegen. Die Journalisten drängen auf Auflösung. Man habe sich an einen Gag in 980 Meter Höhe aus dem Jahr 2013 oder 2014 erinnert, so Gellert. Auch damals wurden die Rennsteigläufer mit Schnee überrascht. „Der Thüringer Skiverband wird auf dem Großen Beerberg etwas Kunstschnee aus der Oberhofer Skihalle verteilen“, verrät Gellert und grinst. Denn echter Schnee ist beim Rennsteiglauf, vor allem wenn er Anfang Mai stattfindet, nichts völlig Ungewöhnliches. Die älteren Traditionsläufer werden sich erinnern.

Laufen über die Höhen des Thüringer Waldes bleibt ein großer Spaß, manchmal mit ziemlichen Schmerzen. Von 73,9 km über 42,4 km bis 21,4 km reichen die Laufstrecken beim größten Cross Europas. Dazu kommen die Wanderungen über 10,5 km, 17 km und 42 km. Die Walking-Distanz wurde um 4 km erhöht und mit dem Halbmarathon verbunden. „Vielleicht ist das der Grund, warum bisher hunderte Leu-



**73,9 Kilometer warten: Die Supermarathonis des 51. Rennsteiglaufs kurz nach dem Start am Bur-schenschafts-Denkmal in Eisenach.**

SASCHA FROMM

te weniger als im Vorjahr gemeldet haben“, scherzt Jürgen Lange, der Präsident des Rennsteiglaufvereins. „Und bitte 8 Uhr im Biathlonstadion sein, wo der Start jetzt über den berühmten Birxsteig erfolgt, und nicht in Oberhof auf dem Stadtplatz“, erinnert Lange. Mit der Verlegung habe man die teils komplizierte Startsituation in Oberhof entzerrt.

„Die Zahlen sehen gut aus. Schöne Überschrift“, meint Lange. Mit fast 17.800 Anmeldungen liegen die Organisatoren etwa 1000 Starter über dem Vorjahresergebnis. „Wir haben die Bugwelle vom Jahresanfang schön vor uns hergeschoben“, so Lange, der selbst im Halbmarathon startet. „Bis zum 11. Mai kann man sich noch online anmelden.

Danach am 16. und 17. Mai wieder bis eine Stunde vorm Start“, erklärt Laufleiter Gellert. Einzig beim Juniorcross mit aktuell 1073 jungen Läufern habe man das Meldefenster geschlossen.

## Namenstausch ist künftig nicht mehr möglich

Die Zuwächse 2025 kommen vom Marathon und Halbmarathon mit jeweils rund 300 sowie von der Köstritzer Wanderung mit plus 500. Insgesamt machen sich bei den drei Wander- und einer Walkingstrecke 5000 Aktive auf den Weg. Fast 2000 laufen den Supermarathon, die härteste Distanz von Eisenach nach Schmiedefeld.

Weiter erlaubt sind Streckenwechsel kurz vor dem Start, „wenn

es beispielsweise jemand nicht so gut oder zu gut geht“, sagt Gellert. Verboten ist jedoch der „Startertausch“. Wenn also jemand die Startnummer eines anderen übernehmen will. Zuletzt seien das 340 Vorgänge gewesen, sagt Gellert. Deshalb werden auch alle Wanderer zum ersten Mal „gechipt“. Man muss neben den Startunterlagen auch seinen Ausweis vorzeigen. „Das hat zum einen Sicherheitsgründe, denn wir wollen wissen, wer vielleicht noch auf der Strecke ist. Aber niemand soll hier auch unter falschem Namen laufen. Die Anzahl der Starts ist die ‚heilige Bibel‘ des Rennsteiglaufs, der die höchste Zahl an Traditionsläufern in Deutschland hat“, gibt es bei Gellert keine Hintertürchen.

## Wollitz erhebt schwere Vorwürfe gegen Krauß

Cottbus suspendiert Ex-Jenaer Fußballer

**Tino Zippel**

**Jena.** Maximilian Krauß, Ex-Spieler des FC Carl Zeiss Jena, sorgt mit seinem geplanten Wechsel vom FC Energie Cottbus zum FC Hansa Rostock für Schlagzeilen. Der Stürmer ist in Cottbus suspendiert worden, weil beide Clubs noch um den Aufstieg in die zweite Fußball-Bundesliga kämpfen.

Wollitz deutete in einer Pressekonferenz an, dass schon sein Wechsel in der Winterpause 2024 von Jena nach Cottbus „ein großes Hickhack“ war. Das lag nach Informationen unserer Zeitung aber nicht an den beiden Clubs, die sich einig waren, sondern an der Wankelmütigkeit des Spielers. Schließlich ging kurz vor Ende der Transferfrist der Wechsel über die Bühne. Umso überraschender war es, dass er kurze Zeit später in Cottbus ein Interview gab, in dem er sich im Brustton der Überzeugung zum Transfer äußerte. Durch den folgenden Aufstieg des FC Energie bescherte der Abgang den Jenaern zumindest eine Gesamtablöse zwischen 20.000 und 30.000 Euro.

In der dritten Liga entwickelte sich Krauß gut. Doch dann habe er sich beim Spiel in Verl eine unnötige Gelbe Karte geholt, die zu einer Sperre führte. Er habe Informationen, dass sich der Spieler so ein freies Wochenende habe verschaffen wollen, weil seine Mutter Geburtstag feierte.

Krauß habe er für seine Eigenschaft als hervorragender Wechselspieler geschätzt, weil er sechs seiner acht Drittligatoren als Joker erzielt habe. „Nils Petersen ist dadurch zum Star der Bundesliga geworden“, zieht der Coach den Vergleich. Indirekt wirft Wollitz dem Stürmer sogar Spielmanipulation vor, weil seine Leistung nach dem 24. Spieltag rapide abgefallen sei.

Am Montag nun hat Krauß bei Hansa Rostock unterschrieben. „Der Zeitpunkt ist respektlos. Ich würde mir die Pobacken zusammenkniefen, fünf Tage vor dem Spiel eine solche Verpflichtung zu tätigen“, sagt Wollitz, dessen Mannschaft am Samstag in Rostock antritt – aber ohne Krauß.

## Meuselwitz-Fußballer mit Antonio Rüdiger auf du und du

Johannes Pistol spielt im Team des Profis von Real Madrid in der Icon League und berichtet von seinen Gesprächen mit dem „coolen Typen“

**Andreas Rabel**

**Meuselwitz.** Zuspruch und Genesungswünsche kamen von keinem Geringeren als Antonio Rüdiger. Der Nationalspieler und Profi von Real Madrid munterte Johannes Pistol auf, der wegen einer Handverletzung sechs Wochen aussetzte, sich einer OP unterziehen musste, zur Sicherheit mit einer Schiene an der Hand spielt.

„Jeder Fußballer will spielen. Pausen tun weh. Da tut es gut, wenn man Zuspruch bekommt, sich austauschen kann“, sagt Johannes Pistol. Und dass es sich um Antonio Rüdiger handelt, macht alles besonders. „Wir stehen im Austausch. Wir

schreiben uns. Ich spiele in seinem Team in der Icon League. Antonio ist mein Teamhead“, verrät Johannes Pistol.

Das schnelle, technisch anspruchsvolle Spiel in der Halle, das ist etwas für Pistol. „Ich habe vorge spielt und bin auf Anhieb Teil des FC Berlin City geworden“, sagt er. Das Kleinfeldfußballteam hatte Antonio Rüdiger gemeinsam mit dem Rapper Luciano gegründet. Ge spielt wird montags im Düsseldorf-Castello, vor vollem Haus und großer Fanschar an den Laptops. Twitch überträgt die Spiele der Icon League live.

„Das Spiel in der Halle liegt mir. Ich bin auf dem Bolzer zu Hause.

Ich bin nicht über ein Nachwuchsleistungszentrum zum Leistungsfußball gekommen“, sagt der 23-Jährige. Wenn es um Hallenfußball geht, ist er einer der ersten, der die Hand hebt. Als Regionalligakicker in einer Mannschaft von Antonio Rüdiger zu stehen, das sei schon besonders. „Da stehst du schon erst einmal gerade“, gibt er zu.

Doch der Real-Profi sei ein cooler Typ, ein Berliner, wie er im Buche steht, „er spricht Klartext und auch nicht so, wie es andere tun“. Es flutscht auf dem Hallenparkett. Der FC Berlin City steht am 25. Mai im Finale der Icon League, greift nach dem Titel. Und einen Tag davor möchte Pistol mit dem ZFC Meusel-

witz den Thüringenpokal in den Händen halten. Zwei Titel in zwei Tagen – eine verlockende Aussicht.

Den möglichen Auftritt der Zip-



**Johannes Pistol (li.) geht an Kilian Senkbeil (Zwickau) vorbei.** M. JAHN

sendorfer im DFB-Pokal wird er nicht mehr genießen können. Pistol spielt in der neuen Saison für den Chemnitzer FC, hat bei den Sachsen einen über zwei Jahre laufenden Vertrag unterschrieben. Den Wechsel sieht er als neue Etappe auf seinem fußballerischen Weg an, der CFC sei ein Traditionsverein, gut aufgestellt, spielt in einer modernen Arena, weiß eine Fangemeinschaft hinter sich. Mit dem Finale gegen den FC An der Fahner Höhe schließt Pistol drei Jahre ZFC Meuselwitz ab.

„Die letzten eineinhalb Jahre behalte ich in guter Erinnerung, da habe ich die Freude am Fußball wieder gewonnen. Dafür bin ich dem

Verein und dem Trainer sehr dankbar.“ Im Saisonendspurt will er sich wie beim 2:0 gegen den Tabellenritten FSV Zwickau am vergangenen Sonntag noch einmal von seiner besten Seite zeigen.

Am Samstag geht es zum FC Carl Zeiss. Die Jenaer haben nach dem Pokal-Aus auf der Glaserkuppe noch eine Rechnung offen. „Ich freue mich auf das Spiel in Jena, auf die Kulisse. Wir können befreit aufspielen“, sagt er und wird wohl auch in der kommenden Saison gegen den FC Carl Zeiss Jena antreten, dann aber in himmelblau.

FC Carl Zeiss Jena – ZFC Meuselwitz, Samstag, 13 Uhr

## Handballer gegen die Türkei ohne Torwart Wolff

**Ludwigsburg.** Ohne Weltklasse-Torwart Andreas Wolff bestreiten Deutschlands Handballer das abschließende EM-Qualifikationsspiel gegen die Türkei. Der 34-Jährige ist nach dem 32:32 in der Schweiz abgereist und wird durch Joel Birlehm von der TSV Hannover-Burgdorf ersetzt. Der Torwartwechsel erfolgte planmäßig, teilte der Deutsche Handballbund mit.

Auch Rückraumspieler Franz Semper trat die Heimreise an und wird im Duell mit der Türkei am Sonntag in Stuttgart fehlen. Einen Grund nannte der Verband nicht. Die DHB-Auswahl, die sich in Ludwigsburg auf den Abschluss der EM-Ausscheidung vorbereitet, hat den Gruppensieg und damit auch das Ticket für die EM-Endrunde vom 15. Januar bis 1. Februar 2026 in Dänemark, Schweden und Norwegen bereits sicher.

Das Aufgebot von Bundestrainer Alfred Gislason umfasst nur noch 17 Spieler, darunter gleich sieben U21-Weltmeister von 2023. „Der Talentfaktor ist in unserer Mannschaft immens hoch, die Erfahrungswerte noch nicht. Das ist, bei aller Perspektive, eine Herausforderung im Hier und Jetzt“, sagte Nationalmannschaftsmanager Benjamin Chatton. Schwache Auftritte wie am Mittwochabend in Zürich gegen die Schweiz seien „schmerzhaft, aber wichtig in unserem Entwicklungsprozess“. *dpa*

## Patz muss in Regensburg gehen

**Regensburg.** Der Ex-Trainer des FC Carl Zeiss Jena, Andreas Patz, ist nicht länger Coach in der zweiten Fußball-Bundesliga. Nach dem feststehenden Abstieg in die dritte Liga sei zum gemeinsamen Entschluss gekommen, die Zusammenarbeit zum Ende der laufenden Saison nicht weiter fortzusetzen, heißt es vom Noch-Zweitligisten. Patz bat daraufhin, bereits vorfristig die Tätigkeit zu beenden. Für die beiden letzten Saisonspiele wird der bisherige Co-Trainer Munier Raychouni, der zuvor beim FC Carl Zeiss Co-Trainer war und die A-Junioren trainiert hat, das Amt des Interimstrainers übernehmen. *tz*

### Nachrichten

**Aufruf von Bochum und Rostock**  
Der VfL Bochum und Hansa Rostock haben ihre Fans zur Hilfe für ihren jeweils ehemaligen Mittelfeldspieler Tom Weilandt aufgerufen. Der 33 Jahre alte Ex-Fußballprofi ist erneut an Leukämie erkrankt und benötigt eine Stammzellenspende.

**Wagner sagt Hoffenheim ab**  
Sandro Wagner hat der TSG Hoffenheim laut Sky eine Absage erteilt. Der Co-Trainer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft sei die „Wunschlösung“ des Bundesligisten im Falle einer Trennung von Coach Christian Ilzer gewesen.

**Beckham steigt bei Viertligist ein**  
Der frühere englische Fußball-Star David Beckham hat zusammen mit seinem früheren Teamkollegen Gary Neville und weiteren Anteilseignern den englischen Viertligisten Salford City übernommen.

**Groener bleibt BVB-Trainer**  
Der frühere Bundestrainer Henk Groener hat seinen Vertrag bei den BVB-Handballerinnen in Dortmund bis 2026 verlängert.

# Vom Lumpensammler zum Welttrainer

Jupp Heynckes wird nicht nur in Gladbach und München verehrt. An diesem Freitag wird er 80

**Erik Roos**

**Mönchengladbach.** Emotional wurde es für Jupp Heynckes schon vor seinem 80. Geburtstag. Der WM-Titel 1974, das legendäre Bayern-Triple 2013, die vier Meisterschaften als Spieler – all das und noch viel mehr bekam der Jubilar bei einem Rundgang durch das Vereinsmuseum von Borussia Mönchengladbach noch einmal vor Augen geführt. „Ich bin begeistert“, sagte Heynckes tief bewegt über die Sonderausstellung zu seinen Ehren.

Heynckes hatte nur seine Frau Iris mitgenommen, auf Rummel hat er keine Lust mehr, erst recht nach einer schweren Herz-Operation im November 2022. „Es geht mir relativ gut. Aber man muss im Alter einsehen, dass alles beschwerlicher wird“, sagte Heynckes nun dem Kicker. Auch seinen Ehrentag an diesem Freitag werde er „ganz still und besonnen im engsten Kreis“ feiern.

Gegen die Glückwünsche aus aller Welt konnte Heynckes sich aber nicht wehren. „Für mich ist Jupp einer der genialsten Fußballspieler, die Deutschland je hervorgebracht hat“, sagte etwa sein langjähriger Wegbegleiter Günter Netzer. Aus München meldete sich Uli Hoeneß. „Du bist ein Freund, für den ich durch dick und dünn gehe“, schrieb Bayerns Ehrenpräsident, zu dem Heynckes auch während dessen Aufenthalt im Gefängnis stets Kontakt hielt. Auch in Bilbao, Teneriffa und bei Real Madrid hat man „Don Jupp“ nicht vergessen.

An eine solche Weltkarriere ist nicht zu denken, als Heynckes am 9. Mai 1945 als neuntes von zehn Kindern geboren wird. Als Lumpensammler trägt der kleine Josef zum Einkommen der Familie bei. „Jeder musste schauen, dass er überlebt. Diese Zeit hat mich geprägt“, sagt er später.



**Meisterfeier in München 2018 – die Bayern führte Jupp Heynckes außerdem noch 1989, 1990 und 2013 zum nationalen Titel.** IMAGO (2)



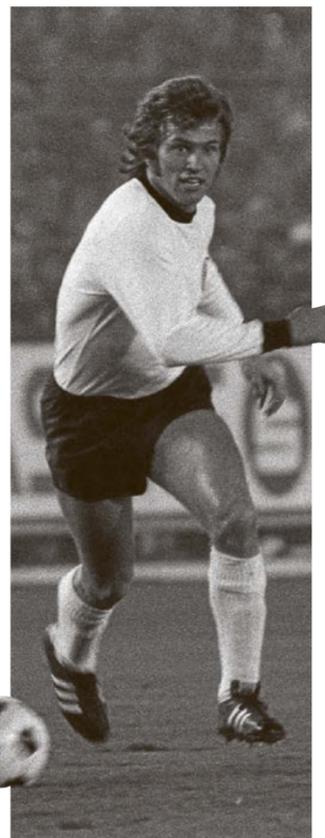
**Mit Borussia Mönchengladbach feierte Jupp Heynckes (rechts) als Spieler die größten Erfolge, hier mit Günter Netzer.** PICTURE ALLIANCE

Befeuert von Ehrgeiz geht dann sein Stern als Fußballer auf. „Jupp hat es von ganz unten nach ganz oben geschafft“, sagte Hoeneß einmal. Und wie: Mit 220 Toren ist Heynckes bis heute die Nummer vier der ewigen Bundesliga-Torjägerliste. „Ich wollte Tore schießen. Immer“, sagt er. Beim legendären 12:0 gegen Borussia Dortmund 1978 verabschiedet er sich mit gleich fünf Treffern in die Fußball-Rente.

Zu diesem Zeitpunkt ist Heynckes viermal Meister, DFB-Pokal-Sieger und Uefa-Cup-Gewinner –

und natürlich Europameister 1972 und Weltmeister 1974.

Der Übergang zum Trainerdasein erfolgt fließend. Nicht immer läuft es rund – in Frankfurt etwa oder in der zweiten Amtszeit in Gladbach. Real feuert ihn 1998 sogar nach dem Gewinn der Champions League, später erhält er wegen seiner roten Gesichtsfarbe den deskriptischen Spitznamen „Osram“. Doch meist hat er Erfolg. Zur Legende wird Heynckes in seinen vier Amtszeiten bei den Bayern, die er zu vier Meisterschaften führt.



**Für die DFB-Elf lief Heynckes 39 Mal auf und erzielte 14 Tore.**

Vor allem das Triple 2013 ist eng mit dem Namen Heynckes verbunden. „Du warst immer da, wenn der FC Bayern dich gebraucht hat“, sagt Hoeneß. 2017 holen die Bayern ihn sogar aus dem Ruhestand zurück. Heynckes zögert zunächst, bis sein Schäferhund Cando „zweimal bellt“, so die gern erzählte Geschichte, „dann war das Ding in trockenen Tüchern“. Heute lebt Heynckes vor den Toren von Mönchengladbach in Schwalmtal. „Mein einziger Wunsch ist es, mit meiner Frau gesund alt zu werden.“ *sid*

## Donnarumma voller Vorfreude auf Duell mit Inter

Dass Paris im Finale der Champions League steht, liegt entscheidend an der Leistung des Torwarts

**Paris.** Lob vom Gegner, Riesenjubiläum von den eigenen Fans und die Vorfreude auf ein Champions-League-Finale mit vielen Bekannten – es lief alles bei Gianluigi Donnarumma (Foto). Mit herausragenden Paraden hat der Star-Torwart Paris Saint-Germain erst im Spiel gehalten und schließlich den 2:1-Sieg gegen den FC Arsenal ermöglicht. Nun geht es

für den Nationaltorwart Italiens im Finale am 31. Mai in München gegen Inter Mailand. „Ich bin aufgeregt, ich werde viele meiner Teamkollegen aus der Nationalmannschaft herausfordern, es wird spannend“, sagte Donnarumma. „Gegen Inter wird es hart, aber sehr schön.“ Hart war auch das Halbfinale gegen den FC Arsenal. 11:19 Tor-



Kategorien unterlegen. Aber am Ende stand eben doch das 2:1 für die Gastgeber.

schüsse, 4:21 Flanken, 2:6 Ecken und 10:20 Dribblings – die Franzosen waren den Engländern in nahezu allen relevanten statistischen

Und daran hatte Donnarumma großen Anteil. „Wenn man sich ansieht, wer in beiden Spielen ihr bester Spieler auf dem Platz war, dann war es ihr Torwart“, so Arsenal-Trainer Mikel Arteta. „Er hat den Unterschied ausgemacht.“ Mittelfeldspieler Declan Rice sagte: „Es war eine dieser Nächte, wo der Torhüter unglaubliche Paraden hatte.“ *sid*

## Roglic greift nach Rosa

Der Slowene ist einer der Top-Stars beim 108. Giro d'Italia. Für den Kapitän des Teams Red Bull-Bora-hansgrohe zählt nur der Gesamtsieg



**Primož Roglic will beim Giro das Ziel im Rosa Trikot erreichen.** AFP

**Rom.** Rom ist das Traumziel. Doch schon auf dem langen Weg in die Ewige Stadt hat Roglic Wünsche. Der 108. Giro d'Italia führt auf seinen 21 Etappen in die italienische Hauptstadt auch durch die slowenische Heimat des Radsport-Stars – und was wäre schöner, als sich den Landsleuten im Rosa Trikot des Gesamtführenden zu präsentieren?

„Primoz ist hochmotiviert. Wir als Team auch“, sagt Ralph Denk, Teamchef der deutschen Mannschaft Red Bull-Bora-hansgrohe: „Wir haben uns viel vorgenommen.“ Denn Roglic soll aufs Podium fahren, im Idealfall ganz nach oben.

Der Raublinger Rennstall stellt Roglic, der in Abwesenheit von Ti-

terverteidiger Tadej Pogacar der Top-Star der diesjährigen Italien-Rundfahrt ist, dafür ein schlagkräftiges Team zur Seite. Ex-Sieger Jai Hindley fährt an Roglics Seite, könnte bei einer Schwächephase oder einem Sturz des Kapitäns aber auch eigene Ambitionen verfolgen. Der Vorjahreszweite Daniel Martínez hilft in den Bergen. Nico Denz ist im flachen Terrain gefordert.

„Wir wissen, wie hart dieser Giro wird und auch, dass viele Augen auf Primoz gerichtet sind“, sagte Sportdirektor Rolf Aldag. „Primoz ist in sehr guter Verfassung, und wir haben ein eingespieltes Team an seiner Seite, das uns auch taktische Optionen gibt.“

Geht alles glatt, steht Roglic am 1. Juni in Rom zum zweiten Mal nach 2023 als Giro-Gesamtsieger fest. Es wäre ein weiterer großer Erfolg einer großen Karriere, in der er unter anderem auch vier Mal die Vuelta in Spanien gewann.

Und doch hängt seiner Laufbahn der Makel des unerfüllten Tour-Traums an. 2020, als ihm der aufstrebende Pogacar an der Planche des Belles Filles im Zeitfahren denkwürdig das Gelbe Trikot entriß, war er nah dran am Tour-Erfolg, so dicht wie seither nie wieder, so dicht wie wohl nie wieder.

Mehrfach hat es Roglic seither versucht, immer wieder scheiterte er, Pech und Stürze sorgten für Ent-

## Becker: Wimbledon zu früh gewonnen

**London.** Deutschlands Tennis-Legende Boris Becker hat den frühen Wimbledon-Sieg mit 17 Jahren für einen Teil seiner späteren Probleme mitverantwortlich gemacht. „Für meine Gesundheit, für mein Leben wäre es besser gewesen, hätte ich Wimbledon erst später gewonnen, mit 21 oder 22 und nicht schon mit 17 und 18“, sagte Becker dem Magazins „Sports Illustrated“.

### Termine

#### FUßBALL

**1. Bundesliga, Freitag, 20.30 Uhr:** Wolfsburg – Hoffenheim, **Samstag, 15.30 Uhr:** Bremen – Leipzig, Union Berlin – Heidenheim, Bochum – Mainz, Kiel – Freiburg, **18.30 Uhr:** München – Mönchengladbach, **Sonntag, 15.30 Uhr:** Leverkusen – Dortmund, **17.30 Uhr:** Frankfurt – St. Pauli, **19.30 Uhr:** Stuttgart – Augsburg.  
**2. Bundesliga, Freitag, 18.30 Uhr:** Nürnberg – Köln, Münster – Hertha, **Samstag, 13 Uhr:** Düsseldorf – Schalke, Paderborn – Magdeburg, Elversberg – Braunschweig, **20.30 Uhr:** Hamburger SV – Ulm, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Hannover – Fürth, Kaiserslautern – Darmstadt, Regensburg – Karlsruhe.  
**3. Liga, Freitag, 19 Uhr:** Dortmund II – Stuttgart II, **Samstag, 14 Uhr:** Aachen – Saarbrücken, Rostock – Cottbus, Verl – 1860 München, Mannheim – Dresden, Aue – Sandhausen, **16.30 Uhr:** Ingolstadt – Wehen Wiesbaden, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Unterhaching – Bielefeld, **16.30 Uhr:** Essen – Osnabrück, **19.30 Uhr:** Viktoria Köln – Hannover II.  
**Regionalliga, Samstag, 13 Uhr:** Jena – Meuselwitz, **Sonntag, 13 Uhr:** Altglienicke – Erfurt.  
**Oberliga, Samstag, 14 Uhr:** Halle 96 – Gera, **Sonntag, 14 Uhr:** Rudolstadt – Bischofsroda.  
**Thüringenliga, Samstag, 14 Uhr:** Bad Frankenhausen – FC Eichsfeld, Schleiz – Meiningen, **15 Uhr:** Fahner Höhe – Weimar, Neustadt/Orla – Nordhausen, Bad Langensalza – Schweina, Arnstadt – Schott Jena, Geratal – Heiligenstadt, **16 Uhr:** Saalfeld – Weida.  
**1. Bundesliga, Frauen, Sonntag, 14 Uhr:** TSG Hoffenheim – FC Carl Zeiss Jena.

#### HANDBALL

**1. Bundesliga, Frauen, Play-offs, Halbfinale, Samstag, 19 Uhr:** Ludwigsburg – THC.

#### KEGELN

**Samstag/Sonntag:** Landeseinzelmeisterschaften Vorrunden, Männer, in Wünschendorf und Frauen, in Kromsdorf.

#### JUDO

**Samstag, 9.30 Uhr:** 26. Internationaler Messcup, Hartwig-Gauder-Halle, in Erfurt.

#### SCHWIMMEN

**Samstag, 8 Uhr:** Thüringer Schwimmertreffen, in Jena.

#### PFERDESPORT

**Reit- und Springturniere, Samstag/Sonntag:** in Altkirchen (Pielercup) und in Bösleben (Dressurtag). **Samstag:** Deuna (Fahrertrag).

#### TRIATHLON

**Sonntag, 10 Uhr:** 14. Weimarer Swim&Run.

#### LEICHTATHLETIK

**Samstag, 8 Uhr:** 16. Schiller-Staffellauf Rudolstadt, **10 Uhr:** 1. Jenaer Young Stars Meeting und 40. Silberberglauf Möhrenbach. **Sonntag, 10 Uhr:** 13. Eisenacher Frühjahrsmeeting.

### Sport aktuell



Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App

scannen. Oder unter: [otz.de/sport](https://otz.de/sport)



Das Trainer-Gespann Jens Pietsch (Zweiter von rechts) und Marcel Arnold (ganz rechts).

JENS HENNING

## Termine

## BILLARD

**Männer - Oberliga, Karambol:** USV Jena - TuS Weida II (Sa., 10 Uhr).  
**Landesliga, Karambol:** ZSG Waltershausen - USV Jena II (Sa., 10 Uhr).

## FELDHOCKEY

**Herren - Mtdt. Oberliga:** Post SV Chemnitz - SSC Jena (So., 13 Uhr).  
**Damen - Mtdt. Oberliga, Staffel B:** SV Meerane - SSC Jena (So., 10.30 Uhr).

## FUßBALL

**Männer**  
**Landesklasse, Staffel 1:** BSG Chemie Kahla - Thüringen Jena (Fr., 18.15 Uhr). SV Jena-Zwätzen - FC Greiz, FSV Stadroda - SV Schott Jena II (beide Sa., 15 Uhr). Rothenstein - SV Schmölln (So., 15 Uhr).

**Kreisoberliga:** Jena-Zwätzen II - Schott Jena III (Sa., 12.30 Uhr). Lobeda 77 - FSV Orlatal, Camburg - Post Jena, Triptis - Thüringen Jena II (alle Sa., 15 Uhr). Schleiz II - Eintracht Eisenberg II (Sa., 16 Uhr).

**Kreisliga:** Lobeda 77 II - Thüringen Jena III, Camburg II - Ottendorf (beide Sa., 12.30 Uhr). Stadroda II - Rothenstein II (Sa., 13 Uhr). Maua - Thalbürgel/Bürgel, Isserstedt - SG Moßbach/Möschlitz (beide Sa., 15 Uhr). Frau-emprießnitz - Chemie Kahla II (So., 14.30 Uhr).

**1. Kreisklasse, Staffel A:** Handel Jena - SG Hermsdorf/Bad Klosterlausnitz II (Sa., 15 Uhr). Steudnitz - Maua II, TSV Königshofen II - BSC Jena, Klengel/Serba - SG Zöllnitz/Mörsdorf (alle So., 14.30 Uhr). **Süd:** SG Niederkrösen/Orlamünde - Unterwellenborn II (Sa., 15 Uhr).

## Frauen

**Regionalliga, Nordost:** Turbine Potsdam II - Carl Zeiss Jena II (So., 14 Uhr).

**Thüringenliga:** FC Carl Zeiss Jena III - 1. FFV Erfurt II, Oberweimar - SV Schott Jena (beide So., 14 Uhr).

**Kreisoberliga:** VfB Oberweimar II - SV Rothenstein (So., 12 Uhr).

## Nachwuchs

**A-Junioren - U19 DFB-Nachwuchsliga, Gruppe 6:** SV Rot-Weiß Walldorf - Carl Zeiss Jena (Sa., 15 Uhr).

## B-Junioren

**U17 DFB-Nachwuchsliga B, Gruppe B:** Carl Zeiss Jena - Dynamo Dresden (Sa., 13 Uhr).

**Regionalliga:** 1. FC Magdeburg U16 - FC Carl Zeiss Jena II (So., 12 Uhr).

## C-Junioren

**Mtdt. Regionalliga:** FC Carl Zeiss Jena - Energie Cottbus (Di., 14 Uhr). FC Carl Zeiss Jena - Erzgebirge Aue (Fr., 18 Uhr).

## HANDBALL

**Männer - Oberliga:** SV Goldbach/Hochheim - HBV Jena (Sa., 19 Uhr).

**Landesliga:** SV Goldbach/Hochheim II - HBV Jena II (Sa., 17 Uhr).

**Regionsoberliga, Staffel 1:** HSG Saalfeld/Kö- nitz II - HBV Jena III (Sa., 17.30 Uhr).

**Frauen - Oberliga:** HSV Weimar - HBV Jena II (So., 16 Uhr).

**Regionsoberliga, Staffel 1:** HBV Jena III - Thüringer HC III (Sa., 18 Uhr).

## SCHACH

## Herren

**Thüringenliga:** ESV Sömmerda - FB Jena, TSG Apolda - SV Schott Jena (beide So., 9 Uhr).

**Landesklasse Ost:** TV Hermsdorf - Meuselwitzer SV, SV Schott Jena II - SSV Weimar II (beide So., 9 Uhr).

**Bezirksliga Ost:** ESV Gera II - SV Kahla, KC Jena - SZE Langenberg, SF Greiz - FB Jena II, VfL Gera II - SV Jenapharm (alle So., 9 Uhr).

**Bezirksklasse Ost:** SV Schott Jena III - FB Jena III (So., 9 Uhr).

## TENNIS

**Herren - Oberliga:** TC Erfurt 93 - USV Jena (Sa., 13 Uhr).

**Verbandsliga, Gruppe 1:** Eisenberger TC - Erfurter TC Rot-Weiß II, USV Jena II - TC Tiergarten Erfurt, TC Schmölln II - USV Jena III (alle So., 10 Uhr).

**Bezirksliga, Gruppe 2:** TC Gera - USV Jena IV (Sa., 13 Uhr).

**Bezirksklasse:** SG Saalfeld/Bad Blankenburg - USV Jena V (So., 10 Uhr).

**Verbandsliga Herren 65:** TC Optimus Erfurt II - ETC Victoria Jena (Mi., 10 Uhr).

**Oberliga Herren 75:** USV Jena II - Erfurter TC Rot-Weiß, USV Jena - TC Optimus Erfurt (beide Di., 10 Uhr).

**Damen - Oberliga:** USV Jena - Erfurter TC Rot-Weiß II (Sa., 13 Uhr).

**AMERICAN FOOTBALL**

**Männer - Mitteldeutsche Oberliga:** Jenaer Hanfrieds - Dresden Monarchs II (So., 15 Uhr).

## Jens Henning

**Eisenberg.** Über den Tabellenführer der Kreisoberliga, über die Reserve des SV Blau-Weiß 90 Neustadt/Orla, spricht dieser Tage fast jeder. Aber kaum einer hat die zweitbeste Rückrunden-Mannschaft auf dem Schirm: Eintracht Eisenberg II.

Dabei könnten sich die Neustädter bei den Eisenbergern für die geleistete Schützenhilfe bedanken: Denn die Kicker aus dem Schortental haben in Folge den FSV Orlatal Langenorla (3:0), den SV Eintracht Camburg (2:1) und nunmehr auch noch den SV Schott Jena III (4:1) bezwungen. Das Trio gehört zu den ärgsten Verfolgern der Blau-Weißen aus Neustadt im Kampf um die Staffelformeisterschaft.

„Diese Teams, die sich nicht nur aufs Verteidigen des eigenen Tores beschränken, sondern auch mit-spielen, die liegen uns einfach“, sagte Eisenbergs Trainer Jens Pietsch über die drei Siege gegen die Spitzenteams.

Das vor der Saison ausgegebene Ziel, den Klassenerhalt so früh wie möglich unter Dach und Fach zu bringen, hat die Pietsch-Truppe längst geschafft. Fünf Spiele vor Sai-

son-Schluss steht die Mannschaft bei beruhigenden 40 Zählern. Der Abstand nach unten ist riesig. Theoretisch kann die Mannschaft sogar noch in Richtung der Podestplätze spielen. Der Rückstand auf Platz drei beträgt lediglich fünf Punkte.

Blickt man auf den Spielerkader vom vorigen Sonntag gegen Schott III, bekommt der Sieg noch eine Aufwertung.

„Ja, wir haben tatsächlich nicht den größten Kader zur Verfügung. In der Truppe steckt aber eine enorme Moral und ein enormer Kampfgeist. Deshalb sind wir so erfolgreich“, sagte Pietsch, der am Wochenende beim FSV Schleiz II gastiert. Ergo, das nächste Spitzenspiel für die Schortentaler.

„Das ist eine spielstarke Truppe. Wir müssen abwarten, mit welchem Kader die Schleizer auflaufen“, sagte der Eintracht-Trainer. Die Partie in der Kreisoberliga wird erst um 16

# Der Favoriten-Schreck

Es läuft dieser Tage für Eintracht Eisenberg II, doch nach der Saison in der Fußball-Kreisoberliga wird es gravierende Veränderungen bei den Schortentalern geben



Ja, wir haben tatsächlich nicht den größten Kader zur Verfügung. In der Truppe steckt aber eine enorme Moral und ein enormer Kampfgeist. Deshalb sind wir so erfolgreich.

**Eintracht-Coach Jens Pietsch**  
über das Wesen seines Teams

Uhr angepfeifen. Davor spielte die erste Mannschaft von Schleiz in der Thüringenliga gegen den VfL Meiningen.

„Da wird Schleiz sicher den einen oder anderen Spieler von oben bekommen“, sagte Pietsch. Die Eintracht indes kann sich nicht mit Spielern aus dem Landesklasse-Kader verstärken. Die Erste der Eintracht spielt parallel in Bad Berka.

Auf die Frage, wer Meister der Kreisoberliga wird, musste Jens Pietsch nicht lange überlegen. „Neustadt, ganz klar Neustadt. Die haben einen super Kader beisammen. Und sie spielen einen schönen Fußball. Wenn sie in die Landesklasse aufsteigen wollen, werden sie auch aufsteigen. Daran gibt es für mich keine Zweifel mehr.“

Für Jens Pietsch und für seinen Trainer-Kollegen Marcel Arnold geht mit dem Spiel in Schleiz die eigene Abschieds-Tour weiter. „Ja,

ich höre am Ende der Saison auf. Ich brauche nach 20 Jahren als Trainer eine Auszeit. Ich bin privat an der Küste unterwegs. Und dann habe ich einen Enkel, dem ich meine Zeit widmen möchte. Auch Arne macht Schluss. Bei ihm sind es vor allem berufliche Gründe“, sagte Pietsch.

Der Vorstand des SV Eintracht Eisenberg weiß über dergleichen seit der Winterpause Bescheid. „Die Leute sind informiert worden. Sie geben sich Mühe. Es laufen wohl auch schon Gespräche mit zwei möglichen Nachfolgern“, sagte Pietsch.

Doch nicht allein nur auf der Trainer-Bank wird es einen personellen Umbruch geben. Auch auf dem Feld deuten sich Veränderungen im Eisenberger Schortental an. Routinier Max Frühauf will kürzer treten. Bei Felix Kettner stehen Vaterfreuden an.

## Marcus Schulze

**Jena.** Nach dem eher unpräzisen Arbeitssieg seines Fußball-Teams am vergangenen Spieltag in der Thüringenliga über den FC Saalfeld fand Schott-Coach Christian Kummer am Rande der Landesklassebegegnung zwischen der zweiten Mannschaft des SV Schott und den Eurotrink Kickers Gera die Muse, sich über die Meisterschaft, Aufstieg und die kommende Saison des aktuellen Tabellenführers zu unterhalten, auch wenn seine Stimme reichlich gezeichnet daherkam.

**Herr Kummer, was ist mit Ihrer Stimme passiert?**

Ich habe mich während des Trainerlehrgangs in Bad Blankenburg erkältet, in meinem Hals kratzt es unheimlich – zum einen. Zum anderen habe ich meine Stimme während der zweiten Halbzeit nicht gerade geschont. Ich wollte meine Jungs von der Außenlinie motivieren. Letztlich hat es sich gelohnt, schließlich konnten wir gewinnen, doch gen Ende war es ein hartes Stück Arbeit, da Saalfeld im zweiten Durchgang zweifelsohne besser war.

**Sind Sie jetzt im Besitz der B-Lizenz?**

Bin ich. Hie und da hat man ja immer gefrotzelt, weil ich sie nicht habe, doch nunmehr bin auch auf dem

Papier ein guter Trainer und könnte gegebenenfalls auch in der Oberliga die Geschicke des SV Schott lenken.

**Würden Sie gegebenenfalls mit Ihrem Team aufsteigen wollen?**

Was soll ich sagen, uns geht es diesbezüglich wie den anderen möglichen Kandidaten: Die Oberliga ist nicht sonderlich attraktiv, da der Aufwand enorm ist – finanziell, materiell und auch zeitlich. Mitunter muss man für eine Begegnung weite Strecken zurücklegen. Sollten wir in dieser Saison tatsächlich Meister werden und in der kommenden diese Leistung bestätigen, können wir noch einmal über das Thema reden.

Dann wäre es in sportlicher Hinsicht womöglich schon ein sinnvoller Schritt.

**Wird der SV Schott Meister?**

Nun ja, wir stehen ganz oben. Wir haben vom Patzer des 1. SC Heiligenstadt gegen Fahner Höhe profitiert. Letztlich wollen wir alle unsere noch ausstehenden Partien gewinnen, wollen unsere Serie ausbauen, zumal wir seit 17 Spielen ungeschlagen sind und zuhause auch noch keine Niederlage in Kauf nehmen mussten – das hat schon Meisterschaftsformat. Doch an der Tabellenspitze geht es dieser Tage sehr eng zu – auch das darf man nicht vergessen.



**Hat mit seinem Team die Tabellenführung in der Thüringenliga inne: Schott-Trainer Christian Kummer.**

MARCUS SCHULZE

## „Die Oberliga ist nicht attraktiv“

Obwohl der SV Schott an der Tabellenspitze der Fußball-Thüringenliga rangiert, will er nicht aufsteigen. Schott-Coach Kummer benennt die Gründe

**Wird es für die kommende Saison Veränderungen in Ihrem Kader geben?**

Wir stecken bereits voll in der Planung für die neue Spielzeit, und derzeit ist der Stand, dass wir keine Abgänge haben werden. Des Weiteren sind wir dabei, den einen oder anderen Akteur zu uns zu lotsen. Gleichzeitig ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass es zwischen dem Thüringenliga-Team und dem Landesklasse-Team zu einer punktuellen Fluktuation kommt. Außerdem sind wir bestrebt, unsere vielversprechenden A-Junioren im Team zu integrieren. Ich gehe davon aus, dass wir gut aufgestellt in die neue Saison starten werden.

## Autor Fitzek für Hochstapler gehalten

**Berlin.** Thriller-Autor Sebastian Fitzek musste eigenen Angaben nach anfangs Testfragen seiner heutigen Ehefrau Linda beantworten. „Sie dachte, ich bin ein Hochstapler“, sagte der 53-Jährige der Zeitschrift „Bunte“ über die erste Begegnung auf einer Bahnfahrt. Linda habe damals seine Hörbücher gekannt, jedoch kein Bild von ihm vor Augen gehabt. Sie habe ihm nicht geglaubt, dass er der Autor Sebastian Fitzek sei. „Sie hat mir Testfragen zu meinen Büchern gestellt. Wir sind trotzdem weiter in Kontakt geblieben, sie war sich aber auch beim ersten Date noch nicht sicher, ob ich nicht vielleicht doch ein Angeber bin.“

Fitzek landet vor allem mit seinen Psychothrillern („Die Therapie“, „Der Heimweg“) regelmäßig auf dem ersten Platz der Bücherlisten. Er und seine Frau Linda sind seit Oktober 2022 verheiratet und haben zwei gemeinsame Kinder. *dpa*



Thriller-Autor Sebastian Fitzek und Ehefrau Linda. CARSTEN KOALL/DPA

## Action-Star Chan macht mit 71 alle Stunts noch selbst

**Los Angeles.** Action-Star Jackie Chan (71, „Rush Hour“ und „Karate Kid“) möchte seine Knochen auch weiterhin für Stunt-Szenen hinhalten. „Natürlich mache ich meine Stunts immer selbst. So bin ich nun mal“, sagte der Kampfkunst-Schauspieler aus Hongkong dem Magazin „Haute Living“. Das werde sich bis zu dem Tag seines Ruhestands nicht ändern – „und der wird nie sein“, ergänzte Chan lachend. Die heutigen Möglichkeiten des digitalen Bearbeitens von Action-Szenen seien für ihn ein „zweischneidiges Schwert“. Einerseits könnten so immer „unmöglichere Stunts“ entstehen, „andererseits verschwimmt das Konzept von Gefahr und Grenzen, und das Publikum wird gefühllos“, sagte er. Einige seiner früheren Stunts seien allerdings „wirklich zu gefährlich“ gewesen. Er habe dabei zahlreiche Knochenbrüche erlitten. *dpa*

# Mit Kutschen und Glocke nach Jerusalem

Über 4800 Kilometer geht es für einen Pfarrer mit Pferde- und Friedensfreunden von Berlin aus ins Gelobte Land

**Petra Koruhn**

**Berlin.** Von Berlin nach Jerusalem mit Pferd und Kutsche? Das klingt verrückt. „Ja, das ist sogar total verrückt“, sagt Pfarrer Helmut Kautz über seine „Friedensglocken-Aktion“. 4800 Kilometer durch zum Teil unwegsames Gebiet, durch Krisen- wie Kriegsgebiete, mit an Bord eine 60 Kilogramm schwere aus Kriegsschrott gefertigte Glocke – das hört sich so abgefahren an. Start war am Donnerstag, also am 8. Mai, dem 80. Jahrestag des Kriegsendes, am Brandenburger Tor. Ankunft soll am 25. Dezember in Jerusalem sein. „Ein Abenteuer, bei dem keiner weiß, wie es ausgeht“, sagt der Pfarrer.

Kautz (53), gelernter Dachdecker, seit 2021 evangelischer Pfarrer von Meyenburg in Brandenburg, habe all denen, die von einem „Himmelfahrtskommando“ sprachen, ins Gesicht gelächelt und gesagt: „Ich bin in der ehemaligen DDR aufgewachsen. Auf einer Kolchose erhielt ich auch Erfahrung mit Gespannperden – und mit dem Schwarzhandel.“ Kautz, der mit seinem aufmunternden Lachen wie ein geborener Optimist wirkt, hat eine der Bibel entlehene ernste Botschaft: „Jaget dem Frieden nach.“ Etwa fünf Jahre wurde die Reise geplant. Am Donnerstag zogen schließlich sechs Fuhrwerke, 30 Teilnehmer und rund 50 Reiter los. Hinzu kommen noch Begleit- und Privatfahrzeuge, aber auch Pferdetransporter. Auch ein Verdienst mit Küchenwagen ist dabei. Der ganze Tross, der von Friedens- und Pferdefreunden aus ganz Deutschland getragen wird, habe eine Länge von etwa 25 Metern.

### Tierärzte und Schmiede stehen auf der Strecke bereit

Die Organisation sei immens gewesen: Tierärzte müssten bei Bedarf kontaktiert werden. „Sie stehen bei Anruf bereit wie auch Schmiede.“ 25 Kilometer wollen sie pro Tag schaffen. Geplant sind Übernachtungen an etwa 200 Stationen. Das könnte noch chaotisch werden, auch weil man nicht wisse, ob wirklich alle Routen zu befahren seien.

Die Kutschen wurden individuell gefertigt. In manchen könne man sogar richtig komfortabel kochen und übernachten. Kautz: „Wir haben Shetlandponys, leichte Kaltblutpferde, aber auch schwere Warmblutpferde dabei.“ Der Pfarrer ist als Begleitperson ohne Kutsche und Pferd dabei. Wie auch vie-



Der Friedenstreck startete am Brandenburger Tor in Berlin. Weihnachten soll er in Bethlehem sein.

RETO KLAR/FUNKE FOTO SERVICES(2)



Pfarrer Helmut Kautz mit einem der sechs Pferde-fuhrwerke.

le andere. Manche stoßen ein paar Tage dazu, manche auch länger. Kautz will erst mal eine Woche pro Monat mitfahren, dann von Oktober bis Dezember die ganz Zeit dabei sein.

Eine riskante, aber auch teure Angelegenheit: „Wer mit Pferden teilnimmt, muss zwischen 50.000 und 100.000 Euro investieren. Jeder Teilnehmer zahlt 50 Euro pro Kopf und Tag“, so Kautz. Die Kosten bereiten ihm Kopfzerbrechen. „Für die Tour belaufen sie sich auf bisher schätzungsweise 1,2 Millionen Euro. Wir benötigen noch 160.000 Euro, um die laufenden Kosten für den Treck zu decken – für Futter, Kraftstoff, Hufbeschlag, Rückflug

der Pferde und so weiter.“ Außerdem hoffen sie darauf, „dass 640 Menschen eine Kilometerpatenschaft von je 250 Euro übernehmen und so das Projekt unterstützen“.

Auch die Strecke lässt ihn bisweilen grübeln: Sie ist geplant durch Deutschland, Tschechien, Österreich, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Syrien, Jordanien. „Natürlich gibt es in Zeiten wie diesen immer verantwortungsvolle Planungen für Alternativen. Aber keiner weiß, wie die sicherheitspolitische Lage im September ist.“ Existenziell sei es, dass die Verständigung klappt: „Man braucht immer einen, der dolmetscht. Über-

all kennen die Pferdeleute andere Pferdeleute. Es geht sehr viel über informelle Schienen. Auch über die religiöse Ebene werden viele Kontakte geknüpft.“

Die Idee übrigens entstand bei einer Art Probefahrt 2018, als eine Fuhrwerktruppe 2800 Kilometer nach Russland kutschiert war und so die Friedensmission geboren wurde. „Wir sind nach Nowgorod gefahren, das 1943 von deutschen Truppen völlig zerstört wurde. Als wir dort eintrafen, sagte eine Frau zu uns ‚Wenn die Deutschen mit Pferden kommen, ist es gut. Pferde bringen den Frieden.‘“ Bald stand fest: Es soll nach Jerusalem gehen. Und zwar mit einer aus Kriegsschrott gefertigten Friedensglocke. „Der Schrott aus dem Zweiten Weltkrieg zum Gießen einer Glocke lag ja damals praktisch vor den Häusern der Menschen, er musste nur noch gesammelt werden.“

Was sind das für Menschen, die sich auf so ein Wagnis einlassen? Kautz zählt auf: eine Ärztin, Zimmermänner, Rentner, Kraftfahrer und die Krankenschwester Christina Barth-Bußmann. „Sie nahm zu-

sätzlich einen Job in einer anderen Klinik an, um sich das Abenteuer über einen so langen Zeitraum überhaupt leisten zu können.“

Kautz hat das gemeinsame Ziel klar vor Augen: „Am 24. Dezember wollen wir in Bethlehem sein. Und am 25. Dezember in Jerusalem einfallen.“ Die Friedensglocke werde dann zum letzten Mal bei ihnen läuten. Dann wird sie der Hand-in-Hand-Schule in Jerusalem übergeben. „Dort, wo Kinder aus muslimischen, jüdischen und christlichen Familien miteinander leben, lernen und aufwachsen“, so Kautz. Ein Glockengeläut für Frieden und Respekt. Dafür sei kein Weg zu weit.

### Patenschaften

Wenn Sie im Rahmen einer Kilometerpatenschaft spenden möchten, finden Sie alle Informationen unter [kilometerpate.de](http://kilometerpate.de). Weitere Details zur Aktion lesen Sie unter [friedenstreck-2025.de/](http://friedenstreck-2025.de/)

## 25-Jähriger ersticht Kollegin in Krefeld

**Krefeld.** In einem Krefelder Modegeschäft soll ein Mitarbeiter eine 41 Jahre alte Kollegin erstochen haben. Der 25-Jährige sei geflohen, habe aber noch in der Nähe des Tatorts von Polizisten festgenommen werden können, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft in Krefeld (Nordrhein-Westfalen) am Donnerstag mit. Gegen den Mann wurde Haftbefehl wegen des Tatverdachts des Totschlags erlassen. Er befindet sich in Untersuchungshaft.

Die Bluttat hatte sich am Mittwoch gegen 19.20 Uhr im Aufenthaltsraum der New-Yorker-Filiale in der Innenstadt ereignet. Der Tatverdächtige soll die Arbeitskollegin mit einem Messer so schwer verletzt

haben, dass sie noch vor Ort ihren Verletzungen erlag. Laut „Bild“ war das Opfer die Chefin des 25-Jährigen. Nach der Tat soll er mit den Tatkollegen geflohen sein.

Die Hintergründe der Tat seien derzeit unbekannt und Gegenstand der Ermittlungen, hieß es von der Polizei. Der Verdächtige habe die afghanische Staatsbürgerschaft.

Der New-Yorker-Konzern drückte seine Betroffenheit aus: „Wir sind sehr traurig und denken in dieser schweren Stunde an die Verstorbene, ihre Familie sowie alle, die von diesem tragischen Ereignis betroffen sind.“ Vor dem Geschäft, das am Donnerstag geschlossen blieb, wurden Blumen niedergelegt. *dpa/sei*

## Leben in der Tiefsee oft noch unbekannt

Forscher erfassen nicht einmal 0,001 Prozent des Meeresbodens durch direkte Beobachtungen

**Saundersstow.** Seit Jahrzehnten erforscht die Menschheit die Tiefsee – und kennt trotzdem nur einen minimalen Bruchteil davon. Nicht einmal 0,001 Prozent des gesamten Tiefseebodens seien bislang durch direkte Beobachtungen von Menschen erfasst worden, rechnet ein US-Forschungsteam im Fachblatt „Science Advances“ vor. Das entspricht rund einem Zehntel der Landesfläche von Belgien.

Die federführende Forscherin Katy Croff Bell betont in einer Mitteilung: „Diese begrenzte Erforschung einer so riesigen Region wird zum ernsthaften Problem für Wissenschaft und Gesetzgebung, da die Tiefsee verstärkten Bedrohungen –

von Klimawandel bis möglichen Tiefseebergbau und Ausbeutung – ausgesetzt ist.“ Es brauche ein viel besseres Verständnis über die Ökosysteme der Ozeane und ihrer Prozesse, um informierte Entscheidungen über Schutz und Ressourcenmanagement zu treffen.

Für die aktuelle Schätzung wurden Daten von insgesamt rund 44.000 Tauchgängen ausgewertet. Fast 30 Prozent davon wurden vor 1980 durchgeführt, sodass nur Schwarz-Weiß-Bilder mit niedriger Auflösung davon vorliegen. Das Team stellte neben dem großen Ausmaß des Unbekannten auch regionale Besonderheiten fest: Da die Erforschung der Tiefsee – also Meeres-

regionen von mindestens 200 Metern Tiefe – mit hohen Kosten einhergeht, ist sie stark von einigen wenigen Ländern dominiert: Die USA, Japan, Neuseeland, Frankreich und Deutschland sind für 97 Prozent der durchgeführten Beobachtungen verantwortlich.



Das Foto wurde mit einem Roboter in der Tiefsee gemacht. NOAA/DPA

Dadurch sind die Gebiete in der Nähe dieser Länder am besten erkundet: Ein Großteil befindet sich in den 200-Meilen-Zonen von Japan, Neuseeland und den USA. „Diese kleine und verzerrte Stichprobe ist problematisch, wenn es darum geht, die Weltmeere zu charakterisieren, zu verstehen und zu managen“, so die Autoren. Insgesamt mache die Tiefsee mehr als 60 Prozent der Erdoberfläche aus. Sie spielt eine wichtige Rolle für das Gleichgewicht des Planeten, etwa für die Regulierung des Klimas. Die Ozeane sind massiv vom Klimawandel beeinflusst, da sie den Großteil der vom Menschen verursachten Wärme aufnehmen. *dpa*